

Wirtschaft

IN MAINFRANKEN

www.wuerzburg.ihk.de



E-volution



in

Mainfrankens Wirtschaft

Die regionalen Unternehmen auf dem
Weg in die elektrifizierte Zukunft

UNSERE LIEBLINGSDISZIPLINEN: LOGISTIK ZU LAND, ZU WASSER UND IN DER LUFT. SIND SIE BEREIT FÜR DEN TRIATHLON?

DACHSER Interlocking

Unsere DACHSER Triathleten haben ein ganzheitliches Netzwerk geknüpft, mit dem wir Ihre Sendungen überall hin transportieren können. Mit unseren integrierten Logistiklösungen managen wir die gesamte Supply Chain, um Ihren Güter- und Informationsfluss auf globaler Ebene sicher zu bewegen. Zu Land, zu Wasser und in der Luft: Willkommen in unserem globalen Netzwerk.



DACHSER SE • Logistikzentrum Würzburg
Ihr Ansprechpartner: Niederlassungsleiter Jan-Oliver Schneider
Industriepark 5 • 97273 Kürnach
Tel.: +49 9367 985 110 • Fax: +49 9367 985 119
jan-oliver.schneider@dachser.com



IHK-Wahl 2022: Ihre Stimme für die mainfränkische Wirtschaft!

Einige Monate wird es noch dauern, aber mir ist wichtig, dass Sie das als Unternehmerinnen und Unternehmer jetzt schon wissen: 2022 ist IHK-Wahl. Rund 69.000 Unternehmen in Mainfranken sind im Herbst aufgerufen, ihr „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ für die nächste Wahlperiode 2023 bis 2026 zu wählen – die IHK-Vollversammlung. 80 unmittelbar gewählte ehrenamtliche Mitglieder repräsentieren darin die regionale Wirtschaft und legen die Richtlinien für die IHK-Arbeit fest. Und sie beschließen über grundsätzliche Fragen, beispielsweise im Bereich der Standortpolitik, der beruflichen Bildung oder über Fragen zu Umwelt und Energie. Der Vollversammlung als oberstem Organ obliegt auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan der IHK und damit über die Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge. Die Vollversammlung wählt auch das IHK-Präsidium und den neuen IHK-Präsidenten oder die Präsidentin. Neben der Vollversammlung wählen die Unternehmen zudem jeweils 15 Mitglieder in den IHK-Gremialausschüssen in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld.

»Meine Bitte an Sie: Kandidieren Sie und gestalten Sie mit!«

Sie als IHK-zugehörige Unternehmerinnen und Unternehmer werden nicht nur darüber entscheiden, wer der Vollversammlung und den Gremialausschüssen angehört. Sie können als Vertreter eines regionalen Unternehmens selbstverständlich auch kandidieren und damit aktiv mitgestalten. Unternehmer entscheiden für Unternehmer. Nutzen Sie die Bereitschaftserklärung zur Kandidatur unter www.wuerzburg.ihk.de/wahl. Als amtierender Präsident der IHK, aber auch als selbstständiger Unternehmer ist meine Bitte an Sie: Kandidieren Sie und gestalten Sie mit!

Dr. Klaus D. Mapara
Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt



8 Konjunktur: Mainfränkische Wirtschaft startet mit leichtem Knick ins neue Jahr.

22 Situation der regionalen Verkehrslandeplätze: Welche Rolle spielt Corona?

Einblick

Erneuerbare Energien. IHK fordert schnelleren Ausbau. 06

Namen + Nachrichten

Konjunktur. Mainfrankens Wirtschaft startete mit leichtem Knick. 08

Seit 61 Jahren. SKZ erzielt Allzeit-Umsatzhoch. 10

„Frisches“ Kapital. Würzburger Start-up erhält 50 Millionen. 11

Schwerpunkt: Verkehr und Logistik

E-Mobilität. Mainfrankens Unternehmen elektrifizieren sich Schritt für Schritt. . . 12

Infrastruktur. Regionale Verkehrslandeplätze trotz der Pandemie. . . . 22

A3-Ausbau. Confido sei Dank: Der Verkehr rollt wieder. 24

Interview des Monats

Wirtschaftsjunioren. Ein Netzwerk, das hilft, Entscheidungen zu treffen. 28

Start-ups und Gründerszene

Food-Start-up. Essen wie im Restaurant, nur zu Hause. 30

Beratungsleistungen. Zuschüsse für Gründer und Start-ups möglich. 32

IHK-Praxis

WJ in Mainfranken. Jungunternehmer wählen Kreisvorstände. 36

Neugründungen. Zahl in Mainfranken deutlich gestiegen. 39

Mainfranken exklusiv

Anzeigenkompodium. Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen. 45

Regionale Wirtschaft

CSR-Serie. InnoSenT blickt nachhaltig in die Zukunft. 70

Neues Arbeitszeitmodell. Wenzel Group startete in die Vier-Tage-Woche. 72

W²-Serie. Digitale Anwendungen in der Metallverarbeitung. 74

Jahrhundert-Marke. Auszeichnung für das gelbe Wellrohr aus Königsberg. . . 78

Vogel Druck. Auf dem Weg zur „grünen“ Druckerei. 78

40 Jahre. Firmen Charisma und Fashion Point feiern Jubiläum. 79

Kolumne. Neue Perspektiven schaffen. 80

Firmenregister 44

Marktteil / Inserentenverzeichnis 81

Cartoon / Impressum 82



72

Vier-Tage-Woche: Wenzel Group startet neues Arbeitszeitmodell.

#Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:

IHK Würzburg-Schweinfurt

WEITERBILDUNGSKANÄLE:

ihk.wuerzburg.schweinfurt

IHKWeiterbildungWuerzburgSchweinfurt

ihkwuerzburgschweinfurt

ihk_weiterbildung

ihk_mainfranken

ihkwürzburg-schweinfurt

IHK Würzburg-Schweinfurt

Sonderaktion Angebot für Gewerbekunden

(Preise
zzgl. Mehr-
wertsteuer)

IVECO AT 300X46Z HROff



338 kW (460 PS)
26.000 kg zulässiges
Gesamtgewicht

sofort verfügbar
Nettopreis
129.990,-€

IVECO AD 280 x 42 Y PS



308 kW (419 PS)
26.000 kg zulässiges
Gesamtgewicht

sofort verfügbar
Angebotspreis
136.990,-€

IVECO AD 360X48Z HROff



353 kW (480 PS)
32.000 kg zulässiges
Gesamtgewicht

sofort verfügbar
Nettopreis
139.990,-€

IWM Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
Tel. 09 31 / 2 00 210 · Fax 09 31 / 2 00 21 39
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

IVECO
Händler

IHK: Erneuerbare Energien müssen schneller ausgebaut werden

Die mainfränkische Wirtschaft fordert, dass die erneuerbaren Energien in der Region deutlich schneller als bisher ausgebaut werden müssen. „Durch die 10-H-Regelung ist der Ausbau der Windenergie in Bayern in den vergangenen Jahren praktisch zum Erliegen gekommen. Das darf nicht so weitergehen. Windkraft ist als Ergänzung zu anderen regenerativen Energien unerlässlich, vor allem, um den Energiebedarf zu sichern“, heißt es in einer Stellungnahme. Leider würden zunehmend auch die großen Freiflächen-Fotovoltaikanlagen kritisch gesehen. Auch das müsse sich ändern. „Der Strom kommt eben nicht aus der Steckdose“, so das Fazit.

Bild: Marcel Gränz



Konjunktur: Mainfränkische Wirtschaft startet mit leichtem Knick ins neue Jahr

WÜRZBURG/MAINFRANKEN. Die mainfränkische Wirtschaft startet trotz einer leichten Eintrübung recht solide ins neue Jahr. Sorge bereitet den Unternehmen der Pandemieverlauf sowie die teils massiven Lieferschwierigkeiten und Preissteigerungen.

Der IHK-Konjunkturklima-indikator, der als Stimmungswert sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen der regionalen Wirtschaft abbildet, sinkt im Vergleich zur Vorbefragung aus dem Herbst 2021 um neun Zähler, bleibt mit 121 Punkten aber weiter deutlich im positiven Bereich. „Auch zum Start ins neue Jahr folgt die mainfränkische Wirtschaft ihrem konjunkturellen Erholungspfad, hat aber zuletzt etwas an Schwung eingebüßt. Neben der Omikron-Welle schlagen insbesondere die Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen sowie die Materialknappheit und Lieferengpässe durch“, erklärt IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara.

Er verweist insbesondere darauf, wie die regionalen Unternehmen ihre laufenden Geschäfte beurteilen: 45 Prozent bezeich-

nen diese als gut, 14 Prozent klagen über schlechte Geschäfte. Per Saldo erreichen die Lagebeurteilungen mit 31 Punkten ein ähnliches Niveau wie vor Ausbruch der Corona-Pandemie, büßen aber 13 Zähler im Vergleich zum Herbst 2021 ein. „Während sich die Geschäfte in der Industrie leicht verbessern und im Bau nahezu stabil bleiben, leiden große Teile des stationären Einzelhandels sowie des Dienstleistungs- und Tourismusgewerbes unter steigenden Infektionszahlen und den damit verbundenen Corona-Schutzmaßnahmen“, erläutert der IHK-Präsident. „Acht von zehn Tourismusbetrieben berichten, dass die Corona-Schutzauflagen die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigen.“ Strenge Zugangsbeschränkungen hätten mit 93 Prozent nahezu alle Tourismusbetriebe

massiv gehemmt, im Einzelhandel immerhin gut jedes zweite Unternehmen.

Preissteigerungen, Lieferengpässe und Materialknappheit

Abgesehen von Corona drücken Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen, Lieferengpässe sowie Materialknappheit stark auf das unternehmerische Gemüt. „Die Geschäfte der regionalen Wirtschaft könnten deutlich besser laufen, doch zahlreiche Unternehmen kämpfen mit gestörten Lieferketten, horrenden Preissteigerungen und fehlenden Materialien.“

Sechs von zehn mainfränkischen Unternehmen spüren in dieser Hinsicht negative Auswirkungen auf ihre Geschäfte. Im Bau oder der Industrie trifft dies sogar auf fast jeden Betrieb zu. „Preiszuwächse von bis zu meh-



Im Rahmen eines hybriden Pressegesprächs stellten IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara und Konjunkturreferentin Elena Fürst die aktuelle Statistik vor.

9956,4

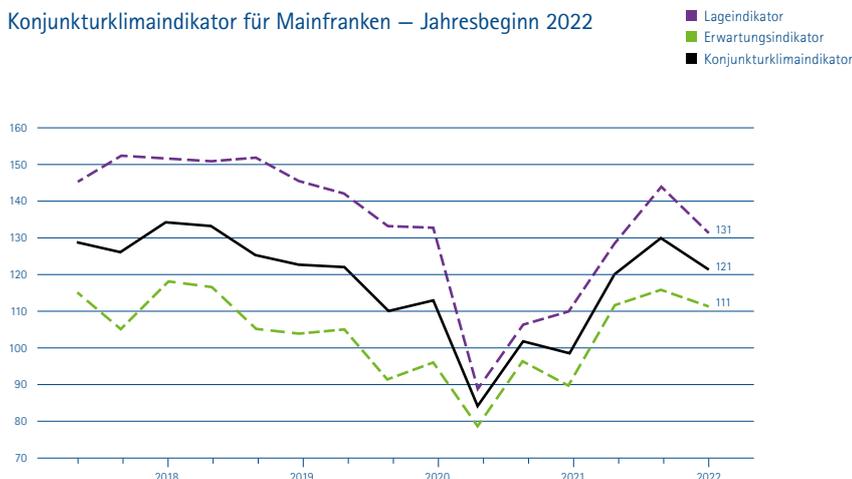
3129,09

55,7

0,66

Holpriger Start ins neue Jahr

Konjunkturklimaindikator für Mainfranken – Jahresbeginn 2022



renen Hundert Prozent in einzelnen Sparten sind keine Seltenheit, dazu mangelt es an Containern und Frachtkapazitäten auf Schiffen. Langfristige, verlässliche Planungen sind so kaum möglich“, so Mapara. Er befürchtet, dass sich daran zumindest kurzfristig wenig ändern wird: „Die Unternehmen rechnen bestenfalls im Laufe des zweiten Halbjahres 2022, eher jedoch im Laufe des kommenden Jahres mit Besserung.“

Dazu kämen weitere Risikofaktoren – etwa fehlende Fachkräfte oder der Russland-Ukraine-Konflikt. Dies drücke die Geschäftserwartungen im weiteren Jahresverlauf. „Die Zeichen stehen zwar weiter auf Wachstum, insgesamt blicken die mainfränkischen Unternehmer aber verhaltener auf die kommenden Monate als noch im Herbst 2021.“ So erwartet ein Viertel der Unternehmen eine weitere Belebung, 14 Prozent rechnen hingegen mit einer Eintrübung. Der Saldo sinkt auf elf Punkte (Herbst 2021: 17 Punkte), das entspricht dem Niveau aus dem vergangenen Frühjahr. Dabei setzt die mainfränkische Wirtschaft nicht nur auf steigende Auftragsvolumina aus dem Inland, die exportorientierte Industrie rechnet auch mit einer stärkeren Nachfrage aus dem Ausland, insbesondere aus der EU, Nordamerika und China.

Um die Nachfrage bedienen zu können und gleichzeitig die Transformation der Geschäftsprozesse hin zu nachhaltigem Wirtschaften voranzutreiben, soll investiert und Personal eingestellt werden. So möchten 27 Prozent der Unternehmen ihre Investitionsausgaben steigern, elf Prozent möchten sie reduzieren. Hierbei gewinnt der Umweltschutz als Investitionsmotiv immer größere Bedeutung. Darüber hinaus plant ein Viertel der Unternehmen, neue Stellen zu schaffen. 15 Prozent wollen Personal abbauen. „Trotz der aktuell angespannten Situation deuten die Indikatoren eher auf Aufbruch und weniger auf Rückschritt hin. Wir haben eine starke regionale Wirtschaft, die ihren konjunkturellen Aufholprozess im Jahresverlauf fortsetzen wird“, prognostiziert der IHK-Präsident.

Die Befragung wurde im Zeitraum vom 10. bis 20. Januar 2022 durchgeführt. Von 784 befragten Unternehmen haben sich 272 beteiligt.



Die vollständigen Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage mit ausführlicher Branchenauswertung finden Interessierte unter: www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur

Elena Fürst
0931 4194-320
elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de

Nächste Messe:
31.05.-02.06.2022 LogiMAT

Das
nach da?

Läuft.



Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

haRo[®]

Neuer Geschäftsführer



Würzburg. Die Peter Becker GmbH hat zum Jahresbeginn ihre Geschäftsführung erweitert. **Michael Stephan**, Prokurist und Leiter Visualisierung, tritt an die Seite des Geschäftsführers Dr. Carsten Becker. Die Würzburger Agentur produziert mit 40 Mitarbeitern Medienprodukte für analoge und digitale Welten und steuert bundesweit komplexe Projekte.

Runder Geburtstag



Bernhard Etzelmüller, Geschäftsführer der Firma Wiedenmann Seile GmbH aus Marktstef, hat im vergangenen Monat seinen 60. Geburtstag gefeiert. Der Jubilar ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der IHK engagiert, darunter als Mitglied der Vollversammlung und als stellvertretender Vorsitzender des Gremialausschusses Kitzingen. Ebenfalls in diesem Jahr begeht sein Unternehmen den 210. Firmengeburtstag und gehört somit zu den traditionsreichsten Firmen in Mainfranken.

SKZ erzielt Allzeit-Umsatzhoch

WÜRZBURG. Das Kunststoff-Zentrum trotz der Pandemie: Im Jahr 2021 konnte das Unternehmen einen Umsatz von 41,6 Millionen Euro erwirtschaften – so viel wie noch nie in seiner 61-jährigen Geschichte.



Das SKZ mit Hauptsitz in Würzburg konnte im Jahr 2021 einen stolzen Umsatz erzielen: 41,6 Millionen Euro. „Noch nie in unserer nunmehr 61-jährigen Geschichte konnten wir einen so hohen Umsatz erwirtschaften – und das auch noch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie. Das zeigt uns: Das SKZ hat sich 2021 sehr positiv weiterentwickelt und wird gestärkt aus der Krise gehen“, zeigt sich Institutsdirektor Prof. Dr.-Ing. Martin Bastian zufrieden.

„Die Pandemie war und ist ein ‚Stresstest‘ für das SKZ und hinterlässt Spuren“, erklärt Bastian. Die Auswirkungen zu Beginn der Pandemie haben die Unternehmensumsätze im Jahr 2020 auf 36,8 Euro reduziert. Zum Vergleich: Im Vorpandemiejahr 2019 waren es noch 40,7 Millionen Euro. Doch schon im zweiten Jahr der Pandemie erfolgte die positive Trendwende. Der Grund: „Den Geschäftsbereichen des SKZ ist es gelungen, sich geschickt an die neuen Entwicklungen und Änderungen an den Märkten und bei den Kunden anzupassen“, sagt Bastian. So kamen beispielsweise vermehrt technologische Alternativen zum Einsatz, um Präsenzbesuche bei den Kunden zu Produkt- und Systemaudits, Beratungs- und Verkaufsgesprächen virtuell stattfinden zu lassen. Und: Der Bildungsbereich habe mit Online- oder Hybridveranstaltungen sein Angebotsportfolio erweitert. Der Austausch bei den Netzwerkveranstaltungen hätte in Präsenz stattfinden können, da die Zeitpunkte und Sicherheitskonzepte mit Finngespitzengefühl und Sorgfalt gewählt wurden.

Doch damit nicht genug: Auch der Blick auf die Entwicklung der letzten zehn Jahre stimmt Institutsdirektor Bastian mehr als zufrieden. 2011 erzielte das SKZ einen Erlös von 26 Millionen Euro. „Das ist eine Umsatzsteigerung von 60 Prozent innerhalb von zehn Jahren und ein grandioser Erfolg für das SKZ. Das zeigt uns: Wir sind unsere Aufgaben richtig und nachhaltig angegangen, haben Kunden, Geschäfts- und Kooperationspartner von unserer Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit überzeugen können.“

Investitionen in die Zukunft

Mit dem Bau der Modellfabrik und des Trainingszentrums TZQ stehe das SKZ vor einer großen finanziellen Herausforderung. Beide Gebäude sind eine enorme Investition in die Zukunft und eine nachhaltige Stärkung der praxisnahen Forschung, die im SKZ einen Eckpfeiler darstellt. Daher planen wir auch für 2022 einen Umsatzzuwachs von sechs Prozent.“ Bastian blickt optimistisch in die Zukunft. „Das SKZ ist Europas größtes Kunststoff-Institut, und Leuchtturmprojekte wie diese unterstreichen und festigen unsere Position.“

Doch Bastian weiß auch: „Ohne unsere 420 Mitglieder und unsere Kunden, Geschäfts- und Kooperationspartner, die uns auch in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben, und insbesondere ohne die Flexibilität unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wäre dieser Rekordumsatz sicher nicht möglich gewesen. Daher möchte ich ihnen an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen.“

Würzburger Start-up erhält 50 Millionen

WÜRZBURG. Das Start-up-Unternehmen Emnify hat den Londoner Wachstumsfonds One Peak als Investor gewonnen. Mit „frischem“ Kapital wolle man die internationale Expansion vorantreiben.

Der Londoner Wachstumsinvestor hat dem Würzburger Start-up 50 Millionen Euro Anschubkapital zur Verfügung gestellt. Das 2014 gegründete Unternehmen wolle laut Pressemitteilung das neue Kapital einsetzen, um seine globale Marktexpansion zu beschleunigen und seine Technologie weiterzuentwickeln.

Mit „Internet of Things“-Technologie (IoT) unterstützte Emnify Unternehmen weltweit, „Machine-to-Machine“- und „Internet of Things“-Anwendungen über eine cloudbasierte Lösung zu verbinden, zu entwickeln und zu installieren.

„Mit One Peak gewinnen wir nicht nur einen Investor, sondern auch einen strategischen Partner mit Expertise im Bereich europäischer, auf globales Wachstum ausge-

richteter Scale-ups. Emnify hat in kurzer Zeit einen weiten Weg zurückgelegt und ist perfekt aufgestellt, um dieses Kapital zu nutzen und unsere Marktexpansion und Produktentwicklung weltweit zu beschleunigen. Einen besonderen Fokus werden wir auf den US-Markt richten, wo wir bereits 20 Prozent unserer weltweiten Kundenbasis haben. Sie machen über 30 Prozent unseres Umsatzes aus“, betonte Frank Stoecker, CEO und Mitgründer von Emnify. Um die aktuelle Wachstumsdynamik zu nutzen, wolle Emnify sein Führungsteam weiter ausbauen und die Mitarbeiterzahl im Jahr 2022 verdoppeln.

Bis heute hat Emnify 70 Millionen Euro an Beteiligungskapital eingeworben. Das Start-up beschäftigt mittlerweile mehr als 110 internationale IoT-Experten.



Die Emnify-Gründer (v. l.): Martin Giess, Frank Stoecker und Alexander Schebler.

Bilder: Emnify; Kauzen Bräu; René Greiner; Privat

Kauzen Bräu: Sechste Generation in der Geschäftsleitung

Ochsenfurt. Seit Januar dieses Jahres ist **Jacob Pritzl** offiziell zweiter Geschäftsführer der Kauzen Bräu. Er führt das Unternehmen zusammen mit seinem Vater **Karl-Heinz Pritzl**, der in diesem Jahr 68 Jahre alt wird. Vor sechs Jahren wurde der 32-jährige Diplombetriebswirt und Braumeister in sechster Generation der Brauereifamilie Gehring-Pritzl Schritt für Schritt an die Geschäftsleitung heran-



geführt. Zunächst war er Assistent der Geschäftsleitung, 2020 erhielt er Prokura.

Claus Fehrer gestorben

Der Kitzinger Unternehmer **Claus Fehrer** ist am 10. Februar im Alter von 73 Jahren nach langer Krankheit gestorben. Fehrer hatte das gleichnamige Automotive-Unternehmen in Kitzingen von 1989 bis 2012 in vierter Generation geführt. Seit Oktober 2014 ist die F.S. Fehrer Automotive GmbH Teil der Aunde-Gruppe aus Mönchengladbach. Claus Fehrer hat sich bei der IHK Würzburg-Schweinfurt viele



Jahre ehrenamtlich engagiert. So war er von 1983 bis 2012 Mitglied der Vollversammlung und des Gremialausschusses Kitzingen, von 1987 bis 1990 sogar als dessen Vorsitzender. „Mit Claus Fehrer verliert die mainfränkische Wirtschaft eine große Unternehmerpersönlichkeit. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr Ralf Jahn.

Dr. Michael Krauß neuer Chefarzt

Bad Kissingen. Seit November vergangenen Jahres ist **Dr. Michael Krauß** Chefarzt der Luitpoldklinik Heiligenfeld. Als Leiter der internistisch-onkologischen Reha-Abteilung hat er die Nachfolge von Dr. Frank Dohrt-Rügemer angetreten, der in den Ruhestand ging. Krauß war zuvor



als Chefarzt, leitender Oberarzt und Oberarzt in mehreren Kliniken in Verantwortung. Der 60-jährige Facharzt für Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Kardiologie verfügt über eine breite Ausbildung mit Schwerpunkten in Diabetologie, Gastroenterologie, Pneumologie und Onkologie.

E-volution



in Mainfrankens Wirtschaft

E-MOBILITÄT. Saubere Luft in den Innenstädten,
Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit:
Der wachsende Anteil von E-Fahrzeugen auf den
Straßen trägt wesentlich zur Mobilitätswende bei.
Und auch in Mainfrankens Unternehmen steht die
Elektro-Ampel auf Grün.

Mit dem Bau einer der größten innerstädtischen Carport-Photovoltaikanlagen Deutschlands hat ZF in Schweinfurt einen nachhaltigen Beitrag zur grünen Energiegewinnung geschaffen. Der 9.000-Mitarbeiter-Standort spart damit etwa 1.200 Tonnen CO₂ pro Jahr. Der auf rund 14.000 Quadratmetern Dachfläche gewonnene Strom wird ausschließlich zum Eigenverbrauch im Werk Nord genutzt. Außerdem sind neue E-Ladesäulen auf dem Mitarbeiterparkplatz Werk Nord jetzt einsatzbereit. Somit könnten insgesamt 48 Ladepunkte – 24 Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten – von allen ZF-Mitarbeitern in der ersten Reihe des Parkplatzes genutzt werden. Die Ladesäulen wurden in Kooperation mit den Stadtwerken Schweinfurt errichtet. Weitere Ladepunkte auf dem Parkplatz am Werk Süd seien derzeit in Planung, heißt es vonseiten ZF.

Zur Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit erklärt der Schweinfurter Standortleiter Manfred Süß: „Wir nehmen unsere Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften aktiv wahr: Unser größter Einfluss weltweit

Blick auf die Montage eines E-Motors bei ZF.



liegt dabei in den Technologien, die wir bereitstellen. Gleichzeitig verstehen wir unter Nachhaltigkeit aber auch das kontinuierliche Verringern unseres eigenen ökologischen Fußabdrucks, die Förderung gesunder und hochmotivierter Mitarbeiter sowie das Engagement in lokalen Gemeinschaften wie hier in Schweinfurt.“

CO₂-Ersparnis in jedem Produktionsschritt

Aufgrund der gebündelten Entwicklungs- und Produktionskompetenzen unter einem Dach ist der Standort Schweinfurt zum ZF-Kompetenzcenter für hybridi-

sierte Antriebsstrangmodule und elektrische Antriebe gewachsen. Man wolle in allen Produktionsschritten CO₂-Emissionen reduzieren – schon bei der Erzeugung der für die Produktion benötigten Energie. Das geschieht etwa durch selbst betriebene Blockheizkraftwerke oder durch die Verwendung wiederverwertbarer Materialien im Versand und beim Transport zum Kunden.

Der Mobilitätsspezialist entwickelt und produziert Lösungen für Plug-in-Hybride und für reine E-Fahrzeuge. Derzeit entstehen in Schweinfurt Hybridmodule, also Elektromotoren mit Drehmomentwandlern oder Torsionsdämpfern für die neueste Generation der Plug-in-Hybridfahrzeuge. Am Standort werden auch komplett elektrische Achsantrieben mit Leistungselektronik, E-Motor, Getriebe, Antriebswellen, Parksperre und Motorsteuerungssoftware produziert.

Tanken am All-in-One-Stromspeicher

Nicht nur bei Konzernen wird der Trend zur Nachhaltigkeit mithilfe der E-Mobilität gefördert. Seit 15 Jahren fährt Thomas Krüger mit seinem Firmenfahrzeug schadstofffrei. Der gesamte Firmensitz der Software Engineering Systems GmbH in Höchberg im Landkreis Würzburg sei vollkommen energieautark und

Nachhaltig tanken auf dem ZF-Mitarbeiterparkplatz.





Thomas Krüger fährt seit 15 Jahren E-Mobil.

unabhängig von der öffentlichen Stromversorgung. Der Elektrotechniker und Informatiker speichert, regelt und tankt Solarstrom direkt vom Dach und über seinen selbst entwickelten All-in-One-Stromspeicher „Bright 10“. Herzstück der serienfertigen Erfindung sei vor allem die Mess- und Regeltechnik, die den unkomplizierten Eigenverbrauch aus der Steckdose ermögliche. Die Speicherkapazität des „Bright 10“ liegt bei 20 bis 40 kWh. Genug, um mehrere Einfamilienhäuser am Tag mit Strom zu versorgen.

E-mobile Pioniere aus Kitzingen

Als Pioniere in Sachen E-Mobilität in der Region gelten die hochrein-Gruppe und der Innopark Kitzingen. „Die Wurzeln der Beteiligungs-Holding und Betreiber des Innoparks Kitzingen lagen einst im Bereich der Regenerativen Energieerzeugung“, sagt Marketingleiterin Irina Gerlach. Bereits 2010 sei der Startschuss für den Aufbau eines Technologie- und Testgeländes im Innopark Kitzingen gefallen. Damals wurden 40 E-Fahrzeuge gekauft und im Innopark genutzt und betrieben. In den Jahren 2010 und 2011 habe der Innopark die größ-

te E-Fuhrpark-Flotte Europas besessen.

Auch bei der Entwicklung eines intelligenten Ladesystems habe man sich in Kitzingen frühzeitig um die Wechselwirkung zwischen dem Stromnetz und dem Laden der E-Fahrzeuge bemüht. „Dadurch, dass wir große Kraftwerke gebaut haben, wussten wir schon, wie das mit der Wechselwirkung funktioniert – bei PV-Anlagen nur eben anders-

herum als bei Elektrofahrzeugen. Die bereits patentierten Steuerungselemente haben wir umgekehrt in unsere Ladesäulen integriert. So konnten wir große Ladecluster errichten“, erklärt Innopark-Geschäftsführer Guido Gerlach.

„Heute fahren die Betreiber des Innoparks 100 Prozent elektrisch – und auch immer mehr von den Mietern machen mit“, freut sich Irina Gerlach. Dafür stünden 40 Ladepunkte im Park zur freien Verfügung, die mittlerweile so gut wie immer besetzt seien. Aus diesem Grund plane der Innopark in den kommenden zwei Jahren den Bau weiterer 70 Ladestationen.

E-Mobilität bei Schaeffler in Schweinfurt

In Schweinfurt setzt mit der Schaeffler-Gruppe ein weiterer Global Player auf Innovationen für nachhaltige Mobilität. Den Wandel im Automobilbereich sieht Schaeffler als große Chance: „Der Trend zur E-Mobilität und zu alternativen Mobilitätskonzepten

↓ Lesen Sie weiter auf S. 17



70 neue Ladestationen sind im Kitzinger Innopark in Planung.

Elektromobilität in Deutschland und Bayern

Zahlen, Daten, Fakten (Stand 1. September 2021)

365.262

rein batteriebetriebene Pkws in Deutschland (Quelle: KBA)

47.097

öffentliche Ladepunkte in Deutschland (Quelle: BDA)

67.546

rein batteriebetriebene Pkws in Bayern (Quelle: Prognose auf Basis der KBA-Neuzulassungen)

12.225

öffentliche Ladepunkte in Bayern (Quelle: Ladeatlas)



Bilder: Bayern Innovativ; Schaeffler



Ladestationen bei Schaeffler in Schweinfurt.



**SCHWEIGERT
EXPRESS**

LOGISTIK

- DIREKTFahrTEN
- SONDERFahrTEN
- ON-BOARD-COURIER
- BESCHAFFUNGSLOGISTIK
- 24-STUNDEN-SERVICE
- SAME DAY DELIVERY

Telefon 09 31/306 99 640
www.schweigert-express.de
dispo@schweigert-express.de

WIR VERSPRECHEN NICHTS, WAS WIR NICHT HALTEN KÖNNEN!

Wir stehen für ein innovatives und intelligentes Unternehmenskonzept. Unser Serviceangebot deckt dabei nahezu alle Transportbereiche ab. Dazu stehen Ihnen Transportprofis zur Seite, die 20 Jahre Branchenerfahrung vorweisen können.

**IN JEDEM
FALLE
DIE BESTE
HALLE.**

UHL-WUERZBURG.DE

**HALLEN+
BÜRO
GEBÄUDE**



WIR BAUEN'S. ZUSAMMEN.



... Oliver Freitag, Diplom-Ingenieur (FH) und Bereichsleiter Innovation und Umwelt bei der IHK Würzburg-Schweinfurt.

WiM: Herr Freitag, inwieweit ist aus Ihrer Sicht das Thema E-Mobilität bei den mainfränkischen Firmen angekommen?

Freitag: Ich glaube, an diesem Thema kommt kaum jemand vorbei. Das Auto, der „Deutschen liebste Spielzeug“, wird auf allen Kanälen inzwischen als vollelektrisches oder hybrides Fahrzeug beworben. Jeder Automobilhersteller hat mehrere Modelle im Angebot und die Zulassungszahlen steigen gewaltig – wenn auch durch Subventionen angefeuert. So waren laut Kraftfahrt-Bundesamt in 2021 insgesamt 365.262 rein elektrisch betriebene Fahrzeuge zugelassen worden. Spätestens seit unsere Premiumhersteller in Deutschland massiv auf E-Mobilität setzen, ist das Thema auch bei den Unternehmen breit angekommen. Bei Ersatzbeschaffungen werden zunehmend hybride oder gar vollelektrische Fahrzeuge in die Unternehmensflotte aufgenommen. Hierbei spielt der Einsatzzweck des Fahrzeugs natürlich eine große Rolle. Für Schwerlasttransporte oder sehr aktive Außendienstfahrten

kommt ein elektrisches Fahrzeug noch nicht in Betracht. Aber für Einsätze im regionalen Umkreis sehr wohl. Dabei ist umweltschonend mobil sein gerade bei jungen Fach- und Führungskräften im Trend, und diese werden dringend gesucht. Also ist es auch eine Frage des Firmenimages, ob sich ein Unternehmen klimafreundlich mobil präsentiert.

WiM: Ist E-Mobilität auch für die IHK Würzburg-Schweinfurt ein Thema?

Freitag: Ja, auf jeden Fall! Wir haben den Trend zur E-Mobilität schon sehr früh erkannt und wollten mit der Anschaffung eines vollelektrischen Renault Kangoo im Jahr 2011 auch ein Zeichen für die Region setzen. Zu der Zeit war es noch etwas Besonderes, ein reines E-Auto in der Flotte zu haben. Unterstützt hat uns damals die Firma Belectric, über die wir die Lademöglichkeit (Wallbox) und das Fahrzeug bezogen haben. Den Renault Kangoo gibt es immer noch, aber bereits in der dritten Generation, und wir sind sehr zufrieden. Für Kurzstrecken in der Region ist er ideal. Für längere Strecken hat es bisher immer an der Reichweite gemangelt. Nachdem es nun ein breites Angebot an Hybridfahrzeugen auf dem Markt gibt, haben wir unsere Flotte um zwei Hybridfahrzeuge erweitert. So wird zukünftig bei jedem Fahrzeug, das ausgemustert wird, ermittelt, ob dies als rein elektrisches oder hybrides Fahrzeug er-

setzt werden kann. Auch unser Dienstfahrrad ist natürlich schon ein E-Bike.

WiM: Wie wird sich die E-Mobilität aus Sicht der Kammer weiterentwickeln – oder weiterentwickeln lassen?

Freitag: Die Notwendigkeit, unsere Mobilität in naher Zukunft sauberer und damit CO₂-frei zu machen, ist groß. Hier sind politische Regularien zum Klimaschutz treibend. Dies haben die Automobilhersteller längst erkannt, denn jeder Hersteller hat inzwischen ein umfangreiches Angebot an vollelektrischen oder hybriden Fahrzeugmodellen im Programm. Vergleichen wir die Reichweiten der vollelektrisch angetriebenen Fahrzeuge heute mit denen von vor zwei bis drei Jahren, so haben sich diese fast verdoppelt. Dies ist nur mit neuer leistungsfähiger Batterietechnik und verbesserter Leistungselektronik im Fahrzeug möglich. Wir denken, dass in der Batterietechnik noch Potenzial steckt, zum Beispiel in der Feststoffbatterie. So wird es in den nächsten Jahren sicher weitere Verbesserungen in puncto Reichweite und Ladegeschwindigkeit geben. Zusätzlich wird Wasserstoff als Energiequelle für elektrische Antriebe auf die Straße kommen. Hier sehen wir zuerst den Schwerlastverkehr, die Bahn und Schifffahrt als geeignete Einsatzgebiete. Aber es ist sicher auch eine Alternative für normale Pkws im Langstreckeneinsatz. Der Einsatz von Erdgas und Flüssiggas hat es ja schon vorgemacht. Nun müssen wir nur noch warten, bis der Wasserstoff auch rentabel hergestellt werden kann. Für die Einsatzzwecke, bei denen wir nicht vom Diesel oder Benzin wegkommen, könnten synthetische Kraftstoffe, sogenannte E-Fuels (X-to-liquid), die Lösung sein. Wir müssen offen sein für alle Technologien, denn es gibt nicht nur den einen Weg.



wirkt sich als Innovationstreiber auf unsere Produkte und Geschäftsmodelle aus“, sagt Matthias Zink, Vorstand Automotive Technologies der Schaeffler AG. Mit der Weiterentwicklung elektrischer Antriebsstränge oder der Serienfertigung von E-Motoren schaffe der Industrie-Gigant die technischen Grundlagen für die nachhaltige Mobilität der Zukunft.

In Ungarn eröffnete Schaeffler 2021 ein Werk für E-Mobilität mit modernsten Nachhaltigkeitsstandards. Der Produktionsstandort ist das erste reine E-Mobilitäts-

Für Flottenbetreiber bietet Free Drive ein ergonomisches, wartungsarmes und robustes System mit niedrigen Betriebs- und Wartungskosten.



Konfigurierbares Tretgefühl: Der neue Free Drive von Schaeffler setzt auf Bike-by-Wire-Technologie.

Bilder: Schaeffler

werk der Schaeffler-Gruppe weltweit und gleichzeitig neues Kompetenzzentrum für die Fertigung von Komponenten und Systemen für elektrifizierte Antriebe. Der Betrieb des Werks leistet einen wesentlichen Beitrag für das Ziel von Schaeffler, ab 2030 weltweit

CO₂-neutral zu produzieren. „Das neue Werk in Szombathely ist ein Meilenstein in der Transformation von Schaeffler. Unser Ziel ist eine nachhaltige Mobilität. Zugleich unterstreicht das neue Werk unsere Ambitionen, das starke Wachstum in der E-Mobilität weiter

4PL PROJECTS – 4PL-LOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN für Projekte und Spezialtransporte GLOBAL | UNABHÄNGIG | TRANSPARENT

- Großraum- und Schwertransporte**
- Projektmanagement**
- Transparenter Leistungseinkauf**
- Business Process Outsourcing**
- Projektlogistik**

Komplexe Koordinationen in erfahrener Hand

4PL Projects ist mit seinem Fokus auf die Projektlogistik und auf Großraum- und Schwertransporte Pionier im Bereich dieser „Fourth Party“-Logistikdienstleistungen. Mit unserer Hands-on-Mentalität liefern wir Ihnen door-to-door Lösungen, Consulting und BPO-Ansätze (Business Process Outsourcing).

**4PL
PROJECTS**

Arnold Logistics GmbH
Kettelerstr. 3–11
97222 Rimpfarn
Tel. 09365 30 08-0
info@4pl-projects.com
www.4pl-projects.com



fortzusetzen“, sagt Klaus Rosenfeld, Vorsitzender des Vorstands der Schaeffler AG.

Seit 2015 gibt es E-Ladesäulen am Schaeffler-Standort Schweinfurt, die den eigenen Fuhrpark sowie Mitarbeiter kostenlos mit grünem Strom versorgen. Aktuell sind es 37 Lademöglichkeiten, 22 davon auf dem Werksgelände. Insgesamt seien am Standort über 230 Ladekarten ausgegeben worden. Für 2022 sind weitere 22 Ladestellen geplant.

Hochgerechnet, so heißt es von Schaeffler, handele es sich um 300.000 kostenlos bereitgestellte Kilowattstunden innerhalb von fünf Jahren. Das entspreche knapp zwei Millionen an mit dem E-Auto gefahrenen Kilometern und mehr als 425 Tonnen an potenziell eingespartem CO₂.

Zusätzlich hätten die Schweinfurter aktuell 60 E-Bike-Akkustationen als Spind-Lösung geschaffen, die der Betriebsrat den Mitarbeitern zur Verfügung stelle. Schaeffler beziehe bereits seit 2020 in Deutschland zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien.

Nachhaltige Werkspost

„SKF hat in Schweinfurt vom Kombi bis zum Elektro-Allzwecktransporter rund ein Dutzend E-Mobile täglich im betrieblichen Einsatz“, sagt Holger Laschka, Pressesprecher bei SKF in Schweinfurt.

Als Beispiel nannte Laschka das „SKF-E-Postauto“, das mehr-

SKF-Poststellen-Mitarbeiter Frank Selzam pendelt mit seinem E-Postauto mehrmals täglich zwischen den drei Schweinfurter Werken.

»Wir benötigen grundsätzlich mehr regenerativ erzeugte Energie.«

Prof. Dr. Ansgar Ackva, Leiter des TTZ-EMO in Bad Neustadt

mals täglich zwischen den drei Schweinfurter Werken pendelt.

Auch nehme die Zahl der elektrisch betriebenen Dienstwagen der Mitarbeiter zu. Die nachhaltige Mobilität werde nicht zuletzt von der SKF-Dienstwagenordnung ausdrücklich empfohlen. Derzeit arbeite SKF in Kooperation mit den Stadtwerken Schweinfurt an der Erweiterung des Ladesäulenangebots für Mitarbeiter auf dem Werksgelände.

Darüber hinaus unterstütze SKF den Ausbau der E-Mobilität auch in der Produktion: mit leistungsfähigen Wälzlagern für E-Antriebe und als Nutzer der Technologie.

Daumen hoch in der Modellstadt

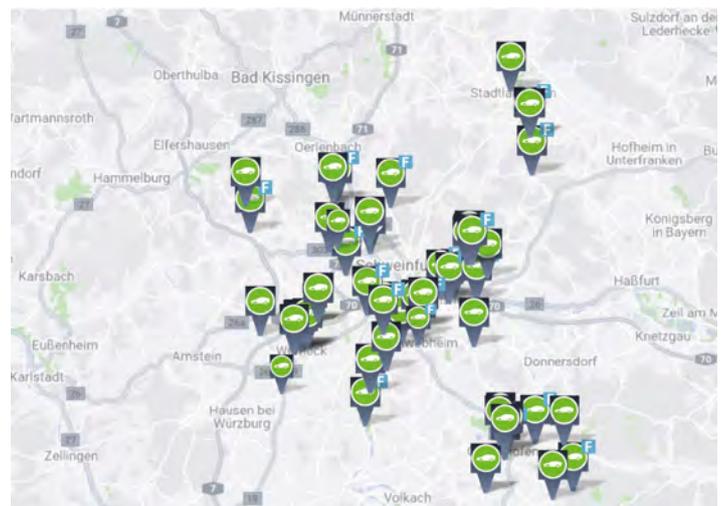
Und auch in Bad Neustadt, der Modellstadt für Elektromobilität im Landkreis Rhön-Grabfeld, wird E-Mobilität eine große Zukunft bescheinigt. Für Prof. Dr. Ansgar Ackva, Leiter des Technologietransferzentrums Elektromobilität Bad Neustadt (TTZ-



Prof. Dr. Ansgar Ackva, Leiter des TTZ-EMO in Bad Neustadt.

EMO), steht fest, die Zukunft des Pkw sei mit dem batterieelektrischen Antrieb weltweit gesetzt. Seine Effizienz sei unschlagbar, elektrische Stromnetze allseits verfügbar und in allen globalen Automärkten entstünden neue Batteriefabriken, sogenannte Gigafactories. Fahrzeuge könnten millionenfach ans Stromnetz gekoppelt werden und das Netz stabilisieren. Dennoch bleibe viel zu tun. „Wir benötigen grundsätzlich mehr regenerativ erzeugte Energie, das Batterie-Recycling muss im großen Stil aufgebaut werden, ein schnelles Laden von Fahrzeugen muss auch bei tiefen Temperaturen möglich sein. Und die Fahrzeuge müssen bezahlbar sein“, sagt Ackva. *Elmar Behringer*

Ladeatlas Bayern



Eine Quelle für nahezu alle öffentlichen Ladestandorte in Bayern bietet der Ladeatlas Bayern, der ein Kooperationsprojekt der Bayern Innovativ mit dem bayerischen Start-up Cirrantic ist.

Er bietet folgende Funktionen:

- Statusinfo in Echtzeit zur Nutzung vernetzter Ladepunkte
- Ladeortinformation mit Anschlüssen und Zugang
- Fahrtenplanung durch Tagesverlaufsprognosen

ladeatlas.elektromobilitaet-bayern.de

Logistikfläche frei



Jetzt Termin
vereinbaren.



Wir bauen für Sie neu!

- Fertigstellung Q1, 2023
- 10.000 m²
- individuelle Innenausstattung
- direkte Verkehrsanbindung
- Standort Gochsheim



Thomas Metz
Geschäftsbereichsleiter
Logistik
Fon: 09721 7630-260
Mail: thomas.metz@pabst-transport.de

PABSTLOGISTIK
IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.

Kombinierter Verkehr: Von der Straße auf die Schiene

LOGISTIK. In einem Projekt haben das Fraunhofer IIS und das Bad Kissinger Beratungsunternehmen Bagszas Industrial Logistics herausgearbeitet, wie dezentrale Regionen über Kombinierten Verkehr, also Containerterminals, an die Seehäfen angebunden werden können. In der Region könnte der Terminalstandort Schweinfurt profitieren.

Nachhaltigkeit ist eines der bedeutendsten Themen unserer Zeit. Auch die Logistik soll möglichst grün werden. Die hohen Schadstoffwerte der Lkws, die Straßenbelastung, der Fahrermangel und immer stärker werdender politischer Druck – vieles spricht dafür, Transporte von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Doch dieses Vorhaben stößt in der Praxis schnell an seine Grenzen. Zum einen ist die In-

frastruktur – etwa Schienennetze oder Terminals im Kombinierten Verkehr (KV) – in wichtigen Metropolregionen mitunter bereits fast vollständig ausgelastet. Zum anderen gibt es in vielen abgelegeneren Regionen keine KV-Infrastruktur, eventuell vorhandene Bahnanschlüsse wurden in den letzten Jahrzehnten sogar zurückgebaut.

Die besondere Problematik von Randlagenterminals steht

Wie können dezentrale Regionen wie etwa Schweinfurt an den Kombinierten Verkehr angeschlossen werden? Das untersucht das Projekt ReVeLa.

seit rund zwei Jahren im Mittelpunkt des Projekts „ReVeLa – Entwicklung und Evaluierung einer regionalen Verladeplattform zur Nutzung von KV-Terminals in Randlagen von Metropolregionen“, welches von der Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS in Zusammenarbeit mit dem Bad Kissinger Beratungsunternehmen Bagszas Industrial Logistics betreut wird. Auch einige regionale Unterneh-





men sind beteiligt, darunter SKF, Winora oder Madinger. Im Projekt wird ein Konzept dafür entwickelt, wie dezentrale Regionen – in diesem Falle Schweinfurt – über Kombinierten Verkehr an die Seehäfen angebunden werden können. Geschehen kann das beispielsweise über eine nachhaltige Gestaltung von Kombinierten Verkehren, etwa durch Digitalisierung, die Förderung des Datenaustauschs und die Positionierung von Randlagenterminals.

Dieses Ökosystem ist komplex und unübersichtlich. Es ist vom Zusammenspiel zahlreicher Akteure abhängig, zum Beispiel von Verladern, Operateuren (Anbietern der Zugleistung), Eisenbahnunternehmen, Speditionen und Reedereien. Der Datenaustausch zwischen diesen Akteuren ist fragmentiert und auch traditionelle Kommunikationsmittel wie Telefon und Fax kommen immer noch zum Einsatz. Auch wenn einzelne Prozessbeteiligte durchaus Prozesse mit inno-

vativen Ansätzen digitalisieren, handelt es sich fast immer um Insellösungen, die durchgehende Transparenz verhindern. Besonders schwer wiegt die untergeordnete Rolle des Terminals: Dieses ist im Auftrag des Speditors und Operateurs tätig, damit für den Verloader oft nicht sichtbar und wird somit auch nicht nachgefragt. Bessere und leichter zugängliche Informationen könnten hier Abhilfe schaffen.

Wettbewerb zwischen den Terminals

Große Terminals in Metropolregionen wie Nürnberg sind für Randlagenterminals gleichzeitig Konkurrent und Partner. Dieser Wettbewerb zwischen den Terminals, die individuelle Optimierung eines jeden Akteurs sowie der oft noch gering ausgeprägte Fokus auf Nachhaltigkeit in Industrie und Handel erschweren es, ein passendes Transportangebot zu schaffen und am Markt zu realisieren. Manchem Verloader er-

Förderhinweis

Das IGF-Vorhaben ReVeLa 20466 N FE 1 der Forschungsvereinigung Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. wurde über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

scheint der Kombinierte Verkehr so verworren, dass er gar nicht erst versucht, ihn zu nutzen.

Im Projekt „ReVeLa“ wurde die notwendige Struktur des logistischen Angebots des Kombinierten Verkehrs in der Randlage definiert: Welche Zuganbindung ist notwendig, welche Services muss ein Terminal erbringen, um durch Industrie und Handel nachgefragt zu werden? Weiterhin untersuchten die Forscher im engen Austausch mit der Praxis die Anforderungen aller KV-Akteure an eine Plattform zum Datenaustausch. Dabei wurden bereits auf dem Markt vorhandene Softwarelösungen gesichtet und in das entwickelte Konzept integriert.

Red/Bag

Erfolg und Mehrwert durch Daten:

Die Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS optimiert durch Daten Organisationen, deren Prozesse, Geschäftsmodelle und Strategien. Dafür verbindet sie wirtschaftswissenschaftliche Methoden und technologische Lösungen mit mathematischen Verfahren und Modellen. Mit besonderem Branchenfokus auf Logistik, Handel und Produktion gestaltet sie an ihren Standorten in Nürnberg und Bamberg Datenräume für vernetzte Gesamtsysteme sowie schnell einsetzbare IoT-Prototypen und entwickelt modernste Data-Analytics- und Managementmethoden anwendungsbezogen weiter.

Bagzsas Industrial Logistik ist eine Unternehmensberatung mit Schwerpunkt auf digitalen und nachhaltigen Logistiklösungen in Industrie, Handel sowie E-Commerce und ist Partner des Fraunhofer IIS. Seit 2020 vermarktet Axel Bagzsas mit der Bagzsas Logtech am Zentrum für digitale Innovationen am Hubland in Würzburg innovative technische Lösungen in der Prozessdigitalisierung und Automatisierung.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts werden am 28. April in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt. Interessenten können sich melden bei Moike Buck (E-Mail: moike.buck@iis.fraunhofer.de).

Weitere Infos auch unter: www.scs.fraunhofer.de/de/referenzen/revela.html

Verkehrslandeplätze in Mainfranken

INFRASTRUKTUR. Die beiden Regionalflughäfen in Giebelstadt und Haßfurt sind nach wie vor Mittelpunkte des mainfränkischen Luftverkehrs. Das blieben sie auch in Krisenzeiten wie den vergangenen zwei Jahren.

Als eingetragener Verkehrslandeplatz ist der Flugplatz Giebelstadt im Landkreis Würzburg seit Jahren ein gut frequentierter Business-Airport für den internationalen Flugverkehr. Ihn nutzen Geschäftsreisende in und aus der Region Mainfranken. Die Startbahn reicht sogar für mittlere Passagiermaschinen, weshalb im Jahr 2006 bei der Fußball-WM sogar Teilnehmer in Giebelstadt eingeflogen wurden.

Zur Infrastruktur des Flughafens gehören eine knapp zwei Kilometer lange Landebahn, ein In-

strumentenanflug-Landesystem, ein Flugplatzinformationsdienst und ein alarmbereites Löschfahrzeug. Dazu kam 2017 ein offizieller Grenzübergang, betreut von der Polizeiinspektion Ochsenfurt. Das bedeutet für aus einem Nicht-Schengen-Staat ankommende Businessreisende einen erheblichen Zeitgewinn – und erspart einen Umweg für den Grenzübergang in Stuttgart, Frankfurt oder Nürnberg.

Laut Archiven war der Verkehrslandeplatz einst ein ehemaliger Fliegerhorst der Luftwaffe und im Zweiten Weltkrieg Schauplatz

geheimer Versuche mit ersten Düsenkampfflugzeugen. Nach früheren Presseberichten stationierten die US-Streitkräfte in den 1960er-Jahren dort ihr Spionageflugzeug U2. 2006 gaben sie den Airport an den Bund zurück. Aus der 1994 gegründeten Flugplatz-Giebelstadt-Planungs-GmbH ist 1997 die Flugplatz Giebelstadt GmbH hervorgegangen. Die aus öffentlichen und privaten Trägern zusammengesetzte Gesellschaft sichert seit 2010 als alleiniger Betreiber die Funktions- und Betriebsfähigkeit des Flugplatzes und ist zuständig für dessen Ausstattung und Personal.

Einsatzbereitschaft
am Verkehrslandeplatz Giebelstadt.



Bild: Karl Herrmann jun.

Während Corona hätten Stammkunden den Flugplatz weiterhin benutzt, sagt Annette Barreca, Geschäftsführerin der Flugplatz Giebelstadt GmbH. Wenn auch die Zahlen im Vergleich zu 2019 etwas zurückgingen. Das habe sicherlich auch daran gelegen, dass es in vielen Ländern 2020 ein Einreiseverbot gab. So habe es im Jahr 2020 einen Einbruch der Zahlen für Businessflüge um 37 Prozent gegeben. Insgesamt wurden 437 Flugbewegungen registriert. Im Vergleich: 2019 waren es 603 Flüge.

Dagegen sei in diesem Jahr die Zahl der Flugaktivitäten bereits wieder um 15 Prozent angestiegen. Kurzarbeit habe es für die achtköpfige Flugplatz-Crew während der Corona-Krise nicht gegeben. Die Einsatzbereitschaft, auch für das eigene Löschfahrzeug, sei durchgängig erhalten geblieben. „Wir haben zum Teil etwas umstrukturiert“, so Barreca. Zum Beispiel wurde ein Impfzentrum auf den Flugplatz-Gelände beheimatet. Darüber hinaus habe die Bundeswehr den Flugplatz für Fallschirmabsprung-Übungen vermehrt genutzt.

Flugbewegungen im Auf und Ab

Der zweite Verkehrslandeplatz Mainfrankens liegt nahe der Stadt Haßfurt, zwischen dem Naturpark Steigerwald und den Haßbergen am Main. Die Stadt Haßfurt und der Landkreis Haßberge haben über Jahre den einstigen Sonderlandeplatz des Motorflug Club Haßfurt e.V. zum Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt weiterentwickelt.

Bis September 2013 konnte dieser nur bei guten Wetterbedingungen und Tageslicht angefliegen werden. Dann wurde der Flugplatz nach umfassenden Umbauten vom Luftfahrtamt zum sogenannten Luftraum F erklärt und für den Instrumentenflugbetrieb zugelassen. Auf der 1.043 Meter langen Landebahn können Flugzeuge mit einem Ge-



Flugbetrieb am Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt.

samtgewicht bis 5.700 Kilogramm starten und landen.

Gesellschafter der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH sind aktuell die Stadt Haßfurt, der Landkreis Haßberge, der Motorflugclub Haßfurt e.V. und die Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH selbst. Ausgestiegen als Gesellschafter ist im Jahr 2020 die Stadt Schweinfurt. Und auch die SKF-Gruppe als Hauptkunde hat ihren regelmäßigen Pendel-Flugverkehr nach Göteborg (Schweden) im selben Jahr eingestellt.

Wie Geschäftsführer Rolf Schneider erklärt, ergab das eine Verschiebung der gesamten Flugbewegungszahlen. So sanken die Zahlen bereits 2019 auf 12.361. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren, im Jahr 2012, gab es insgesamt 15.264 Flugbewegungen (Start und Landungen).

Neue Betriebsauflagen

Trotz Beginn der Corona-Beschränkungen im März 2020 und einer damit verbundenen dreimonatigen Aussetzung der Betriebsbereitschaft – Schneider: „Man konnte ja nicht wissen, wie sich die aktuelle Situation weiterentwickelt“ – sei in diesem Jahr die

Zahl der Businessflüge um 245 wieder leicht gestiegen, wenngleich die Zahl der Gesamtflugbewegungen um 24 Prozent auf 10.465 Flüge sank.

Durch den Ausstieg eines Gesellschafters aus der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH sei es aufgrund der Finanzsituation nicht möglich, den Instrumenten-Flugbetrieb weiterzuführen. Dazu gehöre auch die Radio Mandatory Zone (RMZ). In Fachkreisen ist RMZ ein sogenanntes Luftraumelement, das nur mit Sprechfunkkontakt zur zugehörigen Bodenfunkstelle befliegen werden darf. Die Aussetzung des Instrumentenflugbetriebs und der RMZ gelte für unbestimmte Zeit, erklärte Schneider. Zudem gebe es aktuell neue Betriebsauflagen für den Instrumentenanflug, wonach unter anderem der Deutsche Wetterdienst einen Neubau der bisherigen Wetterstation fordere. Im Übrigen fehle mit Einstellung der SKF-Flüge nach Göteborg der Bedarf für Instrumentenflüge in Haßfurt, sagte Schneider. Der Verkehrsflugplatz bleibe aber nach wie vor zu den Geschäftszeiten durchgehend für den Flugverkehr geöffnet *Elmar Behringer*



Ingenieurkunst nach Plan

A3-AUSBAU. Nach mehrjähriger Ausbauezeit der A3 im Bereich der Anschlussstelle Würzburg-Heidingsfeld rollt der Verkehr jetzt wieder ohne Störungen in beide Richtungen. Beim Projekt mit an Bord: die Confido Ingenieure GmbH aus Schweinfurt.

In den letzten sechs Jahren überwachte die Schweinfurter Ingenieurgemeinschaft Confido, KMS, BUNG und GBI den „äußerst komplexen sechsstreifigen Ausbau“ der Fahrbahnführung rund um Würzburg auf einer Strecke von 5,7 Kilometer Länge.

„Der Bauablauf stellte eine besondere Herausforderung in Sachen Koordination und Baumaßnahmen dar“, so Gesamtpro-

jektleiter Bernd Schneider von Confido Ingenieure. Nicht zuletzt hätten die verschiedenen Baufirmen auf engstem Raum ihre Leistungen parallel und in Teilbereichen auch gemeinsam erbringen müssen. Eine der besonderen Herausforderungen sei das Bauen unter fortlaufendem Verkehr gewesen – bei in Hochzeiten bis zu 90.000 Fahrzeugen pro Tag.

Jede der vielen einzelnen Bauphasen habe daher aufgrund

der zahlreichen „Schnittstellen“ hohe Ansprüche an das Baustellenmanagement und das Zusammenspiel von Straßen- und Ingenieurbaufirmen gestellt. Baubeginn war 2014. Der auf 5,7 Kilometer in mehrere Baubereiche aufgeteilte Gesamtbau sei daher von Beginn an detailliert getaktet



Lesen Sie weiter
auf S. 26



Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

- › Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes
- › Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
- › Rechtsberatung und Vertragsgestaltung
- › Steuerberatung und Steuerplanung
- › Gesprächs- und Verhandlungsführung
- › Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
- › Vorsorgeregungen für Unfall und Krankheit
- › Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
- › Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

und die Schnittstellen bereits in der Planung der Bauausführung intensiv aufeinander abgestimmt worden.

Herausforderung für die Ingenieure

Durch die Absenkung der Trasse um zwölf Meter, den Bau des 570 Meter langen Katzenbergtunnels, den Neubau einer Talbrücke sowie durch eine „Modellierung“ des umliegenden Geländes habe man es geschafft, die durch die Trasse unterbrochenen landschaftlichen und ökologischen Verbindungen zwischen zwei Würzburger Stadtteilen wiederherzustellen. Auch seien für den weiteren Streckenbereich bis zu 16 Meter hohe Stütz- und Lärmschutzwände errichtet worden. „Mehr Ingenieurkunst ist auf einer solch kurzen Streckenführung kaum möglich“, betonte Schneider.

Laut der Autobahn GmbH des Bundes sei der Ausbau der A3

notwendig, um dem erhöhten Verkehrsaufkommen gerecht zu werden. Die A3 zähle zu den bedeutendsten Strecken im Netz der Bundesautobahnen. Als Europastraße und Bestandteil des transeuropäischen Verkehrsnetzes verbindet sie die Benelux-

570 Meter lang: der Katzenbergtunnel.

staaten mit Südeuropa und innerhalb Deutschlands Bayern mit den Zentren am Rhein. Seit der durchgehenden Fertigstellung der A3 zwischen Aschaffenburg und Nürnberg in den 1960er-Jahren habe sich der Verkehr etwa verdreifacht. Im Bereich um Würzburg seien es derzeit über 90.000 Fahrzeuge pro Tag, davon 17.000 Lkw. Zukünftig rechnet man mit einer täglichen Gesamtverkehrsbelastung von bis zu 100.000 Fahrzeugen. „Durch den Ausbau des Streckenabschnitts rund um Würzburg wird ein wichtiger Beitrag für Ökonomie und Ökologie geleistet“, erklärte Bernd Schneider.

Beim Großprojekt des rund 94 Kilometer langen A3-Ausbaus zwischen Aschaffenburg und Biebelried waren die Schweinfurter Confido Ingenieure bereits an 33 Kilometern Ausbaustrecke tätig. Aktuell sind sie von der Autobahn GmbH des Bundes mit der Bauoberleitung in Ingenieurgemeinschaft beim Projekt ÖPP A3 auf 76 Kilometern zwischen Biebelried und Nürnberg beauftragt.

Elmar Behringer



Die Geschäftsführung der Confido Ingenieure GmbH mit Sven Dreyer und Bernd Schneider (v. l.).



Unsere Netze mit
100% Grünstrom*

Die ersten
6 Monate für

0€**



Ihr Business- Festnetz, das die Umwelt schützt

Zusammen GigaGreen – mit Red Business Internet & Phone:
Wechseln Sie jetzt in das nachhaltige Kabel-Festnetz von Vodafone Business und profitieren Sie von Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s aus 100% Grünstrom* – gut für Ihr Unternehmen und unser Klima. Das ist: Business-Erfolg neu gedacht.

vodafone.de/greencable



Together we can
**vodafone
business**

*100% Grünstrom: Für Drittstandorte ohne Nutzung erneuerbarer Energien erfolgt ein Ausgleich über Grünstromzertifikate. **Aktion bis 31.03.2022 (Verlängerung vorbehalten): Sie erhalten rechnerisch die ersten 6 Monate den Basispreis für 0,00€. Für Kabel-Produkte der Anbieter Vodafone NRW GmbH, Vodafone Hessen GmbH & Co. KG und Vodafone BW GmbH gilt: In den ersten 6 Monaten wird der Basispreis des Tarifes auf der Rechnung mit 0,00€ berechnet, anschließend gilt der monatliche Basispreis des jeweiligen Tarifes. Zusatzleistungen und kostenpflichtige Dienste werden weiterhin berechnet. Für Kabel-Produkte des Anbieters Vodafone Deutschland GmbH gilt: Es wird ein Startguthaben auf der ersten Rechnung gutgeschrieben, mit welchem der Basispreis des Tarifes in den ersten 6 Monaten verrechnet wird, anschließend gilt der monatliche Basispreis des jeweiligen Tarifes. Für den Tarif Red Business Internet & Phone 1000 Cable beträgt das Startguthaben 300,00€ netto (Basispreis 49,90€ netto mtl.). Zusatzleistungen und kostenpflichtige Dienste werden ebenfalls mit dem Startguthaben verrechnet. Dies kann dazu führen, dass innerhalb der ersten 6 Monate der Basispreis des Tarifes nicht mehr rechnerisch 0,00€ beträgt. Für alle Anbieter gemeinsam gilt: Im Aktionszeitraum entfällt für die vorgenannten Tarife das einmalige Bereitstellungsentgelt von 69,90€. Mindestlaufzeit 24 Monate, danach jederzeit mit einer Frist von 1 Monat kündbar. Beachten Sie bitte die Verfügbarkeit: Internet-&Phone-Produkte sind in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete und mit jeweils modernisiertem Hausnetz verfügbar. Alle Preise sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. Gültig für Internet-&Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Baden-Württemberg GmbH, Vodafone Hessen GmbH, Vodafone Nordrhein-Westfalen GmbH, Vodafone Deutschland GmbH bzw. der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH waren. Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen und BW sind: in NRW die Vodafone NRW GmbH, in Hessen die Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in BW die Vodafone BW GmbH, alle Aachener Straße 746–750, 50933 Köln. Ansonsten ist Anbieter die Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring.

Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • vodafone.de/business



„Das Netzwerk hat mir geholfen, viele richtige Entscheidungen zu treffen“

INTERVIEW. Die Wirtschaftsjunoren (WJ) sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern, Unternehmerinnen und Führungskräften aus der gewerblichen Wirtschaft. Bundesweit gehören ihnen mehr als 10.000 aktive Mitglieder an, in Unterfranken rund 600. WiM hat mit der WJ-Bundesvorsitzenden Denise Schurzmann und dem unterfränkischen Regionalgeschäftsführer Jan-Markus Momberg gesprochen.

WiM: Frau Schurzmann, Sie engagieren sich seit rund zehn Jahren bei den Wirtschaftsjunoren, inzwischen sind Sie Bundesvorsitzende. Wissen Sie noch, warum Sie damals zu den WJ gegangen sind?

Schurzmann: Wegen meinen Eltern. Beide waren selbst aktive Mitglieder der Wirtschaftsjunoren und so habe ich den Verband schon in ganz jungen Jahren kennen und schätzen gelernt. Schon im Bauch meiner Mutter habe ich an WJ-Veranstaltungen teilgenommen und dort wohl auch getanzt! (lacht) Meine Eltern waren immer mit dem Herzen dabei, im Unternehmen ebenso wie im Ehrenamt.

WiM: Ein Engagement bei den WJ ist immer ehrenamtlicher Natur. Wie bekommen Sie Beruf, in Ihrem Falle die Geschäftsführung einer mittelständischen Firma, und das Ehrenamt unter einen Hut?

Schurzmann: Bei unserem ersten Highlight-Event des Jahres am 29. Januar, dem digitalen „Tag der jungen Wirtschaft“, haben wir uns in einem Panel mit genau dieser Frage befasst. Der Titel lautete „En-

gagement im Ehrenamt und Karriere – Traumpaar oder Widerspruch?“. Für mich ist es ganz klar das Traumpaar. Das Netzwerk der Wirtschaftsjunoren hat mir geholfen, bei der Unternehmensnachfolge viele richtige Entscheidungen zu treffen. Zeit ist natürlich eine endliche Ressource. Deshalb ist es essenziell, ein Führungsteam aufzubauen, dem man vertraut – in der Firma ebenso wie im Verband.

WiM: Warum sollten sich junge Menschen bei den WJ engagieren? Welche Vorteile bietet das Ihrer Ansicht nach?

Schurzmann: Der gemeinsame Austausch ist enorm inspirierend. Wer bereits in jungem Alter Führungskraft eines Unternehmens ist, eine Nachfolge antritt oder selbst gründet, beweist viel Mut und übernimmt Verantwortung. Solche Menschen trifft man nicht jeden Tag – es sei denn, man ist Mitglied der Wirtschaftsjunoren. Gemeinsam bilden wir ein belastbares Netzwerk, das jedem Mitglied unzählige Möglichkeiten bietet – sei es zur Entfaltung der persönlichen Stärken, zum Einbringen der eigenen Kompetenzen für einen guten Zweck oder zum Knüpfen nationaler und internationaler Kontakte. Für junge Menschen mit wirtschaftlicher Verantwortung ist das eigentlich unbezahlbar.



»Der gemeinsame Austausch ist enorm inspirierend.«

Denise Schurzmann

WiM: Herr Momberg, Sie waren Geschäftsführer der WJ-Kreise Rhön-Grabfeld und Würzburg und sind jetzt Regionalgeschäftsführer. Wie sind die Wirtschaftsjunioren auf unterfränkischer Ebene organisiert?

Momberg: Die Wirtschaftsjunioren Unterfranken sind in sieben Kreise aufgeteilt, wovon die sechs mainfränkischen Kreise durch die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützt werden. Den Kreis Aschaffenburg begleitet die IHK Aschaffenburg. Alle Kreise haben einen IHK-Kreisgeschäftsführer und können auf die Ressourcen des zentralen Sekretariats zurückgreifen, das bei der IHK angesiedelt ist.

WiM: Wie gestaltet sich das Verhältnis WJ-IHK? Wo unterstützt die IHK?

Momberg: Die IHK und die Wirtschaftsjunioren verbindet eine über 70-jährige Gemeinschaft. Wir sehen uns als Berater und Unterstützer in Veranstaltungsfragen, vernetzen die Junioren mit dem gewählten Ehrenamt und übernehmen die Mitgliederverwaltung und Rechnungsstellung. Gerade bei jährlich stattfindenden Großveranstaltungen wie den Berufsinformationstagen sind die IHK-Kreisgeschäftsführer und Sekretariate eine große administrative Unterstützung. Durch das sogenannte „One Year to Lead“-Konzept der Wirtschaftsjunioren kommt jährlich frischer Wind in den Vorstand. Da ist ein verlässlicher und langjähriger Ansprechpartner unabdingbar, schon aus organisatorischen Gründen.

WiM: An wen können sich WJ-Interessierte wenden?

Momberg: Die ersten Ansprechpartner sind die gewählten Vorstände der jeweiligen Kreise. Interessierte können sich aber auch an das WJ-Sekretariat bei der IHK Würzburg-Schweinfurt wenden und ich als Regionalgeschäftsführer stehe für Fragen natürlich ebenfalls zur Verfügung. Einen Überblick über die Kreise finden Interessierte online unter: www.wj-unterfranken.de.

WiM: Welche Möglichkeiten zum Vernetzen gibt es?

Momberg: Neben den regelmäßigen Stammtischen und After-Business-Veranstaltungen finden Politikgespräche, Betriebsbesichtigungen und landkreisübergreifende Highlight-Veranstaltungen statt. Außerdem richten die Wirtschaftsjunioren in Unterfranken größere Veranstaltungen wie die Jobmesse in Bad Kissingen oder die Berufsinformationstage in Schweinfurt, Bad Kissingen und Würzburg aus.

WiM: Frau Schurzmann, Herr Momberg, vielen Dank für das Interview.

Der BIT 2022 – Messepräsenz live und in Farbe!

Auch während Corona ist die Berufsorientierung ein wichtiges Thema. Deshalb organisieren die Wirtschaftsjunioren Würzburg auch in diesem Jahr den Berufsinformationstag (BIT), der am 2. April 2022 in der tectake Arena stattfindet.

Über 100 regionale Unternehmen informieren über rund 500 verschiedene Berufsbilder, duale Studiengänge und schulische Ausbildungsangebote. Potenzielle Bewerber können direkt mit den Ausstellern ins Gespräch kommen und erhalten so Informationen aus erster Hand und auf Augenhöhe.

Um die Sicherheit an diesem Tag zu gewährleisten, haben die WJ gemeinsam mit der Messe- und Event-Firma Verantec ein umfangreiches Hygienekonzept ausgearbeitet. Es berücksichtigt angepasste Besucherzahlen, vorgeschriebene Abstandsregeln, ein Einbahnstraßensystem der Wegführung und eine Begrenzung der Aussteller.

Alle Aussteller und weitere Informationen, auch zur Anmeldung und zum Hygienekonzept, finden Interessierte unter: www.bit-wuerzburg.de

Auch andere WJ-Kreise setzen in diesem Jahr auf einen Berufsinformationstag in Präsenz. In Bad Kissingen findet der BIT am 15. Mai 2022 in der Berufsschule Bad Kissingen statt (Infos unter: <https://wj-kg.de/bit-berufsinformationstag/>). In Schweinfurt findet der BIT am 21. Mai 2022 auf der Maininsel statt (Infos unter: www.bit-schweinfurt.de).

»Die IHK und die Wirtschaftsjunioren verbindet eine über 70-jährige Gemeinschaft.«

Jan-Markus Momberg



Essen wie im Restaurant, nur zu Hause

FOOD-START-UP. In unserer schnelllebigen Zeit wird es immer schwieriger, gesund zu kochen und sich bewusst zu ernähren. Dennis Badura hat mit seinem Start-up „FreshLeaf“ ein Konzept entwickelt, das den Verbraucher Zeit sparen lässt, umweltbewusst ist und eine ausgewogene Ernährung per Lieferung schon in vielen Bereichen Mainfrankens ermöglicht.

Schon als Kind habe er gerne und leidenschaftlich mit Mutter und Oma gekocht, berichtet Jungunternehmer Dennis Badura aus Röhlein (Lkr. Schweinfurt). Fast zeitgleich habe er sich sehr intensiv mit Sport befasst und dabei sei ihm aufgefallen, dass man mit Sport allein nicht das gleiche Ergebnis erzielen könne, als wenn man Fitness mit einer gesunden und bewussten Ernährung kombiniere. Außerdem habe für ihn die Themen Zeit und Zeiterparnis im Alltag schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Genau diese Faktoren und die Erkenntnis, dass im Alltag oftmals die Zeit für gesunde Ernährung

oder sogar den Einkauf von guten und gesunden Lebensmitteln fehle, führten dazu, dass der heute 23-Jährige aus dem Landkreis Schweinfurt Mitte 2020, also mitten in der Pandemie, das Unternehmen „FreshLeaf“ gründet hat.

Oberstes Ziel bei FreshLeaf ist es, dem Kunden ein gesundes und ausgewogenes Essen anzubieten. Dabei unterscheidet sich das Start-up ganz klar von anderen Lieferdiensten. Denn FreshLeaf bietet den Kunden Woche für Woche eine Auswahl von 800 Gerichten an, die alle in Kooperation mit Ernährungsberatern konzipiert werden. Denn Essen sei nicht gleich Essen. „Es macht schon einen Unterschied in der



Das Unternehmen

FreshLeaf
Carl-Emil-Diezel-Str. 20
97520 Röhlein
www.freshleaf.de
info@freshleaf.de
0176 / 21422858

Die Person
Dennis Badura

Die Idee
Wir bieten leckere und gesunde Ernährung und schenken den Menschen Zeit mit unseren Tagesboxen.

Größte Herausforderung
In der Pandemie diesen Schritt zu wagen und mit Leidenschaft unsere Kunden täglich mit unseren Tagesboxen zu beliefern.

Pläne
Täglich neue Kunden mit unserem einzigartigen Konzept zu überzeugen und das Liefergebiet zu erweitern.

Serie (111):
WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:
Katja Reichert
0931 4194-311
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Ernährung, ob jemand gerade abnehmen oder nur sein Gewicht halten will, aktiver Sportler oder Vegetarier ist“, so Firmengründer Badura. Ein auf der Homepage integrierter Rechner zeigt genau an, wie viele Kalorien jemand bräuchte, und schlägt, den individuellen Bedürfnissen entsprechend, die passenden Tagesboxen vor. Denn bei FreshLeaf bestellt der Kunde nicht nur eine Mahlzeit, sondern eine Box für den ganzen Tag, bestehend aus Frühstück, Pausensnack, Mittagessen, Dessert und Abendessen. Für Unentschlossene, die von der Fülle der angebotenen Gerichte zunächst einmal überfor-

dert sind, gibt es sogar extra eine Testbox.

Ökologie und Nachhaltigkeit

Doch egal, für welche Tagesbox sich ein Kunde letztendlich entscheidet, etwas haben alle gemeinsam. „Wir setzen bei unseren Gerichten auf regionale Lebensmittel und frische Zubereitung. Tiefkühlkost, Konservierungs- und Aromastoffe sowie Zucker sind absolut tabu“, betont der Firmengründer. Die Gerichte werden aktuell am Zweitsitz von FreshLeaf in Tauberbischofsheim gekocht und von Sonntag bis Donnerstag täglich zwischen 17 und 22 Uhr von dort in eigener Logistik in über 40 Lieferorten rund um Würzburg, Schweinfurt, Kitzingen und Tauberbischofsheim sowie ab Anfang März auch nach Stuttgart an die Haustüre geliefert. Auch dabei unterscheidet sich FreshLeaf von anderen Lieferdiensten. Denn während der Pizza-Service sternförmig zum Kunden fährt, stellt man beim Start-up in Röthlein nach Möglichkeit für die tägliche Lieferung eine klimaneutrale Route zusammen. Auch bei der Produktion und der Verpackung stehen Ökologie und Nachhaltig-



Dennis Badura, Gründer von FreshLeaf.

keit im Vordergrund. Neben dem kompletten Verzicht auf Plastik setzt das junge Unternehmen auf Verpackungsmaterial aus recyceltem Papier und nachwachsenden Rohstoffen. „Unsere Verpackungen bestehen aus Zuckerrohr oder Zellulose“, hebt der Unternehmensgründer hervor. Oftmals können die besonders zähen Fasern des Zuckerrohrs nach ihrem Einsatz als Teller

Woche für Woche können die Kunden von FreshLeaf aus 800 Gerichten wählen. Gebracht werden sie in Verpackungen aus Zuckerrohr oder Zellulose.

oder Verpackung sogar noch zu einer wertvollen Biomasse umgewandelt werden.

Lecker essen und dabei Gutes tun

Wer bei FreshLeaf eine Tagesbox bestellt, tut gleichzeitig auch noch etwas Gutes. Denn Firmengründer Badura spendet pro Bestellung 70 Cent an „Share the meal“, eine Aktion der World-Food-Programme der Vereinten Nationen. Denn nur 70 Cent reichen aus, um ein Kind für einen ganzen Tag mit Essen zu versorgen. „Ich finde, dass sich kein Kind Sorgen um sein Essen machen sollte. Aus diesem Grund wollen wir etwas bewegen und Kindern in Hungersnot helfen.“

Rudi Merkl



Staatliche Zuschüsse für Gründer und Start-ups möglich



UNTERNEHMENSBERATUNG. Oft sehen sich Start-ups und junge Unternehmen mit Herausforderungen und Problemen konfrontiert. Abhilfe kann eine professionelle Unternehmensberatung schaffen, doch die ist meist teuer. Was viele Gründer nicht wissen: Beratungsleistungen können unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden.

Die verschiedenen Programme unterscheiden sich je nach Stand der Unternehmensgründung. Während bestimmte Förderprogramme auf die Zeit vor der Existenzgründung abzielen, unterstützen andere die Unternehmen nach der Gründung. Folgende zwei Programme stehen aktuell zur Auswahl:

Vorgründungs- und Nachfolgecoaching

Das Bayerische Vorgründungs- und Nachfolgecoaching ist eine bayernweite Beratungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen. Gewerbliche Existenzgründer, die in Bayern wohnen und mindestens ein Jahr vor dem Start nicht selbstständig waren (keine Gewerbeanmeldung bzw. Freiberuflichkeit im Haupterwerb, kein Gesellschaftervertrag), und gewerbliche Unternehmensnachfolger, die mindestens ein Jahr vor dem Start nicht selbstständig waren (keine Gewerbeanmeldung bzw. Freiberuflichkeit im Haupterwerb, kein Gesellschaftervertrag), können Unterstützung erhalten.

Grundsätzlich kann jede betriebswirtschaftliche Fragestellung, die im Zuge der Existenzgründungs-Planung aufkommt, im Coaching behandelt werden. Das Programm eignet sich auch für eine detaillierte Zweitmeinung eines (Gründungs-)Experten. Ein Coa-

ching macht jedoch nur dann Sinn, wenn es auf bereits vorhandenen Planungen aufbauen kann, etwa auf einem ersten schriftlichen Unternehmenskonzept. Die Antragsprüfung erfolgt über die IHK Nürnberg für Mittelfranken. Erst nach einer Bewilligung darf mit der Beratung begonnen werden. Gerne berät die IHK Würzburg-Schweinfurt vor der Antragstellung über die Fördermodalitäten.

Förderung des Know-hows

Das Programm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ ist eine bundesweite Beratungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen. Gefördert werden Beratungen zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung sowie spezielle Beratungen, um strukturellen Ungleichheiten zu begegnen. Auch Beratungen zur Unternehmenssicherung sind förderfähig. Die Experten begleiten Gründer bei Bankgesprächen und können darüber hinaus auch Fragen zum Qualitätsmanagement, zu Online-Strategien und Marketingkonzepten beantworten.

Zuständig für die Umsetzung des Programms ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die IHK Würzburg-Schweinfurt ist Regional-

partner und informiert über den Ablauf des Förderprogramms. Um die Förderung auch tatsächlich zu erhalten, müssen Jungunternehmer und Unternehmen zunächst ein Informationsgespräch mit der IHK führen. Erst danach kann der Antrag gestellt werden. Anschließend überprüft die Leitstelle (DIHK) die Unterlagen und gibt eine schriftliche Rückmeldung. Erst danach darf mit der Beratung begonnen werden. Gecoacht werden kann maximal sechs Monate. Zum Ende dieses Zeitraums muss auch die Abrechnung erfolgt sein.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat die Rahmenrichtlinie zur Förderung unternehmerischen Know-hows bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Jedes Unternehmen kann im Verlängerungszeitraum von 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022 nur einen Antrag auf Förderung in einer der drei Beratungsarten (Jungunternehmen, Bestandsunternehmen, Unternehmen in Schwierigkeiten) stellen. Bei einer Beratung als Unternehmen in Schwierigkeiten kann die Firma nach einer Unternehmenssicherungsberatung jedoch einen weiteren Antrag auf Förderung einer Folgeberatung stellen.

Daniela Dusel
0931 4194-296
daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de

Generationenwechsel wieder stärker im Blick

NACHFOLGE. Das Jahr 2020 legte die Zukunftsplanung vieler kleiner und mittlerer Unternehmen (KMUs) auf Eis. Jetzt rückt das Thema Nachfolge wieder mehr in den Fokus.



Laut der KfW-Studie „Nachfolge-Monitoring Mittelstand 2021“ streben 2022 rund sechs Prozent der 3,8 Millionen KMUs eine Nachfolge an. Erfreulich ist, dass etwa 170.000 davon zumindest in Verhandlungen mit einem potenziellen Nachfolger stehen.

In Deutschland besteht eine strukturelle Nachfolgelücke, bis Ende 2025 benötigen ca. 600.000 Unternehmen einen Nachfolger. Sie stehen zu wenigen jüngeren Personen mit zu geringem Gründungswillen gegenüber. Die Nachfolge innerhalb der Familie ist in der Krise beliebter denn je. Doch mittelfristig wird der Anteil externer Übergaben schon aus demografischen Gründen wieder zunehmen müssen.

Nachfolgelücke

Der Anteil der über 60-jährigen Unternehmerschaft nahm kontinuierlich stark zu. Gegenwärtig sind 28 Prozent der Unternehmer 60 Jahre oder älter – das sind deutlich über eine Million. Vor 20 Jahren waren es zwölf Prozent gewesen. Der Anteil der Unternehmer unter 40 Jahren halbierte sich von 28 Prozent auf 14 Prozent und das Durchschnittsalter stieg von 45 auf 53 Jahre. Im Vergleich: Das Durch-

schnittsalter der Beschäftigten in Deutschland beträgt 44 Jahre.

Außerdem gibt es in Deutschland zu wenige Nachfolger. Dies verstärkt die Lücke, denn Erwerbstätige ziehen bei Weitem die abhängige Beschäftigung der Selbstständigkeit vor.

In den nächsten zehn bis 15 Jahren dürften daher ungewollte Stilllegungen spürbar zunehmen.

Rechtzeitige Vorbereitung

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) empfiehlt, spätestens drei Jahre vor der gewünschten Übergabe mit konkreten Planungen und der Nachfolgesuche zu beginnen, um genug Zeit für Verhandlungen und ggf. Finanzierungsfragen zu haben.

Die langfristige Thematisierung hilft Unternehmern auch, die Altersvorsorge im Blick zu behalten und ihr Lebenswerk leichter in andere Hände abgeben zu können.



Mehr Informationen unter:
www.wuerzburg.ihk.de/unternehmensnachfolge

Sonja Weigel
0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

Nexxt-Change

Ansprechpartnerin:
Katja Reichert
0931 4194-311
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Mehr unter
www.nexxt-change.org



Zum Verkauf: Kfz-Werkstatt zur Übergabe

Langjährig bestehende freie Kfz-Werkstatt steht aus Altersgründen zur Übergabe an. Stammkundschaft ist ausreichend vorhanden.
Chiffre-Nr. WÜ-A-910

she succeeds award: Unternehmerinnen gesucht!

Gesucht werden Unternehmerinnen, die vor mindestens zwölf Monaten die Übernahme eines Unternehmens erfolgreich abgeschlossen haben. Die Nachfolgerin muss Gesellschafterin/Inhaberin sein und eine geschäftsführende Funktion innehaben. Es gilt keine Ein-

schränkung in Bezug auf Branche und Unternehmensgröße.



Information unter:
www.wuerzburg.ihk.de/unternehmenswettbewerbe

Sonja Weigel
0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

08.03.

Veranstaltungsreihe
Generationenwechsel
Unternehmens(ver)kauf
von 09:00 bis 13:00 Uhr

09.03.

Webinar „Erfolgreich starten“
von 14:00 bis 16:00 Uhr

16.03.

Online-Finanzierungssprechtag zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

30.03.

Online-Finanzierungssprechtag zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

06.04.

Sieben.Dreißig der Gründermorgen
von 07:30 bis 08:00 Uhr

Informationen/Anmeldung im Bereich Existenzgründung:
www.wuerzburg.ihk.de/gruendung oder bei
Katja Reichert 0931 4194-311, katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



www.wis.ihk.de informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



WEITERBILDUNG

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

IHK-Weiterbildung

14.03. Ausbildung der Ausbilder (AdA) Würzburg, Vollzeit, 80 UE

Im Lehrgang vermitteln Experten die berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse als Fähigkeit zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren der Ausbildung im Unternehmen.

14.03. Projektleiter/in (IHK) Würzburg oder Schweinfurt Vollzeit oder Teilzeit, 92 UE

In diesem Zertifikatslehrgang lernen Teilnehmer, wie sie das Methodenspektrum des Projektmanagements einsetzen, um gesetzte Ziele und gestellte Aufgaben effektiv zu meistern.

14.03. Managementassistent/in (IHK) Schweinfurt, Teilzeit, 120 UE

Die Managementassistentin ist für viele komplexe Aufgaben zuständig, etwa für Organisation, Koordination und wichtige Schnittstellen. Im Lehrgang lernen Teilnehmer, wie sie ihre Aufgabe in Zukunft noch besser erfüllen und die Position weiterentwickeln. Teilnehmer werden damit zur unverzichtbaren Unterstützung ihres Vorgesetzten.

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter	Firmenseminare	Außenhandel, Zoll, Sprachen
Assistenz, Office Management	Ausbilder, Azubis	Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager
Gesundheit	Geförderte Maßnahmen	Digitalisierung, IT, Technik
Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren	Einkauf, Logistik	Unternehmensführung, Mitarbeiterführung
Weinschule, Gastronomie	Gründung und Unternehmensnachfolge	Marketing, Vertrieb und Events
Personal, Recht und Steuern	Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills	Weiterbilden im Homeoffice
Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt	EDV-Anwendungen	BWL, Finanzen, Immobilien

IHK-Weiterbildung

14.03. Netzwerkadministrator/in (IHK) Würzburg, Teilzeit, 180 UE

Dieser Lehrgang vermittelt Teilnehmern die Grundlagen für die Betreuung und Organisation homogener und heterogener Netzwerke, um einen reibungslosen Ablauf der IT-Netzwerke zu gewährleisten.

05.04. Geprüfte/r Personalfachmann/frau (IHK) Würzburg, Teilzeit, 480 UE

Der Praxisstudiengang bereitet Teilnehmer auf leitende und verantwortungsvolle Aufgaben in der Personalabteilung vor. Absolventen des Lehrgangs sorgen für einen reibungslosen Ablauf in der Personalabteilung ihres Unternehmens. Dabei erledigen sie die Personalverwaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung und planen den Personalbedarf. Zudem koordinieren sie die Aus- und Weiterbildung im Unternehmen und entwickeln neue Arbeitszeitmodelle. Sie erstellen Mitarbeiterbeurteilungen und führen Einstellungsgespräche. Als Personalfachkaufmann/frau entlasten sie die Führungsebene und arbeiten dieser zu.

Mainfränkische Wirtschaft ringt mit Omikron-bedingten Personalausfällen

UMFRAGE. Wie eine aktuelle Blitzumfrage der IHK Würzburg-Schweinfurt unter 480 Unternehmen zeigt, kämpfen in der Omikron-Welle rund 90 Prozent der mainfränkischen Betriebe mit Personalausfällen.

Wie die Umfrage belegt, fallen aufgrund einer Corona-Erkrankung in neun von zehn Betrieben Mitarbeiter aus. Nur zehn Prozent der Firmen verzeichnen aktuell keine Corona-bedingten Personalausfälle. In fast jedem zweiten betroffenen Unternehmen sind bis zu 25 Prozent der Belegschaft betroffen. Fünf Prozent der Firmen berichten sogar, dass zwischen 25 und 50 Prozent aller Mitarbeiter aufgrund von Coro-

na fehlen. Bei der anderen Hälfte der betroffenen Betriebe bewegen sich die Ausfälle bei unter zehn Prozent der Belegschaft.

Betriebsschließungen bleiben die Ausnahme

In der Konsequenz bedeutet dies in acht von zehn Betrieben Mehrarbeit für die verbliebenen Mitarbeiter. Trotzdem müssen bei fast jedem zweiten Unternehmen Aufträge verschoben werden. Die Firmen reagieren auf die Per-

sonalausfälle, indem sie zeitweise Mitarbeiter in betroffene Filialen versetzen (in 14 Prozent der Fälle), indem sie Öffnungszeiten anpassen (in zwölf Prozent aller Fälle) oder indem sie vorübergehend Leiharbeiter und Aushilfen einstellen (ebenfalls in zwölf Prozent aller Fälle). Bei acht Prozent der betroffenen Firmen sind Auftragsstornierungen die Folge, komplette Betriebsschließungen bleiben jedoch die Ausnahme.

Aus einzelnen Antworten geht hervor, dass Betriebe einen hohen Anteil der Mitarbeiter als Reaktion auf die Omikron-Welle ins Homeoffice geschickt haben. Andere berichten von Problemen aufgrund überlasteter Gesundheitsämter, von Verzögerungen bei Aufträgen sowie von einem insgesamt hohen Organisationsaufwand im Betrieb. Vereinzelt klagen Firmen über verärgerte Kunden sowie über eine aufgrund von Corona gedrückte Stimmung im Betrieb. Zudem herrscht bisweilen eine große Unsicherheit über die Frage, wer unter welchen Umständen in Quarantäne muss.

Im Rahmen der Blitzumfrage wurden 480 Unternehmen des IHK-Ehrenamts befragt, geantwortet hat rund ein Viertel.



Wirtschaftsjunioren (WJ) in Mainfranken: Neue Vorstände

WAHLEN. Die sechs mainfränkischen WJ-Kreise haben im Rahmen ihrer jeweiligen Jahresmitgliederversammlungen neue Vorstände und Kreissprecher gewählt. Auf dieser Doppelseite geben wir einen Überblick.

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern und Führungskräften aus der gewerblichen Wirtschaft und bei der IHK Würzburg-Schweinfurt organisiert. Bundesweit gehören den Wirtschaftsjunioren mehr als 10.000 aktive Mitglieder an, sie bilden den größten Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren. Sie verantworten bei einer Wirtschaftskraft von mehr als 120 Milliarden Euro Umsatz rund 300.000 Arbeits- und 35.000 Ausbildungsplätze.

Bad Kissingen



Der neue fünfköpfige Vorstand für das Jahr 2022 besteht neben dem IHK-Kreisgeschäftsführer Steffen Zink aus den bereits 2020 für zwei Jahre gewählten Vorstandsmitgliedern Julia Meder (Bestattungen Meder) und Philip Mühle (Werbetachnik Mühle). Neu in den Vorstand wurde der 24-jährige Alexander Hahn (Höchemer Bürokonzepte) gewählt. Er übernimmt das Amt des Kreissprechers von Sebastian M. Bünner (Stadt Bad Kissingen), der dem Vorstand als „Past-Sprecher“ noch ein weiteres Jahr angehört.

Im Zuge der digitalen Jahresmitgliederversammlung gab Hahn in seiner neuen Rolle einen Ausblick auf seine Schwerpunkte der Kreisarbeit sowie geplante Veranstaltungen für seine Amtszeit. Unter anderem solle es – sobald es die Pandemie wieder zulässt – regelmäßige After-Work-Events in Bad Kissingen geben. So sollen Unternehmer, Freiberufler und Arbeitnehmer, egal ob WJ-Mitglied oder nicht, die Möglichkeit haben, sich abends nach getaner Arbeit in

lockerer Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die nächste Jobmesse der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen findet voraussichtlich im Herbst 2023 statt.

Main-Spessart



Der WJ-Vorstand Main-Spessart für das Jahr 2022.

Die Wirtschaftsjunioren Main-Spessart starten mit dem Vorstandsteam Michael Schmitt (Schmitt Versicherungsmakler GmbH, Karlstadt), Katharina Welzenbach (Erwin Welzenbach Spedition GmbH, Rieneck), Alexander Staub (Dr. Staub u. Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH, Partenstein) und Madeleine Hofmann (Steuerkanzlei Mainfränkische Treuhand GmbH & Co KG, Karlstadt), die zugleich das Amt des Kassiers wahrnimmt, in das neue Juniorenjahr 2022.

Alle Infos rund um den Juniorenkreis Main-Spessart stehen auf der Webseite www.wj-msp.de.

Würzburg

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Würzburg haben Ende vergangenen Jahres im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung ihren neuen Vorstand für das Jahr 2022 gewählt. Neu gewählte Kreissprecherin ist Ute Dörr (Grafikbüro Reißmann>>Dörr). Außerdem neu im Vorstand sind Franziska Reinfurt (Lamilux Heinrich Strunz GmbH), Benedikt Knüttel (BKFotoFilm) und Marlies Momborg (Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG) sowie als Vertreter der Fördermitglieder Michael Beckhäuser (Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.), Christian Tausch (Dr. Schmitt GmbH Würzburg), Julian J. Schraeder (Sophisticates GmbH) sowie Greta Petersen (Aldi Süd GmbH & Co KG) sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Auch die Vorstandssprecherin des Jahres 2021, Sophia Raps (Aquamarin Getränke GmbH), gibt nach regulärer Amtszeit ihren Posten ab. Unterstützt wird das neue Vorstandsteam auch im kommenden Jahr seitens der IHK Würzburg-Schweinfurt durch Carina Hildebrandt und Patricia Volk, Geschäftsführung der Wirtschaftsjunioren.

Mit der Wahl des neuen Vorstands wurde auch das geplante Jahresprogramm 2022 der Wirtschaftsjunioren Würzburg festgelegt. Auf dem Programm stehen zahlreiche Networking-Events sowie eine große Jubiläumsfeier für 70 Jahre WJ Würzburg. Weitere Infos zu den Wirtschaftsjunioren Würzburg unter www.wj-wuerzburg.de.

Rhön-Grabfeld

Die jungen Unternehmer aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld haben in ihrer Jahresmitgliederversammlung Kevin Lohfink (44Zehn GmbH, Marketingagentur Mellrichstadt) zu ihrem Kreissprecher für das Jahr 2022 gewählt. Lohfink löst damit Stefan Weigand (Act Agile Unternehmensberatung) ab, der den Kreisverband im Jahr 2021 geführt hatte und der nun aus der Vorstandschaft ausgeschieden ist. An Lohfinks Seite im Vorstand der WJ Rhön-Grabfeld ist Marcel Reichert (Myevent Group, Bad Neustadt). Mit Marcel Gränz ist außerdem ein Vertreter der IHK Würzburg-Schweinfurt mit an Bord.

Neben der Neuwahl des Vorstands beschäftigte die jungen Unternehmer vor allem die Delegiertenkonferenz 2022, die erstmalig in Bad Neustadt stattfindet. Die ersten Tickets sind bereits verkauft, ebenso sind schon viele Sponsoren mit an Bord. Als Hauptsponsor konnten die Wirtschaftsjudenioren die Spedition Geis aus Bad Neustadt gewinnen.

Der neue Kreissprecher Kevin Lohfink erklärte, er wolle seinen Fokus künftig verstärkt auf die Werbung neuer Mitglieder legen. „Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder, die anpacken wollen. Gerade in diesen Zeiten ist es für Unternehmer von großer Bedeutung, ein funktionierendes und gut strukturiertes Netzwerk zu haben. Das klare Ziel von Marcel Reichert und mir ist die Vernetzung unserer regionalen Unternehmen und der regelmäßige Austausch mit der regionalen Politik. Wir werden nachhaltige soziale, aber auch wirtschaftliche Projekte für unsere Region auf den Weg bringen und freuen uns bereits jetzt auf die gemeinschaftliche Verwirklichung.“



Der neu gewählte Vorstand für das Jahr 2022 (von links): Kevin Lohfink und Marcel Reichert.

Haßberge



Turnusgemäß haben die Jungunternehmer und Führungskräfte auf ihrer Jahreshauptversammlung Ende Januar ihren Kreissprecher für das Jahr 2022 gewählt. Benedikt Will (Witthüser & Dr. Schwarz Partner mbB, Eitmann) übernimmt das Amt und folgt auf Jonathan Eller (Auenland Beef GmbH, Hofheim), der die Wirtschaftsjudenioren von 2020 bis 2021 geführt hatte. Die Wirtschaftsjudenioren feiern am 29. Oktober 2022 ihr 70+2-jähriges Jubiläum in der Stadthalle Haßfurt, das Corona-bedingt im Jahr 2020 nicht stattfinden konnte. Neben der Jubiläumsfeier sind im Jahr 2022 Betriebsbesichtigungen sowie Netzwerkveranstaltungen geplant, zu denen die Wirtschaftsjudenioren auch interessierte Jungunternehmer und Führungskräfte aus den Haßbergen begrüßen. Insgesamt hat der Juniorenkreis derzeit 78 Mitglieder und Fördermitglieder.

Die Jahresmitgliederversammlung der WJ Haßberge hat Corona-bedingt virtuell stattgefunden. Die Mitglieder wählten Benedikt Will (Mitte oben) zu ihrem Kreissprecher.

Schweinfurt

Anna Meusert steht 2022 als Kreissprecherin an der Spitze der jungen Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaftsjudenioren Schweinfurt. Zum Jahreswechsel trat die 27-jährige Geschäftsführerin der Planen Wehner GmbH ihr neues Vorstandsamt als Kreissprecherin der Wirtschaftsjudenioren Schweinfurt an. Bereits im vergangenen Jahr war sie Mitglied des Vorstands als Leitung des Ressorts Kommunikation. Zum weiteren Vorstandsteam der Wirtschaftsjudenioren Schweinfurt gehören 2022: Jessica Hödl (Projektmanagerin bei Sopra Financial Technology) als stellvertretende Kreissprecherin und Leiterin des Ressorts Event, Lisa Lehmann (Wissenschaftliche Mitarbeiterin der FHWS) als Leitung des Ressorts Wirtschaft, Sandro Mühlbauer als Leitung des Ressorts Arbeit



Von links: Tobias Jordan, Katharina Mantel, Lisa Lehmann, Anna Meusert, Jessica Hödl, Sandro Mühlbauer.



Das Würzburger Vorstandsteam um Kreissprecherin Ute Dörr (Mitte). Von links: Michael Beckhäuser, Marlies Momberg, Franziska Reinfurt, Patricia Volk und Benedikt Knüttel.



Polen – der fünftwichtigste Handelspartner Deutschlands

**INTERVIEW
MIT DR. LARS
GUTHEIL**
von der
AHK Polen

INTERNATIONALE GESCHÄFTE. Die AHK Polen wurde 1995 gegründet und zählt heute etwas mehr als 1.000 Mitgliedsunternehmen. Insgesamt sind laut AHK-Schätzungen rund 5.500 deutsche Firmen in Polen aktiv. WiM hat mit Dr. Lars Gutheil, geschäftsführendes Mitglied der AHK, gesprochen.

WiM: *Gibt es Besonderheiten zu beachten mit Blick auf die polnisch-deutsche Geschäftskultur?*

Gutheil: Glücklicherweise sind sich deutsche und polnische Geschäftsleute sehr ähnlich. Sie teilen vor allem das Verständnis für hohe Qualität und großen Einsatz, um gemeinsam zum Erfolg zu gelangen. Allerdings gilt das persönliche gute Verhältnis in Polen mehr als in Deutschland, Interesse am Gegenüber und eine persönliche Beziehung sind wichtiger. Bei Konflikten sollte

man eine allzu direkte Kommunikation vermeiden und darauf achten sowie Fingerspitzengefühl zeigen. Vertrauen ist polnischen Geschäftspartnern besonders wichtig.

WiM: *Beenden Sie bitte den folgenden Satz: Polen ist auch in Krisenzeiten attraktiv für Investitionen, Exporte und Importe, weil ...*

Gutheil: ... Polen es wie kein anderes Land in Mittel- und Osteuropa verstanden hat, seine Wirtschaft zu diver-

sifizieren und die Qualität der eigenen Dienstleistung zu perfektionieren. Polen verfügt über ein breites Netz hoch spezialisierter Zulieferer und hat die größte Dichte an Studienabsolventen für IT-Berufe der gesamten Region. Zudem ist das Land mit seinen 38 Millionen Einwohnern der größte Absatzmarkt Mittel- und Osteuropas. Das bilaterale Handelsvolumen ist in der Pandemie weiter gewachsen – egal ob bei Automobil- oder Maschinenteilen, bei Weißwaren, Möbeln oder Nahrungsmitteln. Heute ist Polen der fünftwichtigste Handelspartner Deutschlands, noch vor Italien. Als Importpartner liegt das Land sogar schon vor Frankreich auf Platz vier.

WiM: *Als Beschaffungsmarkt konnte Polen bereits zahlreiche deutsche Unternehmen überzeugen. Wie kann die AHK in Polen unterstützen, den richtigen Partner zu finden?*

Gutheil: Wir hören uns zunächst die Bedürfnisse unserer Kunden sehr genau an und bewerten anschließend gemeinsam die Erfolgsaussichten. Unser Netzwerk ist in sämtlichen – vor allem industriellen – Sektoren breit aufgestellt. Viele Partner in Polen haben bereits Erfahrungen bei der Arbeit mit deutschen Auftraggebern, was den Kontakt erleichtert. Unser Marketing-Team stellt direkte Kontakte her, und zusätzlich bieten wir über 100 Veranstaltungen im Jahr fürs Netzwerken und den Austausch von Erfahrungen.



Deutlich mehr Neugründungen in Mainfranken

JUNGUNTERNEHMEN. Wie aktuelle Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigen, hat die Gründungsdynamik in Mainfranken im vergangenen Jahr deutlich angezogen. Der Gründungssaldo – also die Differenz aus Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen – lag bei +2.132.

Dies entspricht einem Anstieg um rund 66 Prozent, im Jahr 2020 hatte der Saldo bei +1.282 gelegen. Während die Zahl der Gewerbeabmeldungen stabil geblieben ist (2021: 5.829, 2020: 5.861), wurden



im vergangenen Jahr in der Region deutlich mehr Gewerbe angemeldet (2021: 7.961, 2020: 7.143, +11,5 Prozent). „Der Anstieg der Neugründungen im Jahr 2021 deutet darauf hin, dass das Interesse an der beruflichen Selbstständigkeit trotz der Corona-Pandemie nicht nachgelassen hat“, freut sich Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Laut Genders dürfte ein großer Teil der Neugründungen auf Nebenerwerbsgründungen und Corona-Sondereffekte zurückzuführen sein. Für ganz Mainfranken sei die Statistik sehr erfreulich, allerdings gestalte sich die Entwicklung in den einzelnen Teilregionen sehr unterschiedlich: Während insbesondere die Landkreise Schweinfurt (+359), Kitzingen (+314) sowie Würzburg (+303) mit hohen Zahlen hervorstechen, fällt die Entwicklung in der Stadt Schweinfurt (+93) sowie dem Landkreis Bad Kissingen (+103) geringer aus.

Dr. Sascha Genders
0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Region	Gründungssaldo 2021	Gewerbebeanmeldungen 2021	Gewerbeabmeldungen 2021	Gründungssaldo 2020
Schweinfurt, Stadt	93	461	368	35
Würzburg, Stadt	247	1.136	889	306
Bad Kissingen	103	839	736	104
Rhön-Grabfeld	196	662	466	74
Haßberge	244	704	460	185
Kitzingen	314	855	541	129
Main-Spessart	273	1.029	756	190
Schweinfurt	359	984	625	193
Würzburg	303	1.291	988	66
Mainfranken	2.132	7.961	5.829	1.282

Abbildung: Gründungssaldo sowie Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen 2021, Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München, 2022.

IHK-Auszubildende spenden 500 Euro für Würzburger Kindertafel



Pimchanok Karl (Mitte) freut sich über den Spendenscheck aus den Händen der IHK-Azubis und IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn (links).

Die Azubis der IHK Würzburg-Schweinfurt haben Anfang Februar gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn 500 Euro an die Würzburger Kindertafel gespendet, die im Stadtteil Grombühl beheimatet ist. Den symbolischen Scheck nahmen Mitarbeiterin Pimchanok Karl und Kassenwart Hans-Berthold Wiegand entgegen.

Die Spende von 500 Euro setzt sich zusammen aus Geldspenden der IHK-Mitarbeiter, welche die Auszubildenden über die Weihnachtszeit hinweg eingesammelt haben. IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn stockte den Betrag auf eine glatte Summe auf.

Die Azubis hatten dem Team der Würzburger Kindertafel e.V. bereits im Oktober 2021 für einen Vormittag assistiert. Sie hatten in der Küche bei der Vorbereitung der Pausenbrote unterstützt und diese anschließend an verschiedene Schulen in Würzburg ausgeliefert.

Geschäftsführer berichten aus der Praxis



IHK-WEBINAR-REIHE. Im Wirtschaftsleben tut sich gerade so einiges, etwa in der Bildung, bei der Energiewende oder beim Klimaschutz. Die Digitalisierung spielt bei all diesen Themen eine zentrale Rolle. Ziel der Webinar-Reihe „Geschäftsführer berichten aus der Praxis“ ist es, Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region mitzunehmen und anhand echter Praxisbeispiele einen Weg für die Zukunft der Unternehmen oder Start-ups zu zeigen.

Im einstündigen Webinar berichten Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer kostenlos zu einem interessanten Thema aus dem beruflichen Alltag und geben Tipps zur Fehlerminimierung.

In diesem Monat berichtet Julian J. Schrader von der Sophisticates GmbH, wie man langfristig

mit Selbstentwicklung und Fokus vorwärtskommt. Er sagt: „Langfristig vorwärts kommen wir daher am besten mit Neugier und dem Willen, uns ständig Fähigkeiten anzueignen und Bestehendes zu verbessern.“

WiM: *Herr Schrader, als junger Unternehmer stehen Sie heute vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Welche sind Ihrer Meinung nach die größten?*

Schrader: Die größte Herausforderung ist, im Alltag den Fokus und die richtige Balance zu halten. Sowohl unternehmerische Arbeit am Unternehmen als auch die operative Mitarbeit an Kundenprojekten braucht Zeit und Freiräume. Insbesondere Beratungsmandate erfordern meinen persönlichen Zeiteinsatz, um heute gute und wertstiftende Ergebnisse für unsere Kunden zu erzeugen.

WiM: *Sie starteten Ihre Selbstständigkeit noch vor dem Abitur. Was würden Sie Ihrem jüngeren Ich heute raten?*

Schrader: Es wieder genauso zu machen, das war richtig so. Triff unterwegs nötige härtere Entscheidungen vielleicht ein bisschen schneller, denn die werden nicht einfacher – und sorg für regelmäßig geplante Pausen, um in Ruhe nachdenken zu können. Geh deinen Weg mit Klarheit, Mut und Konsequenz.

WiM: *Wo möchten Sie beruflich in zehn Jahren stehen?*

Schrader: Mit einer schlagkräftigen und digitalkompetenten Mannschaft ist Sophisticates dafür bekannt, Abläufe in mittelständischen Unternehmen zu vereinfachen und mit digitalen Werkzeugen für mehr Gewinn zu sorgen – mehr Gewinn an freier Zeit, Freude, Wirksamkeit und Geld.



Das Webinar findet am 8. März 2022 von 10 bis 11 Uhr statt. Anmeldung unter: <https://events.wuerzburg.ihk.de/LangfristigVorwaertsKommen>

Julia Holleber
0931 4194-317
julia.holleber@wuerzburg.ihk.de

Zur Person:

„Ich bin verheiratet, Vater einer zweijährigen Tochter, begeisterter Unternehmer und fasziniert von allem, was Schnelligkeit und Präzision zugleich erfordert: Bogenschießen oder Skifahren zum Beispiel. Mein Credo: Menschen sollen kreativ sein dürfen und Sinn stiften und nicht ihre Zeit und Energie mit Dingen verschwenden, die durch Digitalisierung schneller, günstiger und sicherer erledigt werden können. Seit 2003 entwickle ich Automatisierungslösungen für Unternehmen. Als waschechter Digital Native mit einem Master in Wirtschaftsinformatik bringe ich die Erfahrung, Kreativität und das Know-how dafür mit, komplexe Prozesse durch Digitaltechnologie zu vereinfachen. Ohne dabei die Menschen aus dem Blick zu verlieren.“





Avatar Campus – Lernen und Arbeiten in immersiven Welten

Nach über zwei Pandemie-jahren sind Online-Konferenzen und -meetings beinahe schon die neue Normalität. Viele Unternehmen und Institutionen stellen sich darauf ein, auch künftig in hohem Maße digitale Formate zu verwenden. Es gibt neben den klassischen Tools – Microsoft Teams oder Zoom – noch weitere spannende Möglichkeiten, die für unterschiedliche Anwendungsfelder große Vorteile bieten. Dazu zählt unter anderem die Verwendung sogenannter „immersiver Welten“, in denen virtuelle Umgebungen erzeugt werden und in denen man sich als „Avatar“ aufhalten kann.

In einem studentischen Forschungsprojekt hat der Masterstudiengang „Innovation im Mittelstand“ der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der FHWS diese neuen Welten analysiert und auch selbst ausprobiert, um die Vor- und Nachteile zu ermitteln. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit der IHK Würzburg-Schweinfurt am 10. März 2022 von 16 bis 18 Uhr vorgestellt und kritisch diskutiert.



Information/Anmeldung unter:
<https://events.wuerzburg.ihk.de/Avatar-Campus>

Julia Holleber
0931 4194-317
julia.holleber@wuerzburg.ihk.de

„Zukunftshändler Mainfranken“: Bewerbungen möglich

Der Unternehmenswettbewerb „Zukunftshändler Mainfranken“ richtet sich an innovative Händler aus Mainfranken. Ziel des Wettbewerbs ist es, die wirtschaftliche Bedeutung und Kreativität des regionalen Handels nach außen zu tragen und vorbildhafte Geschäftskonzepte zu würdigen. Die hierfür entwickelten Strategien sollen im Wettbewerb gewürdigt und als Vorbild für andere Unternehmen hervorgehoben werden.

Genau diese Beispiele sucht die IHK Würzburg-

Schweinfurt: Sie bieten ein besonderes Einkaufserlebnis? Sie heben sich durch Service und Beratung ab? Sie nutzen innovative Vertriebswege? Sie machen schlicht etwas „anders“? Dann bewerben Sie sich online bis einschließlich 15. April 2022 als „Zukunftshändler Mainfranken“ unter: www.wuerzburg.ihk.de/zukunftshaendler.

Dr. Christian Seynstahl
0931 4194-314
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

EUV-AEUV mit Europäischer Grundrechtecharta

Das Europarecht beeinflusst in immer stärkerem Maße mit seinen Regelungen zur Wirtschafts- und Währungsunion sowie den EU-Grundrechten auch das innerstaatliche wirtschaftspolitische Handeln. Allein der Blick auf die EU-Beihilfenkontrolle bei der Gewährung von Corona-Finanzhilfen oder der Umgang mit dem Flüchtlingsstrom nach Europa unterstreichen den europäischen Kontext. Damit rückt auch das Europarecht zunehmend in den Fokus des Unternehmensjuristen, insbesondere bei auf Auslandsmärkten aktiven Unternehmen.

Der nun bereits in 6. Auflage im Frühjahr 2021 erschienene, von Callies und

Ruffert herausgegebene Kommentar hat sich inzwischen als Standardwerk zum Europarecht etabliert. Der praxisfreundliche Kommentar stellt die Rechtsprechung des EuGH und die Praxis der übrigen EU-Organe unter Berücksichtigung des europarechtlichen Schrifttums ausführlich dar. Damit stellt der Callies/Ruffert eine überaus wichtige Informationsquelle für den mit Fragen der Europarechts befassten Unternehmensjuristen dar. Der Kommentar sollte in keinem juristischen Handapparat fehlen.

Callies/Ruffert, EUV-AEUV mit Europäischer Grundrechtecharta, Kommentar, 6. Auflage 2021, ISBN 978 3 406 76985 6, Verlag C.H. Beck

Konstituierende Sitzung des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt hat sich Ende Januar konstituiert und dabei die wesentlichen Formalien zum Ablauf der IHK-Wahl 2022 sowie Fristen festgelegt. Dr. Rudolf Fuchs wurde zum Vorsitzen-

den gewählt. Die IHK-Wahl findet von 15. September bis 13. Oktober 2022 als Briefwahl statt. Im Bild (von links): Stefan Rühling, Cornelia Becker-Folk, Dr. Rudolf Fuchs, Dr. Sascha Genders, Ralph-Dieter Schüller.





Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Änderung der besonderen Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte/r Industrietechniker/in (IHK)“ gemäß § 54 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG)

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 08.12.2021 erlässt die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt als zuständige Stelle gemäß § 54 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 14.08.1969 (Bundesgesetzblatt I, S. 1112) in der derzeit gültigen Fassung folgende Änderung der besonderen Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte/r Industrietechniker/in (IHK)“ vom 01.12.2016, veröffentlicht in der „Wirtschaft in Mainfranken“ 2017, Heft 2, S. 34:

I. § 10 S. 2 erhält folgende Fassung:

Sie wird befristet erlassen und tritt am 31. Dezember 2025 außer Kraft.

II. Inkrafttreten:

Die Änderung des § 10 dieser Berufsausbildungsregelung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie am Tage nach ihrer Veröffentlichung in der „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft.

Würzburg, 08. Dezember 2021

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die Änderung der besonderen Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte/r Industrietechniker/in (IHK)“ wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 17.01.2022 im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gemäß § 54 Abs.1 BBiG rechtsaufsichtlich genehmigt (Aktenzeichen: StMWi-36-4600/2077/2).

Ausgefertigt: 1. Februar 2022

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

0 Problem bei der Fachkräftesuche

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

www.tempton.de



TEMPTON
Personaldienstleistungen GmbH
Ludwigstraße 18
97070 Würzburg
Tel. 0931/460583-0

28 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

www.wuerzburger-coach-akademie.de



Würzburger Akademie
für Empowerment-Coaching

Würzburger Akademie für
Empowerment-Coaching
Würzburger Str. 27 b
97228 Röttendorf
Tel. 0931-2707595

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

www.mainpack.eu



Ihr Partner für Verpackungen
Mainpack Verpackungen GmbH
Lindestr. 34
97469 Gochsheim
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Frankfurter Straße 96
97082 Würzburg
Tel. 0931/32934-0

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Thermo-Etiketten Made in Germany

www.labelident.com



Etiketten und Drucker für
Logistik, Lager und Industrie
Parisstraße 5
97424 Schweinfurt
Tel. 09721/79398-11

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

www.maintraining.de



MAINTRAINING Gisela Lohrey
Schweinfurter Straße 28
97076 Würzburg
Tel. 0931/25024-0

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenfürer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2



Der Hauptbahnhof in Würzburg: Die Deutsche Bahn plant, die Strecke Würzburg–Nürnberg auszubauen. Die einfache Fahrt soll künftig nur noch rund 30 Minuten dauern. Bisher existiert jedoch weder ein konkreter Zeitplan noch ein potenzieller Streckenverlauf.

A		F		M		T	
Angermeier Ingenieure	76	Fashion Point	79	Max Meister & Sohn	76	TTZ-EMO	18
B		FIS	76	P		V	
Bagszas Industrial Logistics	20	Fränkische	78	PrehKeyTec	76	Vogel Druck	78
C		FreshLeaf	30	R		VR-Bank Main-Rhön	77
Charisma Trendjuweliere	79	K		Riedel TGA-Planungsgesellschaft	73	W	
Confido Ingenieure	24	Kauzen Bräu	11	S		Wenzel Group	72
E		Kim Krick Interactive	73	Schaeffler	14	Z	
EMnify	11	KTU	76	SKF	18	ZF	13
cology	73	I		SKZ	10		
		Innopark Kitzingen	14	Sophisticates	40		
		InnoSenT	70				

Lesen Sie
Mainfranken
exklusiv mobil
mit der App!



Mainfranken exklusiv

INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

46 REGIONALSPECIAL WÜRZBURG

Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG
Weika GmbH
Arnold Logistics GmbH
Buhl Versicherungsbüro
Main-Post GmbH

53 REGIONALSPECIAL WÜRZBURG, IM FOKUS GIEBELSTADT

Fleischmann GmbH

54 REGIONALSPECIAL WÜRZBURG, IM FOKUS HÖCHBERG

Schweigert Express Logistik GmbH

55 SICHERHEIT & ARBEITSSICHERHEIT

Wiedenmann-Seile GmbH
Blumenröder Zaunbau e.K.
SCHWAB INDUSTRIES GmbH
Selvida GmbH

58 INDUSTRIE- & MASCHINENBAU

Willi Führen Steuerberater

60 DIENSTLEISTER IN DER REGION

NewTelco GmbH
rockenstein AG

62 BAUWERBE

Julius Friedrich Krönlein Bau-
u. Wohnbedarf GmbH & Co. KG
Firmengruppe Riedel Bau
Bauunternehmung Glöckle
Holding GmbH
Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG
Leonhard Weiss GmbH & Co. KG
OTTO HEIL GmbH & Co. KG

68 BAUWERBE, IM FOKUS FENSTER, TÜREN & TORE

Alfred Kärcher Vertriebs GmbH



Preisträger für Bürgerenergiepreis Unterfranken gesucht

Bayernwerk und Regierung von Unterfranken starten Bewerbungsrunde für Bürgerenergiepreis – insgesamt 10.000 Euro Preisgeld – Einsendeschluss ist der 9. Mai



Eine solarenergiebetriebene Lademöglichkeit für Powerbanks in der Schulbibliothek haben Zehntklässler des Balthasar-Neumann-Gymnasiums in Marktheidenfeld realisiert und dafür den Bürgerenergiepreis Unterfranken 2021 erhalten.

Regensburg/Würzburg. Ab sofort können sich alle unterfränkischen Bürgerinnen und Bürger, die sich in ihrem Umfeld für Klimaschutz oder Energieeffizienz engagieren, mit ihren Projekten für den Bürgerenergiepreis bewerben. Der Preis wird von der Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) in Kooperation mit der Regierung von Unterfranken vergeben. Markus Leczycki, Leiter Kommunalmanagement beim Bayernwerk, und Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann rufen zur nächsten Bewerbungsrunde auf und betonen, dass der angesehene Preis in diesem Jahr wieder auf viel Ideenreichtum setzt. „Die Energiezukunft hat längst be-

gonnen. Wir dürfen keine Zeit verlieren und suchen deshalb Projekte mit Vorbildcharakter. Durch möglichst unterschiedliche Beispiele soll deutlich werden, wie vielseitig die Möglichkeiten sind, sich zu engagieren. Bewerben können sich Menschen jeden Alters, die sich für Nachhaltigkeit, Klima und Energiewende starkmachen“, sagt Markus Leczycki. Es könne bei den Projekten um Energieeinsparung, Energieeffizienz, aber zum Beispiel auch um den Einsatz Erneuerbarer Energien gehen. Eugen Ehmann ergänzt: „Energiewende beginnt vor der eigenen Haustür. Wir möchten, dass sich durch die Bandbreite der ausgezeichneten Projekte möglichst viele Menschen in Unterfranken inspiriert fühlen. Jeder kann etwas tun, auch im Kleinen.“ Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro vergeben. Einsendeschluss für Bewerbungen in dieser Runde ist der 9. Mai 2022.

Preis für Engagement im direkten Umfeld

Energiebotschafter kann fast jeder werden. In den vergangenen Jahren waren unter den Preisträgern Privatpersonen, Schulen, Kindergärten, Vereine und andere Initiativen. 2021 teilten sich den Preis unter anderem der TSV Hollstadt und Schüler eines Gymnasiums in Marktheidenfeld. „In Hollstadt haben Vereinsmitglieder in Eigeninitiative ihr Vereinsheim energieeffizient neu gebaut. Für den Bau einer PV-Anlage zum Laden ihrer Handys haben die Schüler aus Marktheidenfeld den Bürgerenergiepreis Unterfranken erhalten“, gibt Markus Leczycki einen kleinen Einblick in die vielen unterschiedlichen Projekte, die in der Vergangenheit ausgezeichnet wurden. <<

Karl Fischer & Söhne
GmbH & Co. KG

Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG

Für eine sichere Aktenvernichtung

Profitieren Sie von unserer neuen Aktenvernichtungsanlage

Setzen Sie bei Ihren Datenvernichtung auf höchste Sicherheit, Service und Qualität. Mit unserer neuen Aktenvernichtungsanlage garantieren wir Ihnen dank modernster Technik die Vernichtung Ihrer Daten nach aktuellsten Qualitätsstandards (u. a. Zertifizierung nach DIN 66399-1/2) und gemäß den Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (EU-DS-GVO-Konformität). Dafür stehen wir als anerkannter, zertifizierter und registrierter Entsorgungsfachbetrieb.

Winterhäuser Straße 108
97084 Würzburg
Materialannahme: Mo.– Do.: 7.30 Uhr
bis 16.00 Uhr | Fr.: 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

+49 (0) 931 61005 - 0
+49 (0) 931 61005 - 99
wuero@fischer-entsorgung.de
www.wuero.de



“**Regionale Nähe ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg unserer Arbeit**”

Geschäftsführer Christian Karl und Julian Weidner

Fachkräfte – die wertvollste Ressource

Die WeiKa GmbH mit Sitz im Rimparer Technologiepark hat sich auf die Vermittlung vor allem von Fach- und Führungskräften in den Bereichen Technik und IT spezialisiert. Dabei konzentriert sie sich hauptsächlich auf die Region Mainfranken. Im Interview berichten die beiden Gründer und Geschäftsführer Julian Weidner und Christian Karl, was sie, die Branche und den Markt bewegt.

Wie stellt sich derzeit der mainfränkische Bewerbermarkt dar?

Julian Weidner: Generell lässt sich sagen, dass Unternehmen aktuell wieder mehr Personal einstellen als in den letzten beiden Jahren. Immer mehr qualifizierte Fachkräfte gehen aktuell oder sehr bald aber in Rente, was den ohnehin schon eklatanten Fachkräftemangel natürlich noch weiter verstärkt. Gerade in unserer wirtschaftlich starken Region treten die Unternehmen auch untereinander vermehrt in Konkurrenz, um die wenigen Hochqualifizierten für sich zu begeistern und zu gewinnen.

Wie wichtig sind in diesem Zusammenhang gesellschaftliche Trends wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Work-Life-Balance?

Julian Weidner: Das sind für uns ganz bedeutsame Punkte, weil sie eben für unsere Kandidaten teilweise essenziell sind. Fast immer fragen diese vor allem nach flexiblen Arbeitszeitmodellen. Home Office wurde durch Corona ja sowieso zu einer Selbstverständlichkeit.

Christian Karl: Vielen wird auch eine gewisse Sinnhaftigkeit im Job immer wichtiger. Wir haben z.B. mehrere Kunden aus der Medizintechnik, da ist das natürlich gut gegeben. Obstkörbe, kostenlose Getränke, der viel beschworene Tisch-Kicker und auch Dinge wie die betriebliche Altersvorsorge sind für die meisten Arbeitnehmer mittlerweile zu einer Selbstverständlichkeit

geworden. Mit solchen Dingen erzeugen Unternehmen kaum noch einen Mehrwert im Kampf um potenzielle Bewerber. Für Fachkräfte als wertvollste Ressource braucht es Tiefgang.

Welche Rolle spielt regionale Nähe für Sie?

Christian Karl: Eine sehr wichtige. Da wir uns ausschließlich auf die fränkische Region spezialisiert haben, schätzen es unsere Kunden sehr, dass wir Ihnen (fast) nur Kandidaten von hier vorstellen. Dies erhöht die Chance auf ein langfristiges Arbeitsverhältnis sehr.

Was kostet effiziente Personalvermittlung – und was ist sie wert?

Christian Karl: Für unsere Kunden ist sie definitiv mehr wert, als sie kostet. Das Geld für eine Vermittlung amortisiert sich in der Regel ja viel schneller, als wenn eine Position im Unternehmen lange unbesetzt bleibt.

Julian Weidner: Dafür ist natürlich viel Knowhow unter anderem in den Bereichen Active Sourcing, Arbeitsrecht, Markt- und Branchenkenntnisse und natürlich ein großes Netzwerk notwendig. Dazu verarbeiten wir Informationen aus verschiedenen Standorten und sehr unterschiedlichen Wirtschaftszweigen – denn daraus entsteht wertvolles, sehr aktuelles Wissen mit Benchmark-Qualität. Nicht zuletzt ist für uns nicht nur beim Ressourceneinsatz, sondern vor allem in der Kommunikation mit Menschen eines unverzichtbar: Nachhaltigkeit.



WeiKa GmbH
Technologiepark – Zentralgebäude
Ketteler Straße 5-11
97222 Rimpar
Tel.: 09365/3099981
www.weiKa-personal.de

4PL Projects – 4PL-Logistikdienstleistungen für Projekte und Spezialtransporte

GLOBAL, UNABHÄNGIG, TRANSPARENT

Pionier durch Spezialisierung

4PL Projects ist mit seinem Fokus auf die Projektlogistik und auf Großraum- und Schwertransporte Pionier im Bereich dieser „Fourth Party“-Logistikdienstleistungen. Mit unserer Hands-on-Mentalität liefern wir Ihnen door-to-door Lösungen, Consulting und BPO-Ansätze (Business Process Outsourcing). Unser Knowhow basiert auf jahrzehntelangen Erfahrungen in der Abwicklung anspruchsvoller Projekte, u.a. für die Industriezweige Maschinen- und Anlagenbau, Baumaschinen, Eisenbahntechnik und im Bereich Faszaden- und Stahlbau.

Transparenter Leistungseinkauf

Als 4PL Provider bieten wir Ihnen nicht nur einen transparenten Frachtleistungseinkauf, sondern darüber hinaus die Möglichkeit, alle oder einzelne mit einem Projekt zusammenhängenden logistischen Dienstleistungen durch einen unabhängigen „Generalunternehmer“ organisieren zu lassen.

Neutrale Auswahl aller Dienstleister

Ungebunden, objektiv und mit Rat & Tat setzen wir Ihre individuellen logistischen Anforderungen an komplexe Projekte um. Ohne feste Partnerschaften zu anderen Logistik- oder Transportunternehmen und

ohne eigenes Equipment vorzuhalten wird ein neutraler Marktzugang – eines der Kernelemente eines 4PL Dienstleisters – gewährleistet.

Koordination in erfahrener Hand

4PL Projects unterstützt Sie bei Ihren projektspezifischen Belangen mit einem auf diesen besonderen Bereich ausgerichteten Dienstleistungsportfolio. Unter Beachtung von Zulieferstrukturen, Terminplänen, Transportrelationen, handelspolitischen und zollrechtlichen Gegebenheiten etc. koordinieren wir alle involvierten Dienstleister, überwachen die relevanten Schnittstellen und organisieren Logistikketten bis zum Lieferort nach Ihrer Agenda.

Gebündelte Fachkenntnisse

Jeder unserer Mitarbeiter verfügt über weitreichende Fachkenntnisse und langjährige Erfahrungen im Logistikbereich, sowohl aus der Praxis von Transportunternehmen und Speditionen als auch aus der verladenden Wirtschaft. Im Einzelnen gibt es Experten für die unterschiedlichen Verkehrsträger, Spezialisten für Großraum- und Schwertransporte und dem Außenhandel (Export & Import). Als Team setzen wir unser Knowhow zielgerichtet und ergebnisorientiert ein. <<



Arnold Logistics GmbH
Kettelerstr. 3-11
97222 Rimpar
Tel. 09365 3008-0
info@4pl-projects.com
www.4pl-projects.com

Mainfranken exklusiv

Regionalspecial in der April-Ausgabe:

SCHWEINFURT

Anzeigenschluss: 25.03.2022

Erscheinungstermin: 05.04.2022

Ihr Ansprechpartner:

Rainer Meder · 0931 7809970-2
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



jobs.mainpost.de

DAS EXKLUSIVE PORTAL FÜR KARRIERE UND ARBEIT

**EINMAL ZAHLEN UND SO VIELE STELLENANZEIGEN
BUCHEN WIE SIE MÖCHTEN?**365 Tage
LaufzeitUnbegrenzte
Anzahl von StellenVolle
KostenkontrolleHohe
KostensparnisJetzt zur
Flatrate beraten
lassen!**jobs.mainpost.de – Unterfrankens größtes Karriereportal!****Passgenau für Ihr Unternehmen:
Die Gothaer Cyber-Versicherung**

Meldungen über Cyber-Bedrohungen sind inzwischen alltäglich. Die finanziellen Folgen von Cyber-Attacken sind jedoch nicht absehbar und oftmals existenzbedrohend. Für eine optimale Absicherung sollten daher die bestehenden Betriebsversicherungen durch eine Cyber-Versicherung ergänzt werden. Sie hilft Ihnen durch weitreichende Assistance-Leistungen, Probleme schnell zu lösen und Folgeschäden zu vermeiden.

Nutzen Sie die Vorteile der Gothaer Cyber-Versicherung

Sie genießen einen umfangreichen und leistungsstarken Versicherungsschutz. Im Schadenfall steht Ihnen eine 24-Stunden-Cyber-Soforthilfe zur Verfügung. Mit dem Abschluss der Gothaer Cyber-Ver-

sicherung können Sie umfassende Präventionsmaßnahmen für die Sensibilisierung Ihrer Mitarbeiter nutzen. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail, um einen Termin für die Optimierung Ihres Versicherungsschutzes zu vereinbaren. Ich freue mich auf Sie. <<

Ich werde
mein Unternehmen gegen
Cyber-Risiken absichern.

Die Gothaer Gemeinschaft
gibt Ihnen in digitalen
Zeiten Sicherheit, mit dem
Rundum-Cyber-Schutz.

**Gothaer
Cyber-Versicherung**
Bezirksdirektion Achim Buhl

Jahnstr. 29 · 97076 Würzburg
Telefon 0931 27707 · Mobil 0171 3149577
achim_buhl@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für
ALLE Berufseinsteiger



Schon jetzt
an die Azubis
2023 denken!



- 👍 **SICHERN SIE SICH IHREN WERBEAUFTRITT**
- 👍 **ERREICHEN SIE ALLE SCHULABGÄNGER DER REGION**
- 👍 **AUF ALLEN KANÄLEN: PRINT + DIGITAL**
- 👍 **FINDEN SIE DIE PASSENDE AZUBIS**
- 👍 **ERSCHEINUNGSTERMIN: JUNI 2022**

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1, d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2, r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

Mehr erfahren unter: www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj

IGZ Würzburg seit 20 Jahren ein Sprungbrett für Gründer

Gründerzentren bieten jungen Unternehmen ein optimales Umfeld für eine bestmögliche Entwicklung. Mieten weit unterhalb des Mietspiegels, Netzwerke und Beratung: So sollen aus zarten Startup-Pflänzchen erfolgreiche Unternehmen werden, die wiederum idealerweise zum wirtschaftlichen Wachstum ihrer Region beitragen. Das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) Würzburg als größtes Gründerzentrum Unterfrankens erfüllt diese Funktion erfolgreich seit nunmehr 20 Jahren.

Und nicht nur die Stadt selbst, sondern auch der Landkreis Würzburg profitiert von den Aktivitäten des Zentrums. So sind in den letzten 15 Jahren fünf ehemalige Mieter mit ihren Unternehmen in den Landkreis gezogen. Zuletzt war dies die regiogate GmbH. Das IT- und Kommunikations-Unternehmen verlagerte seinen Firmensitz im Oktober 2021 vom IGZ Würzburg nach Unterpleichfeld. Grund genug für Landrat Thomas Eberth sich selbst vom erfolgreichen Zusammenspiel von IGZ, Unternehmen und Landkreisgemeinde zu überzeugen. Eberth stattete regiogate gemeinsam mit dem Leiter der Kreisentwicklung, Michael Dröse, und dem Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing der Stadt Würzburg und Geschäftsführer des IGZ, Klaus Walther, einen Besuch ab.

Erfolge des IGZ weit über die Grenzen der Region Würzburg hinaus

Die regiogate GmbH gestaltet und realisiert Kommunikationsmedien. Seit inzwischen mehr als 20 Jahren liefert das Unternehmen Konzepte und die Umsetzung von Internetportalen für Kommunen und Unternehmen, E-Commerce, Online-Shops und Netzwerkadministration. Zu den Kunden gehören unter anderem das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (KU), der Bezirk Unterfranken aber auch Unternehmen in Berlin und Frankfurt. Die beiden Geschäftsführer Ralph Seeberger und Uwe Einspanier haben sich bei einem gemeinsamen früheren Arbeitgeber kennengelernt und schließlich den Schritt in die Selbstständigkeit geplant.

Heute beschäftigen sie mehr als 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich zu ihrem Kerngeschäft haben sie inzwischen auch expandiert: Seit 2013 betreiben sie einen Online-Shop für Frankenweine – und sind mit ihrem Sortiment von verschiedenen Direktvermarktern der Region zu einem der größten Weinhändler Deutschlands in diesem Segment geworden. Erfolge, die neben den Fähigkeiten der Gründer und ihrer Beschäftigten auch durch die Unterstützung des IGZ ermöglicht wurden.

Steuereinnahmen und mehrere hundert Arbeitsplätze „Das IGZ ist zwar originär in der Stadt Würzburg angesiedelt“, sagt Landrat Thomas Eberth, „aber es bietet auch viele Chancen für den Landkreis.“ Bislang siedelten sich 13 Unternehmen nach ihrem Auszug aus dem IGZ in der Region Würzburg an, neun davon im Stadtgebiet. Nach analife Data Science UG (Waldbrunn), Emfret Analytics GmbH & Co. KG (Eibelstadt), NCD (OQM) Christoph Schalk (Rottendorf) sowie Time



to market GmbH (Höchberg) ist mit regiogate nun das fünfte Unternehmen in den Landkreis umgezogen. Das bedeutet nicht nur Steuereinnahmen für die Stadt und die Landkreisgemeinden, sondern auch eine Vielzahl von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. „Damit wird die gesamte Region gestärkt und zukunftsfähig aufgestellt“, ist sich Landrat Eberth sicher.

Betrieben wird das IGZ seit 2002 von der BioMed/ZmK Betriebsgesellschaft, hinter der Stadt und der Landkreis Würzburg sowie die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt und die Sparkasse Mainfranken Würzburg als Gesellschafter stehen. Und seitdem wurden einige Erfolgsgeschichten geschrieben: Die Unternehmen, die sich ins IGZ einmieteten, beschäftigten in den 20 Jahren mehr als 680 Personen, derzeit sind es insgesamt rund 270. Das Angebot scheint eben anzukommen. „Räume, Ausstattung und die Anbindung an Internet und zwischenmenschliche Netzwerke sind hier sehr gut. Wir würden uns jederzeit wieder ins IGZ einmieten“, betont regiogate-Geschäftsführer Ralph Seeberger.

Mehr als nur günstige Mieten und schnelles Internet. Doch das IGZ bietet Gründerinnen und Gründern nicht nur günstig Räume und Infrastruktur. Ein nicht unwichtiger Teil der Unterstützung besteht außerdem in einem umfassenden Beratungsangebot – auch für Unternehmer, die keine Räume im Gründerzentrum anmieten. Die Headmade Materials GmbH etwa entwickelt Materialien und Verfahren für den metallischen 3D-Druck von Serienbauteilen. Während dessen Gründung im Jahr 2019 am Süddeutschen Kunststoffzentrum (SKZ) in Würzburg begleitete das IGZ das Unternehmen seit seiner Vorgründungsphase mit Beratungen und dem passenden Netzwerk. Auch hier profitierte letztlich die gesamte Region: Nach erfolgreich abgeschlossener Finanzierungsrunde in Höhe von 1,9 Millionen Euro zog auch Headmade Materials im Sommer 2020 in den Landkreis Würzburg um – ebenfalls nach Unterpleichfeld. <<

Das IGZ Würzburg bietet Gründerinnen und Gründern in und um Würzburg seit 20 Jahren ein geeignetes Umfeld für ihre Entwicklung. Hinter der Betriebsgesellschaft Bio-Med/ZmK stehen die Stadt und der Landkreis Würzburg sowie die IHK Würzburg-Schweinfurt und die Sparkasse Mainfranken Würzburg als Gesellschafter. Foto: IGZ



Anna Daniela Pickel.
Foto: Claudia Kuhn
Martina Thomas.
Foto: privat
Kathrin Schmitt.
Foto: Dominik Marx



Netzwerk Frauen auf Erfolgskurs

Workshops und Seminare, die bei der beruflichen Weiterentwicklung unterstützen

Dienstag, 15 März 2022, 18.00 bis 19.30 Uhr – online/digital

Selbstorganisation im Homeoffice

- Den Arbeitstag strukturiert planen und den Arbeitsplatz gut organisieren
- Regeln, Strukturen, Ablenkungen reduzieren, Pausenmanagement
- sich und andere motivieren, Rituale, Tools, Homeoffice mit Kindern

Referentin: Anna Daniela Pickel

<https://adp-businessstraining.de>

Anmeldung bis 10. März unter gleichstellung@kg.de

Montag, 27. Juni + 4. Juli, 17.30 bis 20.00 Uhr Landratsamt Schweinfurt

Mindsetstrategien 4.0 für den Beruf

Wie Sie in der Arbeitswelt von Morgen den Herausforderungen begegnen oder die digi-tale Transformation beginnt im Kopf

- Was sagen die Neurowissenschaften über Mindsets ?
- Wie hängen Denken, Einstellungen und Verhalten zusammen?
- DAS ZUKUNFT MINDSET „Change your mind“ und wie?

Referentin: Anna Daniela Pickel <https://adp-businessstraining.de>

Anmeldung bis 17. Juni unter gleichstellung@lra-sw.bayern.de

Eine Anmeldung ist nur für beide Teile gemeinsam möglich.

Dienstag, 19. Juli, 17.00 bis 20.30 Uhr Landratsamt Haßberge

Blockaden überwinden - mit neuer Kraft durchstarten

- Alte Verhaltensmuster überwinden
- Rational statt irrational reagieren
- Blockaden im Unterbewusstsein auflösen
- Mit neuer Kraft durchstarten - egal ob beruflich oder privat

Referentin: Martina Thomas www.stepscoaching.de

Anmeldung bis 11. Juli unter gleichstellung@hassberge.de

Mittwoch, 26. Oktober, 17.00 bis 19.00 Uhr online oder Präsenz

Berufliche Weiterentwicklung - wohin will ich

- Weiterentwicklung und Lernen als berufliche Kernkompetenz
- Welche Entwicklung und wieviel Karriere will ich?
- Ziel und Strategieentwicklung

Referentin: Katrin Schmitt

<https://katrinschmitt-bewegt.de>

Anmeldung bis 20. Oktober unter gleichstellung@rhoen-grabfeld.de

Der Landkreis Haßberge ist aktiv im Netzwerk Frauen auf Erfolgskurs Main-Rhön. Die-sem gehören außerdem die Landkreise Schweinfurt, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld an, ebenso wie die Mehrgenerationenhäuser der Region. Das Netzwerk hat das Ziel, Frauen nicht nur beim Wiedereinstieg ins Berufsleben zu unterstützen, sondern auch bei jeder Herausforderung im beruflichen Kontext.

Zur Unterstützung aller Familienmanagerinnen, die Haushalt, Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen und vieles mehr mit der beruflichen Tätigkeit vereinbaren müssen und trotzdem beruflich erfolgreich sein und Karriere machen wollen, bietet das Netzwerk Frauen auf Erfolgskurs folgende Seminare an:

Allgemeine Hinweise:

Die Anzahl der Plätze ist bei allen Veranstaltungen begrenzt und die Vergabe erfolgt erst zeitnah zur Veranstaltung. Bei Präsenzveranstaltungen gelten die dann aktuellen und regionalen Regelungen. Endgültige Regelungen, die Durchführung in Präsenz oder on-line und die Wahl der online Plattform werden erst mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben.

Die Teilnahme an den Workshops und Seminaren kostenfrei ist.

Für Fragen zu den Angeboten steht die Gleichstellungsstelle im Landratsamt Haßberge, Christine Stühler gerne zur Verfügung. <<

Tel.: 09521 27655, gleichstellung@hassberge.de.

Wir sind Ihr Dienstleister für Reinigungsarbeiten in allen Bereichen.



FLEISCHMANN
Gebäudereinigung

Fensterreinigung - Fassadenreinigung
Grundstückspflege - Unterhaltsreinigung
Industriereinigung - Bauschlussreinigung

Gebäudereinigung Fleischmann GmbH & Co. KG | Industriestraße 2 | 97232 Giebelstadt

Tel. 0 93 34/97 14-0 | www.ff-gebaeudereinigung.de

Vom Konzept zum Handeln Klimaschutzkonzept beschlossen

Der Stadtrat hat bereits 2019 mit dem Klimaversprechen deutlich gemacht, dass es ihm mit dem Klimaschutz für die Stadt Würzburg ernst ist. Es ist nicht nur ein Versprechen geblieben. Im vergangenen Jahr wurde in einem umfassenden Beteiligungsprozess mit Fach-Workshops, Online-Beteiligung bis hin zu einem Online-Kongress der Weg zur Klimaneutralität diskutiert und im Ergebnis ein integriertes Klimaschutzkonzept mit finanzieller Unterstützung durch den Freistaat Bayern erarbeitet.

Am 20. Januar hat der Stadtrat nun das neu aufgestellte integrierte Klimaschutzkonzept beschlossen. Damit verpflichtet sich die Stadt Würzburg, Klimaneutralität schnellstmöglich und sozialverträglich bis spätestens 2040 zu erreichen. Die Stadtverwaltung selbst geht als Vorbild voran und soll bis 2028 klimaneutral werden. Neben der Energie- und Treibhausgasbilanz, der Darstellung von Potentialen und Szenarien ist ein umfassendes Maßnahmenpaket Dreh- und Angelpunkt im Konzept. Insgesamt 94 wegweisende Handlungsaufträge zeigen für die verschiedensten Bereiche wie beispielsweise Energie, Mobilität oder Wirtschaft Möglichkeiten

auf, womit die Treibhausgasemissionen möglichst maximal zu senken sind. Im Ergebnis führt die Umsetzung dieser Lösungsschritte zur Klimaneutralität bis 2045. Für die frühere Klimaneutralität wird die Stadtverwaltung weitere Vorschläge erarbeiten und dem Stadtrat in den nächsten zwei Jahren vorlegen.

Klimabürgermeister Martin Heilig würdigte die intensive Beteiligung an der Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts durch die Stadtgesellschaft, der Stadtratsfraktionen, sowie lokale Initiativen und Institutionen. „Ich freue mich, dass wir mit unserem Klimaschutzkonzept ein ambitioniertes, aber vor allem realistisches Paket vorweisen können, wie wir Klimaneutralität bis spätestens 2040 erreichen können“, hob Bürgermeister Heilig hervor. Insbesondere die Töchter und Beteiligungen der Stadt sowie der rechtliche Handlungsrahmen spielen eine Schlüsselrolle beim Schutz des Klimas, wie die begleitenden Vorträge der WVV GmbH, der Stadtbau Würzburg GmbH, des Zweckverbands Abfallwirtschaft Raum Würzburg sowie der Stiftung Umweltenergierecht deutlich zeigten. <<

Weitere Informationen und den Abschlussbericht finden sich unter www.wuerzburg.de/klima.



SCHWEIGERT EXPRESS

LOGISTIK

- DIREKTFahrTEN
- SONDERFahrTEN
- ON-BOARD-COURIER
- BESCHAFFUNGSLOGISTIK
- 24-STUNDEN-SERVICE
- SAME DAY DELIVERY

Telefon 09 31/306 99 640
www.schweigert-express.de
dispo@schweigert-express.de

WIR VERSPRECHEN NICHTS, WAS WIR NICHT HALTEN KÖNNEN!
 Wir stehen für ein innovatives und intelligentes Unternehmenskonzept. Unser Serviceangebot deckt dabei nahezu alle Transportbereiche ab. Dazu stehen Ihnen Transportprofis zur Seite, die 20 Jahre Branchen-erfahrung vorweisen können.

Der Express Kurier für zuverlässige Dienstleistungen

Im Kurierdienst kommt es auf Geschwindigkeit, Know-how und professionelle Leistungen, sowie Kompetenz und Service gleichermaßen an. Schweigert Express Logistik verfügt über langjährige Erfahrungen im Expressversand und der Beschaffungslogistik und ist Ihr Ansprechpartner für Sonderfahrten und Kurierdienste mit besonderen Anforderungen.



So unterschiedlich wie die beauftragten Transporte sind auch die Leistungen, die sich bei Schweigert Express im Kurierdienst und in der Beschaffungslogistik buchen lassen. Im Expressversand können kleine Kartons wie auch ganze Paletten als LKW Ladung versendet werden. Innovationen und Intelligenz prägen das Unternehmenskonzept und gehören neben den Kundenanforderungen, die beim Express Kurier im Mittelpunkt aller Bemühungen stehen zur Philosophie unserer Firma. Als Kurierdienst mit über 20 Jahren Berufserfahrung unterstützen wir Sie gerne bei der Entwicklung logistischer Lösungen. <<

Schweigert Express Logistik GmbH

www.schweigert-express.de

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

Jeden Monat informiert!

MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:
www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken

REGIONAL UND RELEVANT.



www.B4BMAINFRANKEN.de

TEXORA „MAMBA“

Die neue, ultimativ sichere Anschlagschlinge!

Bereits der Slogan „...weil viel davon abhängt!“ im Logo der WIEDENMANN SEILE GMBH weist darauf hin, dass Sicherheit eine maßgebliche Rolle in jedem der insgesamt 8 Geschäftsfelder des Unternehmens spielt. Ganz gleich, ob es um hochspezielle Lastaufnahmemittel aus der eigenen Stahlmanufaktur oder – wie in diesem Fall – um Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz geht, in jedem Bereich steht das Leben von Menschen auf dem Spiel.

Nun kommt ein neues Produkt auf den Markt, das genau diesem Sicherheitsgrundsatz entspricht - die einzigartige schwarze „MAMBA“ Sicherheits-Anschlagschlinge des Herstellers TEXORA für Feuerwehr, Höhenrettung, Industrielletterer und alle, die sich auf 100% sicheres Material im gefährlichen Einsatz verlassen müssen! Professionelle Anwender schätzen den geringen Durchmesser, die Struktur und Biegsamkeit der Anschlagschlinge, die sehr leicht ist und weniger Platz benötigt als z.B. eine herkömmliche Stahlschlinge mit Kausche. Der optimale Schnittschutz schützt zudem bei Arbeiten im Hochregal und im Stahlbau. Überzeugen können auch die einfache Handhabung und das Preis-/Leistungsverhältnis.

Das innovative Produkt bietet so einige Vorteile gegenüber handelsüblichen Anschlagschlingen:

- ULTRA-STARK - mit einer Bruchlast von 49kN
- ULTRA-LEICHT - mit einem Gewicht von nur 60g bei 0,5 m Länge*
- ULTRA-KOMPAKT - dank schlanker Baukonstruktion
- ULTRA-RESISTENT - gegen Feuer, Abrieb, Schnitte, Schläge, Säuren und Schweißfunken
- Zugelassen für 2 Personen

*Erhältlich in vielen Längen

(u. a. 0,5 m, 0,8 m, 1,0 m, 1,2 m, 1,5 m, 1,8 m und 2,0 m)

Eine Hülle aus resistentem Polyester und Elasthan, ausgestattet mit einem Kern aus Para-Aramidfasern, hält sogar einer maximalen Temperatur von 450°C stand. Die in Europa gefertigte Schlinge „MAMBA“ wurde nach folgenden Normen zertifiziert: EN 795B; EN 354 und ist nach CEN TS 16415: Persönliche Schutzausrüstung - Anschlageneinrichtungen - Empfehlungen für Anschlageneinrichtungen für maximal zwei Personen (zur selben Zeit) zugelassen.



Das Unternehmen WIEDENMANN SEILE GMBH stellt auf seiner Website Links zu Test-Videos (MAMBA Sling vs. Polyester Sling) auf Youtube zur Verfügung. <<



WIEDENMANN Seile GmbH
Am Traugraben 8
97342 Marktstef
Tel.: 09332 50610
info@wiedenmann.de
www.wiedenmannseile.de

**TEXORA »MAMBA« –
die neue, ultimative Anschlagschlinge:
Mega stark, ultra leicht, super kompakt und extrem resistent!**

Direkt erhältlich bei WIEDENMANN: shop.ws-gruppe.de oder auf Anfrage per Mail an info@ws-gruppe.de

BLUMENRÖDER ZAUNBAU

TORANLAGEN - SCHRANKEN

DREHKREUZE - ZUTRITTSKONTROLLEN

97478 KNETZGAU · Ringstraße 8 · Tel. 09527/329
www.blumenroeder-zaunbau.de · info@blumenroeder-zaunbau.de



Öffnungszeiten: Mo.–Do.: 8.00 Uhr–12.00 Uhr und 13.00 Uhr–16.00 Uhr.
 Freitag bis 8.00 Uhr – 13.30 Uhr.

Tore – Schranken – Drehkreuze

Blumenröder-Zaunbau ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um Sicherheit, Schutz und Zutrittskontrolle geht. Unser umfangreiches Sortiment bietet Ihnen mit Sicherheit auch die passende Lösung zu Ihren Wünschen, selbstverständlich mit dem entsprechenden Service.

Blumenröder-Zaunbau wurde 1978 in Knetzgau gegründet. Heute sind wir ein kompetentes Unternehmen, das sich durch Qualitätsarbeit im Norden Bayerns einen Namen gemacht hat. Wir sind spezialisiert auf Zaunbau, mit den dazu gehörigen Schranken, Toren und Drehkreuzen – die auch komplett mit einem Zutrittskontrollsystem geliefert werden können. Unser Ziel ist es für Sie optimale Entscheidung zu finden. Wir unterstützen Sie dabei. Bevor Sie sich also für ein Produkt entschließen, nutzen Sie unseren umfassenden Beratungsservice bei Auswahl und Planung. Selbstverständlich erhalten Sie für alle unsere Produkte den Montageservice vor Ort – mit all der Expertise, die Sie von einem Fachbetrieb erwarten können. <<

Blumenröder-Zaunbau, www.blumenroeder-zaunbau.de

Mit Sicherheit mehr Leistung



SCHWAB INDUSTRIES GmbH
 Hauptstraße 28
 97529 Sulzheim/Vögnitz
 Tel.: 09382 3158628
info@schwab-industries.de
www.schwab-industries.de

Die SCHWAB INDUSTRIES GmbH ist seit mehr als 15 Jahren kompetenter Partner für Arbeitssicherheit. Wir betreuen Unternehmen branchenübergreifend – ob Groß- oder Kleinbetriebe, Kommunen oder Institutionen aus dem Bereich Medizin und Pflege – wir entwickeln maßgeschneiderte Konzepte und Lösungen für Ihren Unternehmenserfolg.

Besonders wichtig ist uns, im Bereich Arbeitssicherheit und betrieblichem Gesundheitsschutz ganzheit-

lich, kompetent und nachhaltig zu unterstützen sowie praxisorientiert zu beraten. Wir sorgen nicht nur für den Gesundheitserhalt der Beschäftigten, sondern beugen Unfällen vor und minimieren Ausfallzeiten.

Dabei ist uns die Rechtssicherheit genauso wichtig wie Ihr Vertrauen und das Ihrer Mitarbeiter in unsere Expertise. Wir halten Ihnen den Rücken frei, damit Sie sich uneingeschränkt auf Ihre Kernaufgabe konzentrieren können – die Wertschöpfung Ihres Betriebes. <<



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ARBEITSSICHERHEIT

Wir unterstützen Sie in den Bereichen:

- Arbeitsschutzmittel
- Schutzausrüstungen
- Umweltmanagement
- Brandschutzmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Durchführung von Betriebsbegehungen
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Ausarbeitung von Betriebsanweisungen
- Ursachenanalyse bei Arbeitsunfällen
- Teilnahme an Arbeitsschutzausschusssitzungen

www.schwab-industries.de





Gefahrgut versenden? Fachgerecht und sicher!

„Diese paar Lithium-Knopfzellen machen meine Warensendung zum Gefahrgut?“
Unternehmen sind oft überrascht, wie tief das Gefahrgutrecht sprichwörtlich in den Karton blickt.

Die Beförderung gefährlicher Güter ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Verantwortung im Gefahrgutrecht ist Unternehmerpflicht. In der Theorie sind die zahlreichen Vorschriften noch leicht nachvollziehbar, doch die Umsetzung im eigenen Betrieb steht auf einem anderen Blatt. SELVIDA GO! übernimmt die komplette Organisation einer Gefahrgut-Sendung – von der Abholung bis zur Zustellung. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, einen externen Gefahrgut-Beauftragten für interessierte Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Geschäftsführer Werner Hemken und sein Team schaffen durch ihre Dienstleistung einen Mehrwert für ihre Kunden. Sie sind Schnittstelle und Ansprechpartner für den rechtsicheren Umgang mit Gefahrgut.

Vor über 10 Jahren wurde die Selvida GmbH gegründet und handelt bis heute mit Spezial-Produkten aus der chemischen Farben- und Kunststoff-Industrie. Bei diesen Waren handelt es sich in der Regel um Gefahrgüter. Hieraus entwickelten sich zwei Service-Angebote: Fulfillment Gefahrgut und ADR Unterweisungen.

Fulfillment Gefahrgut für den Kunden

Die meisten Unternehmen sind mittlerweile international tätig und brauchen gerade beim Versand von Spezial-Chemikalien Zuverlässigkeit bei Zustellung und Pünktlichkeit. Die Zufriedenheit der Kunden steht für die Selvida GmbH an oberster Stelle. Service-Monteur und KundendienstleiterInnen schätzen das SELVIDA GO! Fulfillment-Konzept für gefährliche Güter sehr. Besonders die umfangreiche Fach-Expertise zum komplexen Thema Gefahrgut-Versendung für die Verkehrsträger Straße, Binnen, See und Luft (ADR/RID/ADN/IMDGCode). Die effiziente logistische Umsetzung führt schnell zu einer spürbaren Entlastung im Büro-Alltag der Auftraggeber. SELVIDA GO! wählt die wichtigen Logistik-Partner bevorzugt aus der Region Unterfranken aus. Luftfrachtsendungen starten im Cargo City am Frankfurter Flughafen.

ADR Unterweisungen beim Kunden

Viele Unternehmen, die regelmäßig mit Gefahrgütern umgehen, sind ab einer bestimmten Größe verpflichtet,

einen Gefahrgut-Beauftragten einzusetzen. Diese Aufgaben kann auch ein externer Gefahrgut-Beauftragter erfüllen. Werner Hemken bietet diese Möglichkeit gerne auf Anfrage an. Unterweisungen für die Belegschaft nach 1.3 ADR 2021 und zum aktuellen Thema Lithium-Ionen-Batterien runden das Angebot der Selvida GmbH ab. <<



Unterweisungen zum Thema Lithium-Ionen-Batterien - Gefahrgut mit umfangreichem Regelwerk im ADR

Leistungsprofil

- ADR 1.3 Unterweisungen, auch für Lithium-Ionen-Batterien
- Gefahrgut-Beauftragten Service
- Komplette Organisation Ihrer Gefahrgut-Sendung – von der Abholung bis zur Zustellung
- Nationale und internationale Ziele
- Regionale Abholung und Übernahme der Waren in ihrem Unternehmen möglich
- Fachgerechte Kennzeichnung der Güter und UN – konforme Umverpackung
- Organisation der Frachtwege mit starken Logistik-Partnern aus der Region
- Verkehrsträger Straße, Binnen, See und Luft (ADR/RID/ADN/IMDG-Code)
- Deklarationen nach 49CFR für die U.S.A.
- Deklarationen nach internationalem Flugrecht IATA-DGR über Airport Frankfurt
- Erstellen der IMO Deklaration für Fähr- und Schiffstransporte
- Tracking zum Sendungsverlauf
- Projekt bezogene Fakturierung der erbrachten Gesamtleistung

”

Unser Ziel:
Verantwortungsbe-
wusste Gefahrgut-
Rechtssicherheit für
den Versender
schaffen.“

Werner Hemken,
Geschäftsführer

SELVIDA GO!

SELVIDA Go!
Selvida GmbH
Hagweg 33, 97277 Neubrunn
Mo - Do 08:00 bis 17:00 Uhr,
Freitag bis 15:00 Uhr
Tel.: 09307 989875
selvida@gefahrgut-versenden.de
www.gefahrgut-versenden.de

Stabil und flexibel, "hier arbeite ich gerne!"

Die Kritzner Metalltechnik GmbH in Schweinfurt erfreut sich einer stabil guten Auftragslage. Das ist erfreulich und deshalb sucht das Unternehmen Verstärkung. Ein Mitarbeiter gewährt einen subjektiven Einblick in seine Pläne und den Betrieb.

Veränderung mitgestaltet

Vorbildlich in dieser Hinsicht verfügt die Kritzner Metalltechnik GmbH über einen stabilen und gleichsam motivierten Stamm von derzeit 115 Mitarbeitern. Worum dies liegt, erklärt Manuel Rumpel, seines Zeichens Bereichsleiter und Ausbildungsbeauftragter für die zukünftigen Zerspanungsmechaniker. Als der heutige Inhaber Thomas Kritzner im Jahr 2014 Maintools übernahm und unter eigenem Namen weiterführte, blieb Manuel Rumpel wie die gesamte Belegschaft dem Unternehmen treu. Gründe dafür gibt es reichlich. So herrsche im Betrieb eine familiäre Atmosphäre, in der man sich gegenseitig unterstützt. "Das schätze ich sehr, ich fühle mich bei Kritzner sehr wohl", betont er. Dazu kommen eine abwechslungsreiche Arbeit und gute Aufstiegschancen.

Persönliche Weiterentwicklung inklusive

In seinen Zuständigkeitsbereichen denkt Manuel Rumpel über den Tellerrand hinaus, was auch daran liegen mag, dass sein Chef die Belegschaft kollegial in seine Zukunftsplanungen und Gedankengänge mit einbezieht. Im Gegenzug können Mitarbeiter ihre Ideen einbringen. Dies schätzt die junge Führungskraft sehr. Als weiteres

Plus erwähnt er die Flexibilität der Arbeitszeit. Manuel Rumpel erfährt immer wieder Anerkennung. Aus dieser Motivation entstehen immer wieder Ideen für Verbesserungsvorschläge.

Gewachsenes Team

Die meisten Kollegen, mit denen Manuel Rumpel zusammenarbeitet, sind etwa im gleichen Alter wie er selbst. In dieser gewachsenen Truppe, in der sich jeder auf den anderen verlassen kann, gedeiht das Betriebsklima besonders gut. Diese Freude gibt er sowohl im Betrieb als auch in der Freizeit weiter. Gerade für die Azubis ist dies ein Ansporn, doch nicht der ausschlaggebende Grund, eine dreieinhalbjährige Lehre bei Kritzner zu beginnen. Manuel Rumpel empfiehlt Ausbildungswilligen grundsätzlich, zunächst einige Praktika zu absolvieren, um sich ein Bild vom jeweiligen Beruf zu machen. Deshalb bietet Kritzner Interessenten zwei Tage Probearbeit an. Neben der Neigung für die Tätigkeiten sollten Bewerber Interesse an ihrer persönlichen Weiterentwicklung besitzen, denn diese wird in der Ausbildung und auch danach zielgerichtet gefördert. «

FUHRER
STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



Willi Führen
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Berliner Platz 6
97080 Würzburg
Telefon 0931-322100

Familienunternehmen

Wir kennen die Besonderheiten kleinerer und größerer Unternehmen und verstehen das Zusammenspiel von Unternehmen, Eigentum und Familie. Mit Erfahrung und Augenmaß finden wir für Sie optimale Lösungen und behalten dabei alle Dimensionen im Blick.

Erfahren Sie mehr über uns unter www.fuehren.de

Winter-Konjunkturumfrage in der unterfränkischen
Metall- und Elektro-Industrie

Hunger: „Materialmangel entwickelt sich zum Aufschwungs- killer“

In der unterfränkischen M+E Industrie hat sich die Stimmung der von Produktionsrückgängen geprägten aktuellen Geschäftslage angepasst. Die Erwartungen für die kommenden Monate sind ähnlich verhalten wie im Sommer. Frühestens in der zweiten Jahreshälfte ist mit einer stärkeren Dynamik zu rechnen.



Ingrid Hunger
Foto: vbw

„Die Corona-Pandemie und der in Teilen massive Mangel an Material und Vorprodukten bremsen immer noch die Aufholdynamik unserer Unternehmen. In Summe erwarten wir daher im Jahresdurchschnitt nur ein leichtes Produktionsplus. Damit wird nicht viel mehr als der Rückgang des letzten Jahres ausgeglichen“, fasst Ingrid Hunger, Vorsitzende des Vorstands der bayme vbw Region Main und Spessart, eine aktuelle Umfrage unter den bayme vbw Mitgliedsunternehmen zusammen, die heute in Würzburg vorgestellt wurde.

Laut Umfrage hat sich die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage im Inland gegenüber dem Sommer um ein knappes Drittel verschlechtert. Die Salden liegen fürs Auslandsgeschäft bei 52,9 Prozent. Die Erwartungen für den weiteren Jahresverlauf sind verhalten optimistisch. Sie liegen für das Inlandsgeschäft bei plus 11,5 Prozent, für das Auslandsgeschäft bei nur plus 7,6 Prozent. „Die gesunkene Stimmung ist auf die weiterhin schwelende Unsicherheit durch die Corona-Pandemie zurückzuführen. Auch die zwar per Saldo positiven Erwartungen betrachten wir mit Sorge. Hauptgrund bleibt die beeinträchtigte Produktion durch den Materialmangel. Fast 97 Prozent der unterfränkischen Unternehmen können ihre Aufträge dadurch nicht abarbeiten. Das entwickelt sich zum Aufschwungskiller“, so Hunger. So sind 29 Prozent der Unternehmen sogar schwer beeinträchtigt. Nur knapp 27 Prozent erwarten noch im zweiten Halbjahr eine Entspannung, der Rest frühestens 2023 bzw. kann es noch gar nicht abschätzen.

Im Jahr 2022 dürfte die Produktion daher nur leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Im ersten Halbjahr wird der Produktionsanstieg noch durch die Omikron-Welle und den Materialmangel gebremst, erst im zweiten Halbjahr kommt eine größere Dynamik zustande.

„Die Produktionspläne der unterfränkischen Unternehmen sind weiterhin aufwärts gerichtet. So wollen knapp 33 Prozent im ersten Halbjahr mehr produzieren. Die Produktion wird dann zum Jahresende 2022 den Corona-Einbruch überwunden haben. Sie wird aber bayernweit immer noch um rund fünf Prozent unter dem Vor-Rezessionsniveau des Jahres 2018 liegen. Wir sind also noch ein gutes Stück vom Normalzustand entfernt“, erklärt Hunger.

Bei den Investitionsplänen sind die unterfränkischen M+E Unternehmen zurückhaltender als bei den Produktionsplänen: Rund 30 Prozent will die Investitionen in den kommenden Monaten erhöhen. „Davon entfallen nur knapp 20 Prozent auf Erweiterungen, aber über 30 Prozent auf Ersatzinvestitionen. Das ist nicht das starke Signal, das wir uns für die Zukunft unseres Standorts wünschen“, findet Hunger und ergänzt: „Wir müssen unseren Unternehmen mehr Luft für Investitionen geben. Das ist zwingend notwendig für einen dauerhaften Aufschwung und die Bewältigung der Transformation.“

Die Beschäftigungspläne der unterfränkischen M+E Unternehmen sind expansiv und haben sich gegenüber der Sommerumfrage leicht verbessert. „Fast jedes zweite Unternehmen plant einen Beschäftigungsaufbau, nur ein knappes Prozent plant einen Abbau. Wir betrachten aber mit Sorge, ob die positiven Beschäftigungspläne umgesetzt werden können. Denn der Mangel an Arbeitskräften und der qualifikatorische Mismatch werden zunehmend zum weiteren Engpassfaktor. Im Jahresverlauf wird die M+E Beschäftigung in Unterfranken um rund 500 Stellen zunehmen. Damit werden zum Ende des Jahres in der unterfränkischen M+E Industrie gut 90.000 Personen beschäftigt sein. Das sind gut 3.000 weniger als zum Höchststand im Jahr 2019“, so Hunger.

Link zur Auswertung:
[www.baymevbw.de/
konjunkturumfrage](http://www.baymevbw.de/konjunkturumfrage)



MÖCHTEN SIE AUCH IM HEUTIGEN CLOUD-ZEITALTER
IHRE DATEN SICHER VERWAHREN, OHNE AUF DIE CLOUD
VERZICHTEN ZU MÜSSEN?

WÄHLEN SIE EINE HYBRIDE ALTERNATIVE
AUS CLOUD UND KOLLOKATION
IN UNSEREM NEUEN RECHENZENTRUM
IN KARLSTEIN AM MAIN UND
KOMBINIEREN SIE DAS BESTE AUS
BEIDEN WELTEN. HOCHSENSIBLE DATEN
SIND SICHER UND DENNOCH KÖNNEN
SIE IHRE IT FLEXIBEL SKALIEREN UND
IHREN BEDÜRFNISSEN ANPASSEN

30 Jahre rockenstein AG

seit 1992

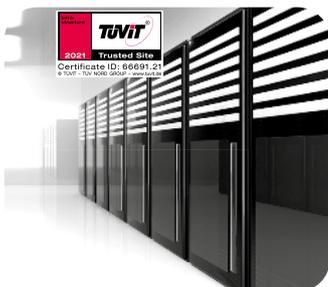
„30 Jahre rockenstein sind etwas Besonderes. Ich bin sehr stolz auf mein Team und auf das, was wir die vergangenen Jahre erreicht haben. Der Erfolg der letzten Jahre bestärkt uns: Wir freuen uns auf spannende Herausforderungen und innovative Projekte sowie auf unseren neuen Firmenstandort in Veitshöchheim ab Mai 2022.“



Christoph Rockenstein
Vorstand

rockenstein AG – Ihr Internet-Service-Provider aus Mainfranken

rockenstein.de



Rechenzentren



Globale Netzwerke



Cloud as a Service



IT-Management

We get **IT** online!

Bauen. Renovieren. Wohlfühlen.

Mit Krönlein
Lebensräume
gestalten!

- ARBEITSSCHUTZ
- BAUBESCHLÄGE
- BAUELEMENTE
- BEFESTIGUNGSTECHNIK
- BETRIEBS-AUSSTATTUNG
- EISENWAREN
- SICHERHEITSTECHNIK
- WERKZEUGE

Als erfahrener **Partner des Handwerks, der Industrie sowie des Baugewerbes** bietet Krönlein alles, was man zur Verwirklichung von Arbeits- und Wohnräumen benötigt.

Krönlein

SCHWEINFURT
Carl-Zeiss-Str. 15 | 97424 Schweinfurt
Tel. 09721 - 7755 0 | info@kroenlein.de

KITZINGEN
Lochweg 15 | 97318 Kitzingen
Tel. 09321 - 370 70 | kitzingen@kroenlein.de

Matthias Hohmann neuer Jurist am Landratsamt Haßberge

Mit Regierungsrat Matthias Hohmann hat das Landratsamt Haßberge einen neuen Abteilungsleiter. Der Jurist hat zum 1. Februar die Abteilung III Bau und Umwelt übernommen. Unser Bild zeigt (von links): Landrat Wilhelm Schneider und Matthias Hohmann.



Einen Stabwechsel gibt es in der Leitung Abteilung III Bau und Umwelt am Landratsamt Haßberge: Regierungsrat Matthias Hohmann tritt die Nachfolge von Regierungsrat David Filberich an, der zum 1. Februar ans Landratsamt Coburg wechselt. Er ist damit zuständig für die juristische Betreuung der Fachbereiche Bauwesen, Natur- und Umweltschutz, Wasserrecht und Immissionsschutz – eine Abteilung mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Matthias Hohmann ist im Landkreis Fulda geboren und aufgewachsen und wohnt jetzt in Würzburg. Nach dem Abitur studierte der 32-Jährige an der Julius-

Maximilians-Universität Würzburg zuerst Lehramt für Geschichte und Englisch, bevor er in den Studiengang Rechtswissenschaften wechselte und 2017 sein erstes Juristisches Staatsexamen mit Schwerpunkt Rechtsgeschichte und Rechtsphilosophie ablegte. In seiner anschließenden Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht hatte Matthias Hohmann Gelegenheit sich über mehrere Jahre intensiv mit der Geschichte des Rechts zu beschäftigen. Erste berufliche Erfahrungen konnte der Jurist während des Referendariats im Landgerichtsbezirk Kassel in der Zivilstation am Landgericht sowie bei der Staatsanwaltschaft Kassel, am Landratsamt Fulda, in einer mittelständischen Kanzlei in Würzburg und am Verwaltungsgericht Kassel (Asylrecht, Hochschulrecht) sammeln, bevor er seine Zweite Juristische Staatsprüfung im Oktober 2019 bestand und anschließend als Richter am Landgericht Kassel (Jugend- und Jugendschutzkammer, Strafvollstreckungsrecht) und später am Amtsgericht Korbach (Familienrecht) tätig war.

Landrat Wilhelm Schneider hieß den neuen Abteilungsleiter herzlich im Landratsamt Haßberge willkommen und wünschte ihm einen guten Start: „Ich freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.“ ◀

Schlüsselfertig bauen mit Riedel Bau: Kundenzufriedenheit. Festpreis. Fixtermin.

Den schlüsselfertigen Neubau der Firma Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH in Würzburg haben wir mit einem Filmteam begleitet. Mit diesem Film möchten wir unseren Kunden anschaulich zeigen, was wir bei Riedel Bau unter schlüsselfertigem Bauen verstehen: Koordination, Organisation und Realisierung aller Leistungen, wie Planung, Rohbau, Fassade, Haustechnik und Innenausbau.

Wir realisieren Ihr Bauvorhaben, schlüsselfertig zum Festpreis und Fixtermin. Ab dem ersten Entwurf bis zur Schlüsselübergabe kümmern wir uns als Ihr alleiniger Ansprechpartner um alle notwendigen Aufgaben rund um Ihr Bauprojekt. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir mit modernster Technik eine individuel-

le Planung, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Unsere langjährige Erfahrung in der handwerklichen Bauausführung, hohe Qualitätsstandards und Termintreue bilden die Basis für die schlüsselfertige Ausführung Ihres Bauvorhabens. Mit unserem qualifizierten Fachpersonal und zuverlässigen Nachunternehmern garantieren wir eine solide Bauausführung.

Individuelle Planung, hohe Flexibilität, partnerschaftliche Zusammenarbeit, kompetente Organisation sowie nachhaltige und gleichzeitig wirtschaftliche Gebäudekonzepte zeichnen Riedel Bau als Generalunternehmer aus.

Ausführliche Informationen:
www.riedelbau.de

**Riedel
Bau**

Riedel Bau GmbH & Co. KG
Silbersteinstraße 4
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 676-108
sfbau@riedelbau.de
www.riedelbau.de



Projektfilm Schaumstoffe
Wegerich in Würzburg.
Einfach QR-Code scannen
und Film ab!



**Riedel
Bau**

**SCHLÜSSELFERTIG BAUEN
MIT RIEDEL BAU**
Schaumstoffe Wegerich, Würzburg

Höchste Qualität und innovative Lösungen aus einer Hand

BIM-Arbeitsweise. Lean Construction Management. Hybride Bauweise. Dies sind einige der Hauptthemen, mit denen sich fortschrittliche Baufirmen derzeit beschäftigen. So auch die Unternehmensgruppe Glöckle. Diese bietet sämtliche Leistungen rund um den Bau aus einer Hand - angefangen beim Hoch- und Ingenieurbau, über Tief- und Straßenbau, Projektentwicklung, Schlüsselfertigbau, Betonfertigteile, bis hin zu Baustoffen.

Gegründet im Jahr 1908 wird das Unternehmen mit Hauptsitz in Schweinfurt und Standorten in München, Schwebheim und Grafenrheinfeld heute in vierter Generation von Carolin Glöckle geführt. „Unser Selbstverständnis ist es, von der Planung bis zur Fertigstellung das perfekte Ergebnis zu erzielen, das in Qualität und Wirtschaftlichkeit Maßstäbe setzt“, so die Firmenchefin. Entsprechend dieser Zielsetzung ist die Unternehmensgruppe zu einem der führenden Komplettanbieter für Bau und Baudienstleistungen ausgebaut worden, der für private und öffentliche Bauherren Lösungen erarbeitet und Visionen marktgerecht und zukunftsicher realisiert. Glöckle verfügt in sämtlichen Bereichen über Spezialisten, die auf Grund ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation den Kunden die jeweils für sie bestmögliche Lösung anbieten.

Die Unternehmensgruppe ist bundesweit tätig und setzt die verschiedensten Projekte um. Auch für die Entwicklung und den Bau von Seniorenimmobilien ist Glöckle einer der führenden Ansprechpartner auf dem

Markt. Trotz der stattlichen Mitarbeiterzahl von inzwischen rund 500 Beschäftigten legt man bei Glöckle noch immer viel Wert auf das Siegel „Familienunternehmen“ und setzt sich intensiv mit Themen wie Mitarbeiterbindung, -förderung und -zufriedenheit auseinander. Offensichtlich ist diese Strategie erfolgreich: Erst im vergangenen Herbst wurde die Unternehmensgruppe Glöckle vom bayerischen Wirtschaftsministerium als eines von „BAYERNS BEST 50“-Unternehmen ausgezeichnet. Damit werden jedes Jahr inhabergeführte Unternehmen geehrt, die sich als besonders wachstumsstark erwiesen und innerhalb der letzten fünf Jahre die Zahl ihrer Mitarbeitenden und ihren Umsatz überdurchschnittlich steigern konnten. Im Falle von Glöckle war eine Umsatzsteigerung um 45 % zu verzeichnen; gleichzeitig wurden rund 80 neue Arbeitsplätze geschaffen. Auch spielen Kriterien wie z. B. nachhaltige Geschäftspolitik, solide Unternehmensfinanzierung, verlässliche und klare Personalpolitik, Tradition und soziales Engagement sowie Digitalisierung eine bedeutende Rolle. «

Unternehmensgruppe Glöckle
Wirsingstraße 15
97424 Schweinfurt
09721 8001-0
info@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de

Wir bauen auf Innovation.

www.gloeckle-bau.de

Unternehmensgruppe Glöckle
97424 Schweinfurt | Wirsingstraße 15 | Tel. 09721 8001-0



Hörmann baut „Visitenkarten“ aus Holz

Die Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG ist seit Anfang dieses Jahres in Hettstadt im Landkreis Würzburg vertreten. Die neugebaute Niederlassung dient mit den modernen und vielseitigen Konstruktionsarten als Büro und Showroom für den Gewerbebau und Agrarbau. Niederlassungsleiter Olaf Elflein macht im Interview die Perspektiven des neuen Hörmann-Standorts sichtbar.



Olaf Elflein, Niederlassungsleiter
Rudolf HÖRMANN GmbH & Co. KG Niederlassung Würzburg

Ein Allgäuer Familienunternehmen erweitert seinen Wirkungskreis nach Mainfranken. Was lockt Sie hierher?

Elflein: Ganz eindeutig – die Nähe zu unseren Kunden in Franken und in der Mitte Deutschlands. Wir haben schon seit längerem sehr gute Geschäftsbeziehungen in die Region und einige Objekte errichtet. Denken Sie nur an den spannenden Neubau des Australian Fashion House in Eibelstadt oder an unser Objekt für die Blockhelden in Erlangen-Bubenreuth, die größte Boulderhalle der Welt im Holzbau. Es ist für uns eine Frage der Servicequalität, kurze Wege für Gespräche miteinander anzubieten. Das Gleiche gilt für die Betreuung der Objekte: Je näher dran, umso schneller und flexibler können wir agieren.

Sie verlagern ja nicht, sondern erweitern mit der neuen Niederlassung. Das hört sich nach Wachstum an...

Elflein: Wir sind zuversichtlich, dass unser Kundenkreis zügig wächst. Denn unser Produkt „Holzbau“ genießt großes Interesse. Die Umweltbilanz stimmt und die Baubiologie kommt der Arbeitgeberattraktivität zugute.

Ihre Niederlassung ist was genau? Ein Verkaufsbüro?

Elflein: Wo Hörmann draufsteht, ist immer auch „Hörmann komplett“ drin. Zurzeit besteht das Team in Würzburg aus fünf Mitarbeitern und soll noch weiter wachsen. Wir suchen vor allem noch Unterstützung

im Bereich Bau- und Projektleitung, Baueingabe, Konstruktion und Statik. Denn: Wir bieten ganzheitliche Konzepte in den Bereichen Bürogebäude, Gewerbehallen und Energietechnik. Neben dem Schwerpunkt Gewerbebau decken wir sämtliche Geschäftsbereiche von der landwirtschaftlichen Sparte über den Bereich Pferd und Geschossbau bis hin zu Photovoltaik ab.

Ihren Neubau haben Sie dann wohl auch nach dem Prinzip „ganzheitlich“ errichtet?

Elflein: Unsere Niederlassung wurde, wie für ein Hörmann-Gebäude typisch, im Unternehmen geplant, gefertigt und ausgeführt. Sie wurde in einer Leimholz-Sandwich Bauweise errichtet und verfügt über eine

Betriebsfläche von 160 m². Das Gebäude demonstriert beispielhaft, wie nachhaltiges Bauen mit Holz energieeffizient gelingen kann.

Kann man sich dort also auch „Holzbau“ im Ganzen ansehen?

Elflein: Genauso ist es. Wer unsere Niederlassung betritt, hat nicht nur die Möglichkeit sich Exponate und Muster anzuschauen, sondern steht in einem original Hörmann-Gebäude und kann sich von innen und außen die verschiedenen Konstruktionsarten und Baudetails anschauen.

Das heißt: Sie können und wollen auch architektonische Akzente setzen...

Elflein: Selbstverständlich. Die Gebäude, die wir errichten, sollen in jeder Weise Visitenkarte für die Bauherrn sein. In unserer Niederlassung zum Beispiel sticht neben den verbauten Sandwichpaneelen mit aufgesetztem Pultdach die großzügige Glasfassade am Eingangsbereich direkt ins Auge. Das ist ein Statement für natürliche Materialien und Raumqualität. Auch im Innenraum haben wir zahlreiche verschiedene Materialien verwendet, um den zukünftigen Bauherren Ideen und Anregungen zu liefern.

Und die Energiebilanz?

Elflein: Eine aufgesetzte PV-Anlage mit Speicherlösung soll die Effizienzhalle relativ autark machen, Energiekosten einsparen und die Nachhaltigkeit steigern.



Rudolf HÖRMANN GmbH & Co. KG
Niederlassung Würzburg
Würzburger Str. 57
97265 Hettstadt
Tel.: 0931 8099124-0
www.hoermann-info.de



Teamgeist macht den Bau

Seit der Gründung im Jahr 1900 gestaltet LEONHARD WEISS die Baulandschaft in Deutschland wesentlich mit. Heute, immer noch familiengeführt, hat sich das Unternehmen zu einer innovativen, mittelständisch geprägten Firmengruppe mit über 6.000 Mitarbeitern entwickelt und zählt damit zu den größten Bauunternehmen in Deutschland.

Das Familienunternehmen ist in drei operativen Geschäftsbereichen organisiert: Straßen- und Netzbau, Gleisinfrastrukturbau sowie Ingenieur- und Schlüsselfertigbau. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Einzelleistungen nach Maß bis hin zu anspruchsvollen Großprojekten. Auftraggeber der 27 Standorte und 9 Tochterunternehmen in Deutschland sind nicht nur namhafte Großunternehmen, sondern auch viele starke Mittelständler sowie Bund, Länder und Gemeinden. Die Firmenphilosophie ruht auf den Säulen partnerschaftliche Zusammenarbeit, Termintreue, Schaffung von Werten und ganzheitliches Bauen.

Im Bereich Schlüsselfertigbau deckt LEONHARD WEISS ein umfangreiches Leistungsspektrum ab. Der Schwerpunkt liegt im Industrie-, Büro- und Gewerbebau. Mit kurzen Bauzeiten, vertraglich festgelegten Baukosten und einem kompetenten Ansprechpartner über die gesamte Planungs- und Bauphase hinweg garantiert das Familienunternehmen die erfolgreiche Umsetzung selbst komplexer Aufgabenstellungen. Die Bauunternehmung liefert einen Komplettservice von der Planung über die Realisierung des Rohbaus, der Außenanlagen sowie des Innenausbau mit der

gesamten Haustechnik bis hin zur Übergabe des fertigen Projektes. Ziel ist es, den Leitspruch für all seine Kunden spürbar zu machen: Freude am Bauen erleben.

Zudem setzt LEONHARD WEISS auf wegweisende Technologien, die wirtschaftlich und zugleich umweltfreundlich arbeiten. Der Aufbau eines eigenen Innovationszentrums für den Schlüsselfertigbau sowie der konsequente Einsatz von BIM (Building Information Modeling) sind zentrale Bestandteile des Erfolgsmodells. Bei der BIM-Methode werden die Daten eines Bauwerks transparent und konsistent erfasst, kombiniert und ausgewertet. Die Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden wird durch diese digitale Methode optimiert und schafft damit Mehrwerte für den Kunden. So können Maßnahmen besser geplant und somit deutlich an Material und Energie eingespart werden, was der Umwelt zu Gute kommt. Als Mitglied im building SMART e.V. setzt sich LEONHARD WEISS für branchenweite Standards ein, die eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Firmen, Nachunternehmern und weiteren Dienstleistern ermöglichen sollen. <<

Kontakt/Info:
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG
Leonhard-Weiss-Straße 2-3
74589 Satteldorf
P: +49 7951 33-0
www.leonhard-weiss.de

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR IHRE HOHEN ANSPRÜCHE



Schlüsselfertigbau – wenn aus Ihrem Wunsch Realität wird.

LEONHARD WEISS ist Ihr kompetenter Partner, der durch den Einsatz von LEAN und BIM innovative Lösungen am Puls der Zeit anbietet. Erleben Sie mit uns die Faszination, Ihr einzigartiges Projekt entstehen zu lassen – von der Planung über die Umsetzung bis zur Übergabe und dies mit höchster Transparenz.

FREUDE
AM BAUEN
ERLEBEN

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG

Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf
Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein, P +49 7951 33-2125
bau-de@leonhard-weiss.com, www.leonhard-weiss.de



OTTO HEIL – Wir machen's einfach!

Die Baufirma OTTO HEIL ist ein familiengeführtes Unternehmen, das seit über 110 Jahren Erfahrung mit innovativem Denken vereint. Die Palette der Bauprojekte reicht deutschlandweit vom Schlüsselfertigbau über Industrie- und Rohbau, sowie Bauen im Bestand auch bei laufendem Betrieb, Rohrleitungs- und Kanalbau, Brückenbau und Brückensanierung bis hin zu Deponiebau, Deponiesanierung, Kläranlagen- und Wasserbau. OTTO HEIL ist ein starker Partner für zahlreiche Bauvorhaben in der Region Mainfranken wie beispielsweise der Neubau des Nautilands in Würzburg oder die Generalsanierung von Kurhausbad und Neumannflügel in Bad Kissingen. Bei allen Projekten steht die Zufriedenheit der Bauherren sowie die termin- und kostengerechte Abwicklung im Vordergrund. Die Kompetenz der OTTO HEIL-Mannschaft trägt maßgeblich zum Erfolg bei und sichert die hohen Qualitätsstandards. Daher legt OTTO HEIL sehr viel Wert auf eine gute Fort- und Weiterbildung der ca. 300 Beschäftigten. So wurde 2014 die OTTO HEIL Akademie gegründet, um das Bildungsangebot in der Baubranche mit und für die Region zu komplettieren.

Als expandierendes Unternehmen bietet OTTO HEIL ein anspruchsvolles Betätigungsfeld und attraktive Karrierechancen. Da liegt es nahe, dass qualifizierte Bewerbungen gerade von Bauleitern und Polieren stets willkommen sind. Auch im Ausbildungsbereich werden stets engagierte Nachwuchskräfte gesucht. Erste Kontakte über Praktika für Schüler und Studenten sind ebenso möglich wie eine fundierte Ausbildung oder ein duales Studium. «



Großlagerprüfzentrum
SKF in Schweinfurt.
Foto: offenblende.de



Ansprechpartner
Otto Heil
Hoch-Tief-Ingenieurbau
und Umwelttechnik
GmbH & Co. KG:
Am Gründlein 1
97714 Eltingshausen
Fon: 09738 88-0
www.ottoheil.de

OTTO HEIL

**ENTWICKELN,
BAUEN,
WERTE STEIGERN.**

www.ottoheil.de

Parkett Star 2022 Parkettbranche glänzt mit Kreativität und Mut



Mehr Infos:

Parkett Magazin
parkettmagazin@snfachpresse.de
Tel.: 040 24845436

Insgesamt 15 Holzhandelsunternehmen und Handwerksbetriebe sowie eine Branchenpersönlichkeit werden mit dem Parkett Star 2022 ausgezeichnet. Parkett Magazin verleiht den renommierten Branchenpreis bereits zum elften Mal. Zuvor hatte eine hochrangig besetzte Jury mit Vertretern aus Holz- und Baustoffhandelskooperationen sowie der Industrie die Besten der Besten aus einer Reihe hochklassiger Bewerbungen ausgewählt.

Alle Sieger überzeugen mit außergewöhnlichen unternehmerischen Leistungen sowie innovativen Ideen und Konzepten, alle engagieren sich vorbildlich für Parkett und dessen Vermarktung. Besonders bemerkenswert ist, dass sich die Preisträger nicht von der herrschenden Corona-Pandemie ausbremsen lassen, sondern trotz aller damit verbundenen Herausforderungen ihr Geschäft mit Kreativität und Mut für die Zukunft aufstellen.

Für die beste Parkett-Präsentation geehrt wurden Marx Holzhandel (Neuried), Herrmann Fenster-Türen-Bodenbeläge (Baiersdorf) und MW Parkett Fussboden-technik (Zierenberg). Preise für die besten Geschäftsumbauten gingen an Holz-Hauff (Leingarten) und Renos (Reichenberg-Fuchsstadt). Als vorbildliche Ausbildungsbetriebe prämiert wurden Holzland Waterkamp

(Nordwalde), Parkett Interfloor (Düsseldorf) und Fürst (Mosbach). Für herausragendes digitales Marketing ausgezeichnet wurden Holz Greiter (Kempten) und Fussboden Bauer (Motten-Kothen). Den Generationswechsel perfekt gelöst haben Stellermann (Vreden) und das Farbenhaus Pflüger (Hessisch-Lichtenau). Als beste Neugründung brilliert Beinbauer Holz (Büchlberg). Und einen Sonderpreis für sein erfolgreiches Hybrid-Vertriebskonzept erhielt Parkettrabatte (Dortmund).

Mit dem Ehrenpreis für das Lebenswerk wird Frans de Cock gewürdigt. Der Belgier hat Branchengeschichte geschrieben: Er erkannte Mitte der 1990er Jahre als einer der ersten das Potenzial und die Perspektiven der leimlosen Verlegung mit Klicksystem. Statt die patentierte Uniclic-Technologie zu schützen, ließ er sie an andere Bodenbelagshersteller lizenzieren und war so einer der Wegbereiter des Siegeszuges der Klickverbindung.

Der Parkett Star ist eine Initiative pro Parkett, in die Handwerk, Handel und Industrie gleichermaßen eingebunden sind. Ausgelobt wird der Branchenpreis seit 2012 vom Parkett Magazin, Europas großer Fachzeitschrift für Holz-, Kork-, Laminat- und Designböden aus dem Hamburger SN-Verlag. «

DIE PROFIS FÜR SAUBERKEIT.

Kärcher Sale
Beratung/Verkauf

Kärcher Service
Kundendienst

Kärcher Rent
Mietgeräte

Kärcher Lease
Leasing



www.kaercher.de

KÄRCHER

makes a difference

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Würzburg

Hertzstraße 4, 97076 Würzburg - Lengfeld

Tel.: 0931 40678-0, Fax: 0931 40678-22, E-Mail: kaercher.wuerzburg@vertrieb.kaercher.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



Eindrücke der letzten Girls' Day-Veranstaltungen bei der Fa. Rösler, Untermerzsbach

Fotos: Madaleine Schug, Fa. Rösler

Der 28. April 2022 – ein Tag gegen Rollenklischee für Mädchen und Jungs

Aufruf an Unternehmen und Einrichtungen: Plätze zur Verfügung stellen !

Girls' Day und Boys' Day 2022 erweitert bei Mädchen und Jungs Horizonte über mögliche Ausbildungsberufe. Noch gibt es im Landkreis Haßberge freie Plätze Mädchen wählen für ihre Ausbildung meist typische Frauenberufe wie Kauffrau im Einzelhandel oder im Büro, Friseurin und Medizinische Fachangestellte. Nur fünf Prozent machen eine Ausbildung im Metall- oder Elektrobereich. Bei den Jungs sind die typischen Renner Kraftfahrzeugmechatroniker oder Industriemechaniker. Hier neue Wege zu gehen und den Blick zu öffnen für eine Berufswahl jenseits der Geschlechtmuster ist das Ziel des Girls' und Boys' Day. Während die Mädchen sich beispielsweise mit Feile und Bohrmaschine beschäftigen, sollen sich die Jungs der Pflege alter Menschen oder der Kinderbetreuung widmen. Die Nachfrage der Schülerinnen und Schüler ist immer sehr groß. Deshalb freuen wir uns, wenn auch dieses Jahr – trotz Corona – wieder engagierte Firmen aus Handwerk und Technik für die Mädchen und Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime, Berufsfachschulen, Kindergärten und Grundschulen für die Jungs gewonnen werden, die am Aktionstag, 28. April, Plätze bereitstellen.

Wer möchte, kann auch hier neue Wege beschreiten und Online-Angebote wahrnehmen oder als Unternehmen selbst eine Online-Veranstaltung anbieten. Besonders interessant sind diese Angebote, da die Jugendlichen praktische Erfahrung im jeweiligen Berufsfeld sammeln können. Für die Firmen und Einrichtungen bietet dieser Aktionstag die Möglichkeit, sich interessierten Jugendlichen vorzustellen, potentiellen Fachkräfte-Nachwuchs kennen zu lernen und sich

durch gesellschaftliches Engagement zu profilieren. Die jeweiligen Kontaktdaten der Firmen und Einrichtungen sind ebenso wie interessante und wichtige Informationen für Firmen und Einrichtungen, die Plätze zur Verfügung stellen wollen, sind im Internet unter www.girls-day.de bzw. über www.boys-day.de ersichtlich. Dort sind auch die jeweiligen Kontaktdaten ersichtlich und die Art und Weise, wie sich die Jugendlichen anmelden und Plätze reservieren können.

Den Schülerinnen und Schülern wird von der jeweiligen Schule auf Antrag Unterrichtsbefreiung für den 28. April gewährt.

Es wäre toll, wenn noch weitere Unternehmen und Einrichtungen Plätze für den Girls' Day und Boys' Day 2022 zur Verfügung stellen. Denn: die Berufswahl ist eine wichtige Sache – auch und gerade während der Corona-Pandemie. **«**



Weitere Infos gibt es auch bei der Gleichstellungsstelle im Landratsamt Haßberge
Christine Stühler
Tel.: 09521/27-655
gleichstellung@hassberge.de
www.hassberge.de
(Bürgerservice – Gleichstellungsstelle – Girls' Day – Boys' Day).



Verantwortungsregion Mainfranken – IHK, HWK, FHWS, Universität und Region Mainfranken GmbH haben zur Stärkung der Regiopolregion eine Verantwortungspartnerschaft initiiert. Für mainfränkische Unternehmen sind die Themen Unternehmensverantwortung und Corporate Social Responsibility (CSR) von hohem Stellenwert. Mit der InnoSenT GmbH stellt WiM heute eines von vielen Erfolgsbeispielen der Region vor.

Auch Sie haben etwas Besonderes in Sachen CSR zu berichten? Dann melden Sie sich bei uns.

Jessica Philipp
0931 4194-342
jessica.philipp@wuerzburg.ihk.de

Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz standen beim Neubau der InnoSenT GmbH im Fokus.

Nachhaltig in die Zukunft

UMWELTMANAGEMENT. Als eines der führenden Radartechnik-Unternehmen entwickelt und produziert InnoSenT in Donnersdorf Sensoren für internationale Kunden aus verschiedensten Branchen. Ein Umweltmanagementbeauftragter im Unternehmen achtet auf Nachhaltigkeit in der Produktion.



Im Jahr 1999 gemeinsam mit Dr. Wolfgang Weidmann gegründet, führt Robert Mock als Geschäftsführender Gesellschafter InnoSenT in die Zukunft. Das Unternehmen prüft regelmäßig das eigene Optimierungspotenzial im Bereich Corporate Social Responsibility. „Nachhaltigen Unternehmen gehört die Zukunft. Nachhaltigkeitsmanagement ist kein zeitlich begrenzter Trend. Es fördert die kontinuierliche Bewusstseinsbildung und ist ein Weg, um die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern“, sagt Frank Schlier, Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB),

Umweltmanagementbeauftragter (UMB) und CSR-Beauftragter der InnoSenT GmbH.

Gelebtes Energie- und Umweltmanagement

Derzeit hat Frank Schlier im Unternehmen viel zu koordinieren. Neben der Aufrechterhaltung der Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001 stehe demnächst der Bau einer neuen PV-Anlage als Überdachung der Mitarbeiterparkplätze an. Dann stehen insgesamt 28 Zapfsäulen zur Verfügung. Zudem wolle man noch im restlichen Bereich der Fertigung die Beleuchtung mit LED austauschen. Im Jahr zuvor habe man bereits die Lampen im Surface-Mount-Technology-Bereich (SMT) der Fertigung umgestellt.

Fortschrittliche Neubauten

Im Jahr 2016 entschied sich InnoSenT bei der Errichtung neuer Gebäude bewusst für Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz. Die zwei neuen Büro- und ein Funktionsgebäude stattete das Unternehmen direkt beim Bau mit jeweils einer PV-Anlage auf dem Dach aus. Dies erweiterte die vorhandene PV-Anlage des Hauptgebäudes mit 183 kWp auf eine Gesamtgröße von 270 kWp.

Moderne Wärmepumpen beheizen die Räumlichkeiten im Winter und sorgen für



ZUKUNFTSWOCHEN MAINFRANKEN



Veranstaltungswoche

Wann: 2. bis 8. Mai 2022
Wo: Zahlreiche Veranstaltungsorte und Einrichtungen in Mainfranken
Eintritt: frei
Web: www.zukunftswoche-mainfranken.de
Kontakt: zukunftswoche@memo-stiftung.de / 0162 6335566

Umweltvorträge, Workshops, Unternehmens-Events, Kinoprogramm, Kindertheater und viele Gelegenheiten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und zu vernetzen: In Mainfrankens erster Zukunftswoche ist für alle etwas dabei, denen die Zukunftsfähigkeit der Region Mainfranken am Herzen liegt. Initiiert wird die Aktionswoche von der memo Stiftung aus Greußenheim. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Nachhaltigkeitsakteure der Region zusammenzubringen, um gemeinsam die großen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Ob mainfränkische Unternehmen, Initiativen, Vereine, Städte, Gemeinden, ja sogar Landkreise, wir alle sind gefragt mitzumachen.

Unter www.zukunftswoche-mainfranken.de finden Interessierte alle Events und können eigene Veranstaltungen ankündigen. Die memo Stiftung freut sich über zahlreiche Mitwirkende und Besucher.

Kühlung im Sommer. Zur besseren Wärmeregulation ist an den Fenstern eine automatische Jalousie-Steuerung verbaut. Die Verschattung gebe es ebenso für das Produktionsgebäude, so Schlier. Energie spart auch die Beleuchtungsautomatik mittels Bewegungsmelder.

Ressourceneffiziente Technologien im Einsatz

Das Unternehmen macht sich eigene Ressourcen zunutze. Kompressoren in der Produktion speisen die Abwärme in das Heizungssystem des Gebäudes ein. InnoSenT deckt durchschnittlich 25 Prozent des Strombedarfs aus Eigenherstellung ab, der zugekauft

te Naturstrom ist CO₂-neutral und stammt aus Wasserkraftwerken.

Verantwortung übernehmen

Nachhaltigkeit gewinnt ganzheitlich bei InnoSenT an Bedeutung, dies wirkt sich auch auf die Produkte und Prozesse aus. Im letzten Jahr ist der Produktionsprozess optimiert worden, um Stickstoff einzusparen.

Regelmäßige Schulungen, modernste Arbeitsplätze, Angebote für mobiles Arbeiten und Job-Räder holen auch die Mitarbeiter in Sachen Nachhaltigkeit ab. Für Dienstfahrten steht in der Fahrzeugflotte ein Elektrofahrzeug bereit. Sogar der Nach-



Der Blick in eine hochtechnisierte Produktionseinheit bei InnoSenT.

wuchs spürt die Förderung und wirkt beim Wandel mit: Mit dem Projekt „PV-Anlage-Ladestationen“ gewannen vier Auszubildende beim IHK-Wettbewerb „Energiescouts“ den zweiten Platz.

Elmar Behringer

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die bayerischen Industrie- und Handelskammern haben mit externen Partnern einen Leitfaden für Unternehmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht. Dieser steht unter dem Titel „In fünf Schritten zum Erfolg: Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU – Sustainability and Sustainable Finance Anforderungen für die Realwirtschaft“ und findet sich unter www.wuerzburg.ihk.de/downloads zum Download.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Organisationen nehmen stetig zu und werden zukünftig auch mittelständische Unternehmen deutlich stärker in die Pflicht nehmen. Die bestehende europäische Berichtspflicht für große kapitalmarktorientierte Unternehmen wird nach dem Willen der EU-Kommission zukünftig in Form der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) stark ausgeweitet. Der aktuelle Entwurf sieht vor, dass ab dem Geschäftsjahr 2023 alle Unternehmen ab 250 Mitarbeitern (unabhängig von der Kapitalmarktorientierung) und einem Umsatz größer 40 Millionen Euro, einer Bilanzsumme größer 20 Millionen Euro (zwei der drei Kriterien müssen erfüllt werden) berichtspflichtig werden. Ab dem Geschäftsjahr 2026 trifft dies vermutlich auch auf kapitalmarktorientierte kleine und mittelständische Unternehmen zu. Konkret muss dann eine Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht veröffentlicht werden. Die Ausweitung der Berichtspflicht wird dazu führen, dass sich die Anzahl der berichtspflichtigen Unternehmen stark erhöht.

Kurz-Webinar zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Über den Sachstand bei der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und ihre Auswirkungen auf Unternehmen informiert Isabelle Krahe vom Rat für Nachhaltige Entwicklung in einem Kurz-Webinar am 6. April 2022 um 9:00 Uhr.

Das Webinar ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist notwendig unter: www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen



Mareen Capristo
 0931 4194-341
mareen.capristo@wuerzburg.ihk.de

Wenzel Group startet neues Arbeitszeitmodell

WIESTHAL. Die Wenzel Group GmbH & Co KG hat in der Produktion an ihrem Stammsitz in Wiesthal im Landkreis Main-Spessart zu Beginn des Jahres die Vier-Tage-Woche eingeführt.

Der weltweit agierende Maschinenbauer sieht sich damit als Vorreiter in seiner Branche und der Region. Die Vier-Tage-Woche sei laut einer Mitteilung in der Produktion in Wiesthal bereits Standard und eine Option für die Einführung in der Unternehmensverwaltung. Das neue Arbeitszeitmodell sei nach eigenen Angaben „mitarbeiterorientiert, innovativ und nachhaltig“. Vorbereitet worden sei es im Jahr 2021. Umgesetzt werde es seit Jahresbeginn.

Hintergrund seien Signale vieler Mitarbeiter gewesen, die die durch Corona vorübergehend erforderliche Kurzarbeit für die eigenen Ansprüche als sehr passend empfunden hätten.

Daraufhin habe das Unternehmen die Vier-Tage-Woche unter dem Motto „Moderne Arbeitsplätze für die Zukunft“ ins Leben gerufen, so Geschäftsführerin Dr. Heike Wenzel. „Es bleibt mehr Zeit für eigene Interessen, die Familie und Freundschaften. Für uns ist das neue Arbeitszeit-

modell aber auch eine tolle Möglichkeit, als attraktiver Arbeitgeber zu punkten, ein klarer Vorteil im Wettbewerb um die besten Talente am Arbeitsmarkt.“

Innovativer Modellcharakter

Innovativen Charakter habe das Modell, da die Motivation und die Zufriedenheit der Mitarbeiter für das Unternehmen wichtiger seien als die Auslastung der für die Produktion notwendigen und zum Teil sehr kapitalintensiven

Geschäftsführerin Dr. Heike Wenzel in der Produktion vor einem Koordinatenmessgerät der LH-Baureihe.



Bild: Wenzel

Maschinen. Es bedürfe aber einer sehr guten Planung, damit in den vier Tagen auch die gleiche Stückzahl an Maschinen gefertigt werden könne wie zuvor.

Und damit wirke das neue Arbeitszeitmodell auch nachhaltig, so Wenzel. Könnten doch viele energieintensive Maschinen sowie die Druckluft- und Klimatechnik nun bereits Donnerstagabend ausgeschaltet werden. Das führe zu Energieeinsparungen von zehn bis 15 Prozent bei gleicher Produktionsleistung.

Optionen auf das Arbeiten im Homeoffice erweitert

„Die Reduzierung der Arbeitstage von fünf Tagen auf vier Tage pro Woche greift in allen Abteilungen, wo die Umsetzung möglich ist“, erklärt Personalleiter Daniel Eisler. Über den Wechsel des Arbeitszeitmodells hätten die Mitarbeiter individuell entscheiden können. Der Großteil habe die Umstellung gerne angenommen, zumal die Reduktion der Arbeitsverträge von 37,5 auf 36 Stunden ohne Lohnverzicht erfolgte. Die Mitarbeiter mit 40-Stunden-Verträgen hätten sich entscheiden können: entweder mit einer „Selbstbeteiligung“ ebenfalls auf die Vier-Tage-Woche mit 36 Stunden zu reduzieren oder beim alten Vertrag zu bleiben. „Für diejenigen, die bei ihrem bestehenden Modell bleiben wollten, haben wir die Optionen auf das Arbeiten im Homeoffice erweitert“, so Eisler.

Aktuell sei die 40-Stunden-Woche noch der Standard in den meisten Firmen. Studien und Praxisbeispiele verdeutlichten aber, dass die Vier-Tage-Woche bei einem effektiven Zeitmanagement das Potenzial habe, die Motivation und Produktivität zu steigern. Inzwischen wurde in Wiesthal das neue Modell bereits in der Praxis gelebt. Die Mitarbeiter hätten sich eingewöhnt und die Produktivität sei trotz der Stundenreduzierung erwartungsgemäß gleich geblieben.

Die Wenzel Group

Die Wenzel Group ist ein Anbieter für industrielle Messtechnik. Zum Produktportfolio gehören Koordinaten- und Verzahnungsmessgeräte mit taktilen und optischen Sensoren, Multisensorsysteme, Optisches High Speed Scanning und auf Computertomographie basierende 3D-Röntgenmesstechnik. Neben den Messmaschinen bietet die Gruppe auch eine umfangreiche Messtechniksoftware an.

Vom Planungsbüro zur Planungsgesellschaft



Im Bild (v. l.): Stephan Kranig, Geschäftsführer der neuen Firma Riedel TGA-Planungsgesellschaft mbH und die Prokuristen Ralf Geyer und Sven Rückert.

Sennfeld/Schweinfurt. Das Sennfelder Planungsbüro Ralf Geyer hat sich zum Jahreswechsel neu aufgestellt. Zusammen mit der Firmengruppe Riedel Bau gründete Inhaber Ralf Geyer die neue Riedel TGA-Planungsgesellschaft. Das Planungsbüro für technische Gebäudeplanung bietet seine Leistungen nun unter dem Dach der Riedel-Bau-Gruppe an und ist Teil des Schweinfurter Traditions-Bauunternehmens. Stand-

ort und Büroräume des 1996 gegründeten Planungsbüros in Sennfeld blieben unverändert. Riedel-Bau-Geschäftsführer Stephan Kranig übernimmt bei der Riedel TGA-Planungsgesellschaft die Geschäftsführung, Ralf Geyer ist Technischer Leiter und Prokurist. Zum Prokuristen ernannt wurde ebenfalls Sven Rückert, der bei Riedel Bau als Technischer Leiter den Bereich Schlüsselfertigbau verantwortet.

Erneuter Google-Status für Kim Krick Interactive

Eibelsstadt. Der Online-Marketing-Experte Kim Krick Interactive als Teil der Krick.com GmbH + Co KG hat mir der Auszeichnung, mit der sie zu den führenden drei Prozent der Google-Partner in Deutschland gehört, den Status der „Google Premier Partnerschaft“

unterstrichen und zählt zu den führenden Google-Partnern in Deutschland 2022. Erweiterte Anforderungen hätten den Premium-Partner-Status neu definiert und die Messlatte für potenzielle Partner höher angesetzt, so eine Mitteilung.

Ein Quartal, drei Preise

Volkach. Die Online-Marketing-Agentur eology aus Volkach im Landkreis Kitzingen erhielt im vierten Quartal vergangenen Jahres drei Auszeichnungen: den Deutschen Agenturpreis, die zweite Platzierung beim Wettbewerb „Focus Top Arbeitgeber Mittelstand“ und den Titel „Focus Wachstumschampion“ im Bereich „Werbung, Marketing und Medien“. Die auf Suchmaschinenmarketing spezialisierte, 95 Mitarbeiter große Agentur wurde im Jahr 2010 gegründet und bereits vielfach zertifiziert und ausgezeichnet. Die Volkacher Medienspe-

zialisten sind unter anderem Träger des BVDW-SEO-Qualitätszertifikats in allen drei Kategorien (Strategie, OnPage, OffPage) sowie des BVDW-SEA-Qualitätszertifikats und des Deutschen Agenturpreises 2019, 2020 und 2021. Außerdem zählt die Agentur zu „Bayerns Best 50“. eology ist „Kununu Top Company“, „Kununu Open Company“ und unter den „TOP 500 Focus Wachstumschampions 2021“. Ebenso war eology unter den TOP 20 Media-, Marketing- und PR-Agenturen des Mittelstands beim „Focus Business Ranking 2021“.



In dieser Serie zeigen wir, wie Wissenschaft in der Wirtschaft wirkt. Die Serie W² zeigt Hochschulprojekte aus Mainfranken, die erfolgreich in die unternehmerische Praxis gelangt sind.

Metall digital

SENSORIK. In der Metallverarbeitung haben digitale Anwendungen Einzug gehalten. Inwieweit kleine und mittelständische Unternehmen ihre Produktion ergänzen, Kooperationen eingehen und vom Wissens- und Technologietransfer profitieren können, zeigen ihnen wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren des Center Additive Metal Printing (CAMP) und des Center Sensors and Actuators (CESA).

Die Center sind Teil des Instituts IDEE der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt. Die Projektgruppe Digitalisierung der Metallverarbeitung, kurz ProDiMe, schloss nun eines ihrer vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Rahmen des Zentrums Digitale Anwendungen in der Metallverarbeitung (ZDAM) geförderten Projekte im Forschungsgebiet Sensorik in der digitalen Produktion erfolgreich ab und lud zur Abschlusspräsentation ein.

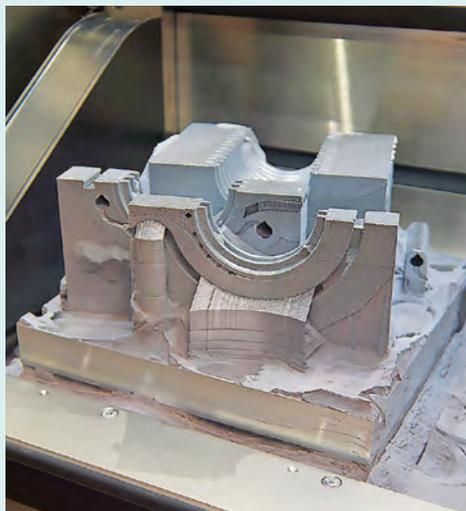
Im Fokus stehen in den metallver- und metallbearbeitenden Prozessen die Einflussgrößen

- Temperatur
- Materialeigenschaften
- Laserleistung

„Gerade die hier vermehrt zum Einsatz kommenden innovativen additiven Fertigungsverfahren mit ihren nahezu unabsehbaren Möglichkeiten der Individualisierung und Flexibilisierung erfordern besonders im Bereich Temperaturmessung und Bestimmung der Materialeigenschaften neuartige, prozessangepasste Sensorik“, so Prof. Dr. Jürgen Hartmann, Vize-Präsident Forschung und Leiter des CESA.

Im ZDAM werden neben dem Projekt „ProDiMe“ (Digitale Anwendungen in der Metallverarbeitung) weitere Projekte mit einem Gesamtförderprojekt-Volumen von 18 Millionen Euro in vier Jahren von 2017 bis 2022 gefördert, wobei gemäß des Technologietransfer-Konzepts 50 Prozent staatlich getragen werden vom bayerischen Wirtschaftsministerium, weitere 50 Prozent werden durch Industriebeteiligungen beigesteuert. Ziel ist es, die Ergebnisse der Projektgruppen auch auf konventionelle Fertigungsverfahren übertragen zu können. Im Projekt „ProDiMe“ werden beispielsweise die thermophysikalischen Materialeigenschaften für Materialien der Prozesstechnik, der Luft- und Raumfahrt sowie in Kraftwerken und Turbinen erforscht und angewendet. Die metallverarbeitenden additiven Fertigungsverfahren ermöglichen nicht nur eine effizientere Produktion im Einzelstückverfahren sowie in der Serienproduktion, sie tragen auch dazu bei, mit Leichtbauverfahren Materialien einzusparen sowie deutlich weniger Ausschuss zu produzieren und manuelle Nachbearbeitungsprozesse an den 3D-Metallexponaten zu verkürzen.

Im Fokus der Forschung stehen additive Fertigungsverfahren.



Klein- und mittelständische Unternehmen haben die Möglichkeit, im Rahmen ihrer eigenen Konzeption und Fertigung auf Mitarbeiter des CAMP und des CESA zuzugehen und sich beraten zu lassen, Tests durchzuführen und Kooperationen einzugehen. Dies betrifft etwa die Bereiche der additiven Verfahren mit der Herstellung von 3D-Modellen bis hin zur Endkontrolle, die Analytik und Thermographieverfahren bei verschiedenen Metallen und die entsprechenden Prozessanpassungen, den Einsatz von Machine Learning und neuronalen Netzen in der Prozessüberwachung, die Förderung von Prozess-Integration sowie die Analytik aller Prozessabläufe.

Das Institut IDEE

Das IDEE (Institut Digital Engineering) ist ein fakultätsübergreifendes Institut der FHWS mit fünf Centern sowie Forschungsprofessuren. 18 wissenschaftliche Mitarbeiter sind aktuell tätig, die

an 16 geförderten Projekten arbeiten. Seit der Gründung im Jahre 2019 hat das IDEE bereits 25 Publikationen veröffentlicht.

Kooperationen mit Unternehmen

Beim Projekt „Validad“ (Validierung additiver Fertigungstechniken für die Anwendung in der Metallverarbeitung) steht die Anwendung und die Evaluierung additiver Fertigung im Vordergrund. Die Projektgruppe arbeitet daher insbesondere mit Unternehmen der Region daran, hier konkrete Anforderungen umzusetzen und zu prüfen. So wurden die bestehenden Kontakte zur Firma Maincor und Dr. Thomas Zeiler im Projekt ausgeweitet und genutzt, um Anforderungen für Kühlkanäle in Spritzgussformen hinsichtlich der Herstellbarkeit mittels Metalldruck zu bewerten. Vielschichtige Anforderungen sind auch im Bereich der Lebensmittelverarbeitung – wie bei „Jopp turbocut“ – gegeben. Frank



Institut Digital Engineering
<https://idee.fhws.de>

CESA – Opto-thermische Sensoren
 Prof. Dr. Jürgen Hartmann
juergen.hartmann@fhws.de

CAMP – 3D-Metalldruck
 Prof. Dr.-Ing. Andreas Schiffler
andreas.schiffler@fhws.de

Ulrich, Leiter des Geschäftsbereichs Schneidsätze, stellt hier konkrete Rahmenbedingungen auf, um die Technologie der additiven Metallverarbeitung gewinnbringend einsetzen zu können. *FHWS/Red*

Im additiven Verfahren hergestellte 3D-Modelle.



Bilder: FHWS/Schiffler

**MAX MEISTER & SOHN
GMBH & CO KG**

Mit Spenden Gutes tun



Würzburg. Die Firma Max Meister & Sohn GmbH & Co KG spendete 2.000 Euro an die Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung. Als gebürtiger Würzburger tief verwurzelt in der Stadt, sei soziales Engagement für ihn schon lange selbstverständlich, so Michael Maukner, geschäftsführender Inhaber des Handwerksbetriebs für Heizung, sanitäre Anlagen und Klimatechnik Max Meister & Sohn.

PREHKEYTEC GMBH

Spezialtastaturen für die ganze Welt



Beim Rundgang durch die Produktion des Betriebs aus Mellrichstadt.

Mellrichstadt. Bei den Wirtschaftsgesprächen mit Landrat Thomas Habermann stellte sich die PrehKeyTec GmbH vor. Das Unternehmen entwickelt und produziert am Stammsitz in Mellrichstadt programmierbare und individualisierbare Spezialtastaturen und Scanner für den professionellen Bereich. Ihre Spezialtastaturen liefern die Mellrichstädter in die ganze Welt. Ursprünglich gehörte die PrehKeyTec zur Preh GmbH. 2004 wurde das Unternehmen innerhalb der Preh-Gruppe zur eigenständigen GmbH und nach einem Management-Buy-out im Jahr 2010 zur komplett unabhängigen Firma.

KTU

Spende für die Klinikclowns



Bei der Spendenübergabe (v. l.): KTU-Geschäftsführer Markus Leckert und Richard Stumpf, Tatjana Kapp alias Klinikclownin Schlawine sowie Mix-for-Kids-Vorsitzende Silke Wurlitzer.

Wiesentheid/Würzburg. Für ihre Arbeit auf den Kinderstationen und in den Seniorenheimen spendete das Wiesentheider Transportunternehmen KTU 1.000 Euro an die Würzburger Klinikclowns. Die Spende wurde über den Abtswinder Verein Mix for Kids zur Verfügung gestellt. Bei der Übergabe des symbolischen Spenden-

schecks an Tatjana Kapp, die Klinikclownin Schlawine, erklärte Silke Wurlitzer, Vorsitzende von Mix for Kids, dass das Geld zu 100 Prozent an die geförderten Hilfsprojekte gehe. Der Verein Mix for Kids wurde vor vier Jahren von Mitarbeitern der Abtswinder Firma Kräuter Mix ins Leben gerufen.

FIS

Neuer Studentenjahrgang startet in erste Praxisphase

Grafenrheinfeld. Vor Kurzem fand die erste Praxisphase ihres dualen Studiums bei der FIS Informationssysteme und Consulting GmbH (FIS) in Grafenrheinfeld statt. Für das duale Studienprogramm kooperiert FIS mit der Dualen Hochschule

Baden-Württemberg (DHBW) und bietet die Studiengänge Wirtschaftsinformatik (DHBW-Standort Mosbach), BWL-Dienstleistungsmanagement, Consulting und Sales sowie das Profildfach IT-Beratung (DHBW-Standort Heilbronn) an. Während



ihres dualen Studiums werden die Studierenden immer wieder zwischen theoretischen Phasen an der DHBW und praktischen Phasen bei FIS wechseln.

Begrüßung der neuen Studierenden.

ANGERMEIER INGENIEURE GMBH

Spende an lighthouse würzburg e.V.



Im Bild (v. l.): Claus Fischer, Dr. Andreas Wagner, Nicola Rimkus und Adijat Abdul-Azeez.

Giebelstadt/Würzburg. Der Geschäftsführer der Angermeier Ingenieure GmbH in Giebelstadt, Dr. Andreas Wagner, hat gemeinsam mit Claus Fischer einen Spendenscheck in Höhe von 2.500 Euro an lighthouse würzburg e.V. übergeben. Der gemeinnützige Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder, Jugendliche und Familien zu unterstützen.

VR-BANK

Spendenmotto
„Hilfe zur Selbsthilfe“



Im Bild (v. l.): Markus Merz und Frank Hefner, Vorstandssprecher der VR-Bank Main-Rhön eG.

Sennfeld. Nach der Fusion im vergangenen Jahr freuten sich die beiden Vorstandssprecher der VR-Bank Main-Rhön, Markus Merz und Frank Hefner, im Jahr 2021 zum ersten Mal gemeinsam Spenden in einer Gesamthöhe von über 212.000 Euro überreichen zu können. Die Spenden mit dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wurden aus Aktualität der Projekte schon während des laufenden Jahres 2021 ausgezahlt. Ein gemeinsames Treffen der Vertreter von Gemeinden, Schulen, Vereinen sowie kirchlichen und sozialen Einrichtungen, die Spendenempfänger waren, konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Bilder: AHK Südliches Afrika; VR-Bank

AHK SÜDLICHES AFRIKA

Scherbaum zu Gast bei AHK Südliches Afrika



Im Bild: Marco Scherbaum (l.) mit Vertretern der AHK Südliches Afrika.

Kapstadt/Würzburg. Der Würzburger Unternehmer und Europäische Wirtschafts-senator Marco Scherbaum war zu Gast bei der Jahresauftaktveranstaltung der IHK des südlichen Afrikas (AHK Südliches Afrika) in Kapstadt. Nach offizieller Begrüßung gab IHK-Geschäftsführer Matthias Bod-

denberg aus Johannesburg einen kurzen Rückblick und Ausblick zu deutsch-südafrikanischen Beziehungen und Aktivitäten der Kammer. Marco Scherbaum hatte beim anschließenden „Back to Work Lunch“ die Gelegenheit zum Austausch mit teilnehmenden Unternehmern der Kap-Region.

Nachlese Adventslauf

Würzburg. 381 Läuferinnen und Läufer haben sich am Würzburger Adventsspendenlauf zugunsten des Schul- und Vereinssports in Würzburgs tansanischer Partnerstadt Mwanza beteiligt. Sie alle sind über die Adventszeit 24 Kilometer für den guten Zweck gejoggt oder gewalked und haben zusammen 9.144 Kilometer zurückgelegt. Damit konnte die von Google Maps vorgegebene Strecke um 100 Kilometer überboten werden.

Insgesamt kamen so rund 24.000 Euro zusammen, wobei 10.500 Euro von Gönnern kamen (Dittmeier: 3.000 Euro, IHK: 2.500 Euro, Stadt: 2.000 Euro, König und Bauer: 1.500 Euro, Trauropharm GmbH: 1.000 Euro, HWK: 500 Euro). Die Gelder werden in den Bau des Schul- und Vereinssportzentrums im Stadtteil Mabatini fließen, das insgesamt rund 90.000 Euro kosten wird und mit dessen Bau dieses Jahr begonnen wird.

DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

Wirtschaft IN MAINFRANKEN

Schwerpunkt in der April-Ausgabe:

FINANZEN UND STEUERN

Anzeigenschluss: 25.03.2022 · Erscheinungstermin 05.04.2022

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**
0931 7809970-1 · d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Marke des Jahrhunderts

KÖNIGSBERG. Das traditionelle gelbe Wellrohr des Unternehmens Fränkische in Königsberg im Landkreis Haßberge ist zum vierten Mal in Folge als „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet worden.

Bereits 1952 stellte Fränkische auf eigens gebauten Maschinen das erste flexible Elektroinstallationsrohr der Welt her, damals noch aus Metall. 1959 folgte das erste endlos produzierbare Kunststoffwellrohr für die Elektroinstallation, zwei Jahre später dann das gelbe Dränrohr.

In einem Bildband, herausgegeben von der Tempus Corporate GmbH, werden alle drei Jahre jene Marken vorgestellt, die es durch jahrzehntelange Arbeit geschafft haben, Standards zu setzen. Neben Fränkische werden in der Publikation über 200 weitere deutsche Marken ab-

gebildet, die beispielhaft für eine Produktgattung stehen: zum Beispiel Tempo, Hipp oder Persil. „Wir sind stolz, in einem Zug mit all diesen großen Marken genannt zu werden“, erklärt Julius Kirchner, Geschäftsführender Gesellschafter von Fränkische.

Das Königsberger Unternehmen entwickelt und produziert die unterschiedlichsten Rohre, Systemkomponenten sowie Zubehör für die Bereiche Drainage, Elektro, Haustechnik, Automotive und Industrie. Das Familienunternehmen beschäftigt weltweit über 5.000 Mitarbeiter, rund 1.800 am Hauptsitz in Königsberg.



Auf dem Weg zur „grünen“ Druckerei

HÖCHBERG. Vogel Druck, ein Tochterunternehmen der Bertelsmann Printing Group, arbeitet auf seinem Weg zur „grünen“ Druckerei jetzt klimaneutral.



Jörg Kuchenmeister, Geschäftsführer von Vogel Druck.

Hierzu habe das Unternehmen aus dem Landkreis Würzburg projektbegleitend eine Klima-Initiative gestartet. Passend zum Motto „Wir werden grün – packen wir’s an“ beinhaltet diese ein Maßnahmenbündel zur Vermeidung und Reduktion von Emissionen. Wenn nötig, so eine Mitteilung, auch mittels einer Kompensation durch Investitionen in anerkannte Klimaschutzprojekte.

„Der aktuelle Schritt zur Klimaneutralstellung an unserem Standort ist die logische Konsequenz unseres schon seit vielen Jahren währenden Engagements für einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Natur und Umwelt“, so Jörg Kuchenmeister, Geschäftsführer von Vogel Druck.

Bereits in den 1990er-Jahren habe Vogel Druck die durch seine Rotationen erzeugte Abwärme für Warmwasser und Heizung genutzt und mineralölfreie Farben als Standard im Bogendruck eingesetzt. Im Jahr 2009 habe Vogel Druck erstmalig FSC und PEFC zertifiziert sowie 2014 sein Energiemanagement erstmalig nach DIN EN ISO 50001:2011 auditiert. Als eine der ersten Rollenoffsetdruckereien in Deutschland habe das Unternehmen 2015 die Auszeichnung „Blauer Engel für Druckerzeugnisse“ nach RAL-UZ 195 erhalten.

Im vergangenen Jahr habe Vogel Druck in eine Absorptionskältemaschine zur Energiereduzierung investiert und seit Anfang 2022 auf Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie umgestellt.



40-jähriges Jubiläum und Geschäftsübergabe



Die Schwestern Ingrid Moritz und Christine Moritz-Thomas mit der IHK-Ehrenurkunde.

Würzburg. Ende Januar hat IHK-Bereichsleiterin Katrin Siegmund die IHK-Ehrenurkunde für das 40-jährige Jubiläum der Firma Charisma Trendjuweliere überreicht. Die bisherige Inhaberin Ingrid Moritz hat die Geschäfte nach 40-jähriger Unternehmertätigkeit kürzlich an ihre Schwester Christine Moritz-Thomas übergeben – „mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, wie Ingrid Moritz bestätigt. Charisma beschäftigt derzeit acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Arbeitsplätze trotz der Pandemie erhalten werden konnten. Ganz entscheidend dafür, dass Charisma die Pandemie wirtschaftlich überstehen konnte, sei die langjährige Erfahrung als Einzelhändlerin gewesen und die solide finanzielle Basis, sagt Ingrid Moritz. Auch die Überbrückungshilfe durch Bund und Land hätten geholfen. Ein aktuelles Thema, das beide Damen umtreibt, ist die kürzliche Entscheidung des Stadtrats zur Bewirtschaftung des Talavera-Parkplatzes, wodurch es allen Gewerbetreibenden, Beschäftigten und Kunden in der Stadt Würzburg noch schwerer gemacht werde, zur „Belebung“ der Innenstadt beizutragen.

lich überstehen konnte, sei die langjährige Erfahrung als Einzelhändlerin gewesen und die solide finanzielle Basis, sagt Ingrid Moritz. Auch die Überbrückungshilfe durch Bund und Land hätten geholfen. Ein aktuelles Thema, das beide Damen umtreibt, ist die kürzliche Entscheidung des Stadtrats zur Bewirtschaftung des Talavera-Parkplatzes, wodurch es allen Gewerbetreibenden, Beschäftigten und Kunden in der Stadt Würzburg noch schwerer gemacht werde, zur „Belebung“ der Innenstadt beizutragen.

40 Jahre Fashion Point



Fashion-Point-Geschäftsführerin Sandra Dostal freut sich über die Glückwünsche der mainfränkischen Wirtschaft zum 40. Firmenjubiläum und die IHK-Ehrenurkunde, überreicht durch IHK-Sprecher Radu Ferendino.

Ihren 40. Firmengeburtstag feiert die Drilling Textilhandels GmbH, in der Region besser bekannt als Modeladen Fashion Point in der Kitzinger Innenstadt. Sandra Dostal führt als Inhaberin die Boutique bereits in zweiter Generation sehr erfolgreich und

ist dank treuer Kundinnen auch einigermaßen gut durch die herausfordernde Pandemiezeit gekommen. Mit ihren sechs Mitarbeiterinnen verkauft sie Mode, Schuhe und Accessoires für Damen und betont dabei die herausragende Bedeutung der kostengünstigen Parkplätze direkt an der Hauptstraße für eine attraktive Innenstadt – in Kitzingen kostet die halbe Stunde parken aktuell 25 Cent.



HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH

94486 Osterhofen

Tel. 09932 37-0

gbi@wolfsystem.de

www.wolfsystem.de



B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

REGIONAL
UND
RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de



URRUTIAS UNTERNEHMER WERKSTATT

Unternehmensentwickler **Markus Urrutia** ist Experte für Unternehmenswerte und begleitet Unternehmen im Wachstum, auf dem Weg zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit und zu einer soliden Vermögensstruktur. Er gibt in regelmäßigen Praxisreihen Tipps, wie Sie den Erfolg Ihres Unternehmens solide steigern können.

Mit Wachstum und Nachhaltigkeit neue Perspektiven schaffen

KOLUMNE. Immerwährendes Wachstum, ist das ein gutes Ziel? Solche Fragen höre ich häufig und verstehe ihre Ursache: Skeptiker denken dabei oft an kurzfristig orientiertes Strohfeuer. Wachstum ist aber dringend notwendig. Solange Inflation herrscht, würde Stillstand den Wert Ihres Unternehmens allmählich vernichten.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt im nachhaltigen Wachstum. Meiner Überzeugung nach besteht nachhaltiges Wachstum aus drei Aspekten, die sich auch in diesem Jahr wieder positiv für Ihr Unternehmen entwickeln sollten: nachhaltig profitabler Umsatz, eine stabile Kapitalstruktur und ein optimales Team.

Nachhaltig profitabler Umsatz ist das wesentliche Fundament

Es ist 4- bis 5-mal günstiger, einen Kunden zu halten, als einen neuen zu gewinnen. Und trotzdem lohnt es sich, neue Kunden zu akquirieren. Denn mit jedem neuen Kunden können Sie das Geschäft profitabler ausrichten, die Umsatzstruktur auf Ihr Geschäftsmodell besser anpassen und Sie gewinnen zusätzliche Multiplikatoren für Mundpropaganda. Durch stetige Neukundenakquise gleichen Sie Nachteile aus, die Sie bei Bestandskunden teilweise in Kauf nehmen müssen. Dazu gehören unter anderem zunehmender Preis- und Renditedruck,

eventuell schwindender Bedarf oder zunehmendes Interesse an einer Mehr-Lieferanten-Strategie. Nachhaltiges Umsatzwachstum erreichen Sie bei einem ausgewogenen Verhältnis aus Neu- und Bestandskunden. Oberste Priorität hat aber stets, dass der gemachte Umsatz profitabel oder zumindest von strategischer Bedeutung für Ihren nachhaltigen und wirtschaftlichen Erfolg ist.

Ohne Geld kein Wachstum

Meist wird zunächst die eingekaufte Ware bezahlt und erst später wird aus Umsatz Geld. Diesen Zeitversatz muss der Unternehmer finanzieren. Das dafür erforderliche Geld hängt vom Zahlungsziel gegenüber Lieferanten, dem Kunden und den durch Ihre Fertigungsabläufe gebundenen Lagerbeständen ab. In der Regel steht dieses gebundene Kapital im festen Verhältnis zum Umsatz. Umsatzwachstum verschlingt neues Geld. Zum Wachstumsplan gehört stets auch ein Finanzierungsplan. Hierfür haben Sie drei Möglichkeiten: die Finanzie-

rung aus eigener Kraft, den Finanzdialog mit Ihrer Hausbank und das Senken der Quote für das gebundene Kapital. Ich empfehle Ihnen, das Wachstum über eine Mischung aus diesen Möglichkeiten zu finanzieren.

Menschen machen den Erfolg

Wenn von einem optimalen Team die Rede ist, denken wir an starke Mitarbeiter. Das ist richtig, denn ohne begeisterte, engagierte, qualifizierte, loyale und produktive Mitarbeiter ist kein Wachstum möglich. Heute geht es mir aber um einen weiteren wichtigen Wachstumsaspekt: um Ihre Lieferanten. Sie sind entscheidend, damit Wachstum gelingen kann. Sie müssen zu Ihrer Auftragsstruktur und Verhandlungsposition passen und sie sollten bereit sein, Ihr Wachstum durch entsprechende Versorgungsmengen, Lieferzeiten sowie durch eine Planbarkeit des Geschäfts und durch passende Zahlungsziele zu begleiten. Sie müssen Teil Ihres Erfolgsteams sein!

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 124 mm
Preis: 384,40 EURO

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG



Karl Fischer
& Söhne
GmbH & Co. KG

Für eine sichere
Aktivenvernichtung
JETZT MIT NEUER ANLAGE

www.wuero.de



REGIONAL UND RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

Akustik-Optimierung

ZU LAUT IM BÜRO?



myRaumklang.de

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei

Schwarzweiler

Wegerich

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Inserentenverzeichnis

a.b.s. Rechenzentrum GmbH	U4	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	66
Alfred Kärcher Vertriebs GmbH	68	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Arnold Logistics GmbH	17, 48	Main-Post GmbH	49
Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH	64	MAINTRAINING	OBF
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.	OBF	NewTelco GmbH	60
Blumenröder Zaunbau e.K.	56	OTTO HEIL GmbH & Co. KG	67
Buhl Versicherungsbüro	49	Pabst Transport GmbH & Co. KG	19
Christoph Schalk - empowerment.zone	OBF	rockenstein AG	61
Dachser SE Logistikzentrum Würzburg	U2	Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG	65
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	25	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	81
Firmengruppe Riedel Bau	63	SCHWAB INDUSTRIES GmbH	56
Fleischmann GmbH	53	Schweigert Express Logistik GmbH	15, 54
Gillig & Keller	81	Selvida GmbH	57
HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH	9	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
IWM Autohaus GmbH	5	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	15
Julius Friedrich Krönlein Bau- u. Wohnbedarf GmbH & Co. KG	62	Vodafone GmbH	27
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	46, 81	Weika GmbH	47
Labelident GmbH	OBF	Wiedenmann Seile GmbH	55
Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Willi Führen Steuerberater	58
		Wolf System GmbH	79



Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
 Würzburg-Schweinfurt
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0
 Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),
 Telefon 0931 4194-319,
 wim@wuerzburg.ihk.de
 Marcel Gränz (CvD),
 marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de
 Melanie Krömer,
 melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de
 Patricia Volk,
 patricia.volk@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378

Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten
 nach der DS-GVO finden Sie unter:
 www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo



Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1
 d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

Layout

Adnan Badnjević, Iris Cvetković

Bildnachweis

Titelbild: FM2/stock.adobe.com - vmm

Cartoon: Dirk Meissner

Redaktion

Elmar Behringer

Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535

e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,

97204 Höchberg,

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise

monatlich

Heft 03.2022 erscheint am 05.03.2022

Verbreitete Auflage: 12.690 Exemplare

(4. Quartal 2021)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

TITELTHEMA 04/2022

Finanzen und Steuern



Redaktionsschluss: **08.03.2022**
 Anzeigenschluss: **25.03.2022**
 Druckunterlagenschluss: **28.03.2022**
 Erscheinungstermin: **05.04.2022**

**Mainfranken
 exklusiv**

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

Regionalspecial Schweinfurt

- Events & Catering
- Verpackung & Papier
- Telekommunikation
- Gesundheit
- Kliniken in der Region

04



Lesen Sie die
 „Wirtschaft
 in Mainfranken“
 mobil mit der App



„Mit einem hohen Automatisierungsgrad, optimierten Logistik- und IT-Prozessen sowie intelligentem Transportmanagement bieten wir über unsere Logistik-Plattform im mainfränkischen Röhlein optimale Bedingungen für eine erfolgreiche Aftermarket- und Ersatzteillogistik. Als Full-Service-Logistikdienstleister verbinden wir – wie auch **B4BMAINFRANKEN.de** – Menschen und Märkte.“

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Achim Schäflein
Vorstandsvorsitzender
Schäflein AG

Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



Kosteneinsparungen von bis zu 60%



Abrechnung von Kurzarbeit (KUG) - einfach & rechtssicher



alle benötigten Auswertungen für Sie und Ihre Mitarbeiter
(auf Wunsch auch online im absPortal aufrufbar)



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung ab

3,70
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



www.abs-rz.de



Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: MF03/2022 IHK
unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Frauenstraße 32
80469 München

☎ 089 / 22 33 22
☎ 089 / 29 19 29 0
✉ info@abs-rz.de